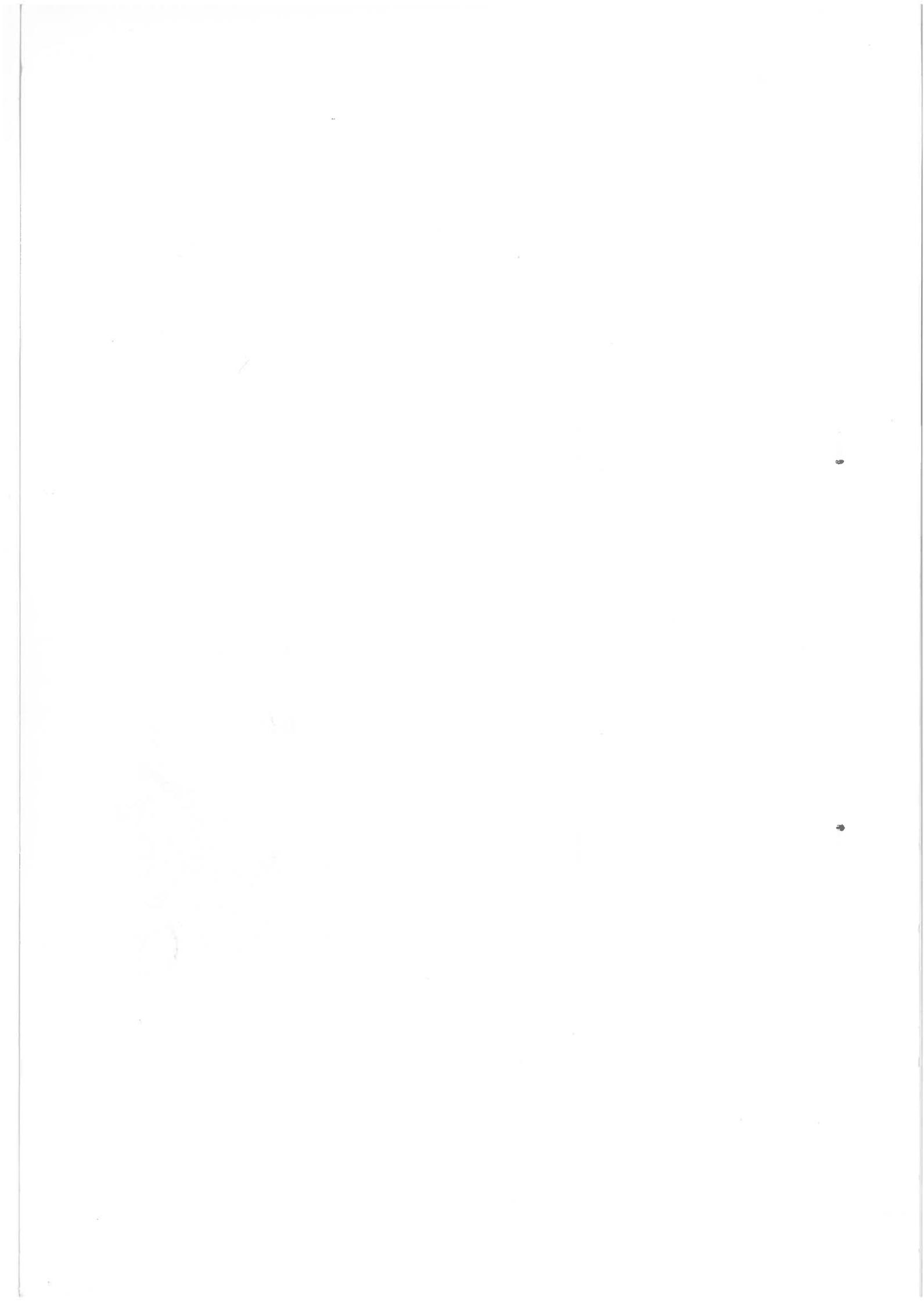


1949-1999

50 Jahre  
BSC-Schwicheldt



Festschrift und Chronik



Lieber Leser, liebe Leserin!

Das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt e. V. feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen. Etliche schießsportliche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr gab es. Höhepunkte sind Kommers und Königsball jetzt im November 1999. Dazu rufe ich all unseren Gästen, Einwohnern und Bürgerschützen ein herzliches Willkommen zu.

Wenn man sich anlässlich eines Jubiläums eingehend mit der langjährigen Vereinsgeschichte befasst, wird einem erst richtig bewusst, was die Männer der sogenannten „ersten Stunde“ in der Nachkriegszeit und den darauf folgenden beiden Jahrzehnten geleistet haben. Stellvertretend für alle in dieser Zeit möchte ich

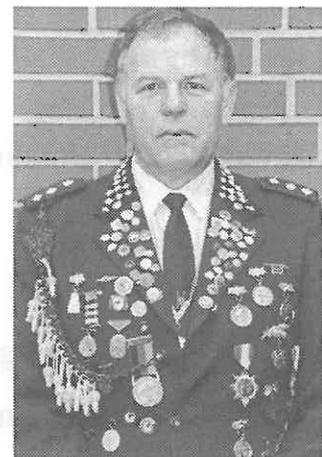
nennen und hervorheben **Wilhelm Brendecke**, 1. Vorsitzender 1950-76, und **Wilhelm Friehe**, Bürgerhauptmann 1954-74. In ihre Zeit fiel die Belebung der Vereinsaktivitäten und die erste Bauphase nach Rückgabe des Schießstandes Anfang der 60er Jahre. Traditions- und Brauchtumpflege, bezogen auf den Ort und das Schützenfest, aber auch schon Jugendarbeit waren damals die wesentlichen Inhalte des Handelns im BSC.

Sie behalten auch heute noch ein Übergewicht, sind nach wie vor der Kern unserer Philosophie. Jedoch sind verstärkt hinzugekommen die Pflege der überörtlichen Nachbarschaft und die des Schießsports im eigentlichen Sinne.

Mit der 1988 abgeschlossenen Erweiterung unseres Schützenheimes konnten moderne Bedingungen für den Schießsport geschaffen werden. Das BSC hatte dabei wieder Glück. Denn wie immer in den zurückliegenden 50 Jahren fanden sich erneut Männer – auch ohne Funktion im Verein - , die mithalfen, Männer mit Engagement und Ideen. So konnte ein Schießstand entstehen, der den Wohnwert unserer Gemeinde verbessert hat. Allen Helfern sei an dieser Stelle dafür noch einmal von Herzen gedankt.



Wilhelm Brendecke 1950-76



Günter Lüttgerding seit 1976

*G. Lüttgerding*

(1. Vorsitzender)

## Festfolge

Kommers, 5. November 1999

Beginn: 19.00 Uhr

**Musik: Bläserchor Schwicheldt**

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Rückblick auf 50 Jahre BSC (Günter Lüttgerding)

Grußworte: Bürgermeister der Stadt Peine Ulrich Biel

Landrätin Rosemarie Leunig

Ortsbürgermeisterin Ute Alheid

Kreisschützenmeister Manfred Konczak

Ehrungen

Grußworte auswärtiger und Schwicheldter Vereine

Siegerehrungen

Tanzeinlage „Cats“

Königsball, 6. November 1999

Beginn: 20.00 Uhr

**Musik: Die Lollipops**

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Gemeinsames Essen

Grußworte: König der Könige Wolfgang Schnack

Bürgerkönig Günter Zabel

Damenkönigin Helga Görlich

Junggesellenkönig Dirk Walther

Ehrentanz aller Majestäten

Ehrungen

Tombola

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Festfolge Kommers und Königsball

Inhaltsverzeichnis

Grußworte unseres amtierenden Bürgerkönigs Günter Zabel

Grußworte des Peiner Bürgermeisters Ulrich Biel

Grußworte des Kreisschützenmeisters Manfred Konczak

Grußworte unserer Ortsbürgermeisterin Ute Alheid

Grußworte der Gründungsvorsitzenden des SV Dalchau Marie-Luise Siefert

Chronik		Seite
1948-1960		3-26
1961-1965	Die erste Bauphase	26-32
1964	Anschaffung einer Vereinsfahne	30
1965-1970		32-37
1971	Gründung der Damenschieß-Abteilung	38
1972-1983		39-59
1984-1988	Die zweite Bauphase	60-80
1989	Der becker + flöge – Pokal startet	81
1990-1999		86-129
1999	Impressum	130

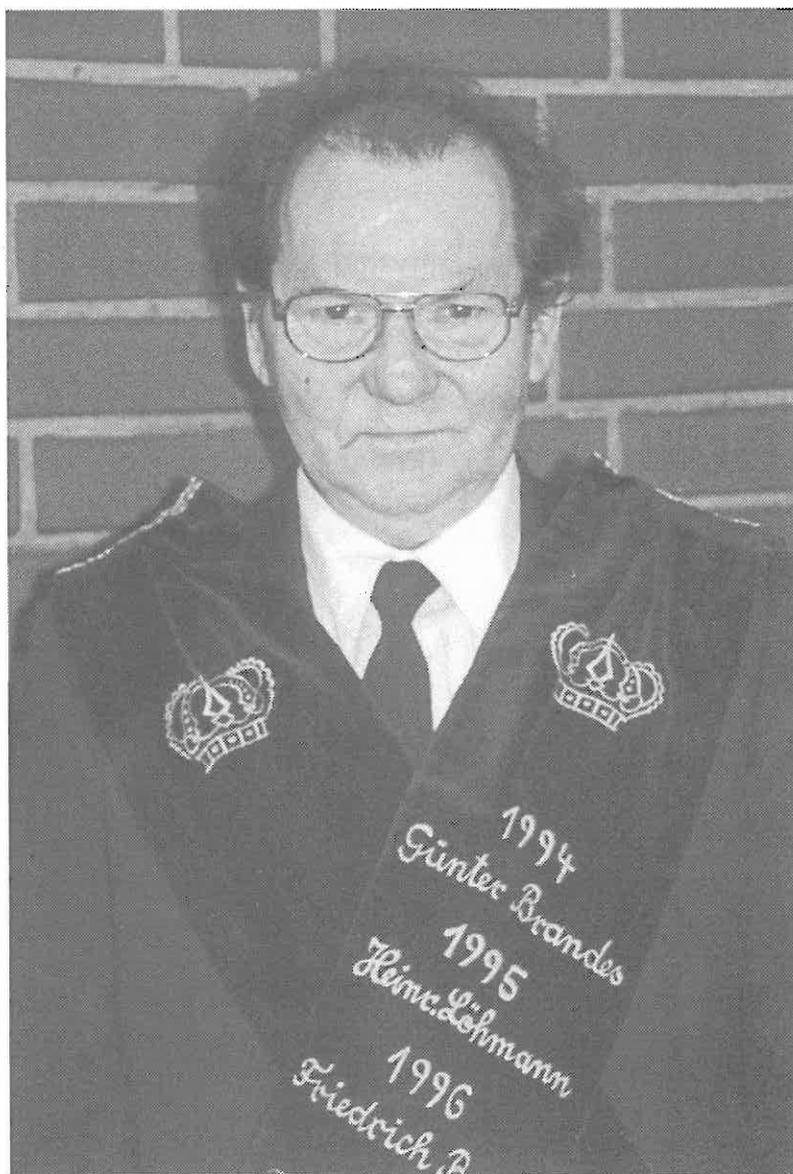
## Grußwort

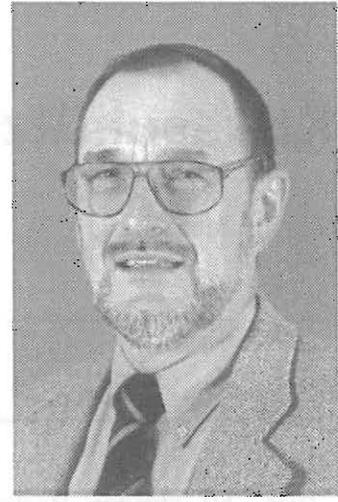
In Schwicheldt kann jeder König werden. Das hängt nicht von seinem Geldbeutel ab, sondern bei unserem K.o.-System nur vom sicheren Auge, seiner Tagesform, vor allem aber auch von seiner Nervenstärke. Denn in der spannungsgeladenen, auch aufgeheizten Stimmung an unserm Schießstand unter den schönen alten Eichen ist es eine Lust, den Schützenfestmontag mitzuerleben, sogar dann, wenn man wieder mal kein König geworden ist.

Ich bin stolz, im Jubiläumsjahr 1999 König geworden zu sein. Ich wünsche dem Bürger-Schützen-Corps auch in Zukunft eine gedeihliche Weiterentwicklung und allzeit „Gut Schuss“.

*Günter Fabel*

Bürgerkönig im Jubiläumsjahr 1999





### Grußwort

*Das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt e. V. besteht seit 50 Jahren. Rat und Verwaltung der Stadt Peine gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum, das mit berechtigtem Stolz und großer Freude gefeiert werden darf.*

*Die Gründung des Corps geht zurück auf das Ausschießen des ersten Königs, Herrn Hermann Brandis, im Jahr 1949. Seit der Vereinsgründung ist reichlich Wasser die Fuhse hinunter gelaufen und die selbständige Gemeinde Schwicheldt gehört seit 25 Jahren zur Stadt Peine.*

*Seit 1989 findet in Schwicheldt regelmäßig ein Preisschießen um den becker + flöge – Pokal statt, an dem Mannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet teilnehmen. Durch die Pflege dieser freundschaftlichen Beziehungen, vor allem zu den Korporationen des Peiner Freischießens, ist eine enge Verbundenheit zur Kernstadt entstanden.*

*In einer Zeit des ständigen technischen Fortschritts und des damit einhergehenden gesellschaftlichen Wandels, war das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt e.V. stets darauf bedacht, örtlich gewachsenes Brauchtum zu pflegen und zu bewahren.*

*Die Vereinsmitglieder haben beim Bau des großzügigen Schießstandes bürgerlichen Gemeinschaftssinn bewiesen und gemeinsam mit Freunden und Förderern beträchtliche Eigenleistungen erbracht.*

*Für die Zukunft wünschen wir dem Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt e.V. alles Gute.*

Mit Schützengruß!  
Ihre

  
(Biel)  
Bürgermeister

  
(Willenbücher)  
Stadtdirektor

# Kreisschützenverband Peine e.V.



## Grußwort vom Kreisschützenverband Peine

**Kreisschützenmeister**  
**Manfred Konczak**  
Kurze Straße 2  
31228 Peine  
Tel.: 05171 3633  
FAX: 05171 17894

Zum 50-jährigen Bestehen des Bürgerschützen-Corps Schwichelt e.V. übermittele ich, auch im Namen des Vorstandes des Kreisschützenverbandes Peine, meine herzlichsten Glückwünsche.

Möge Ihr Jubiläumsfest dazu beitragen, die Kameradschaft und Freundschaft nicht nur innerhalb Ihres Vereins, sondern über die Grenzen des Landkreises hinaus, weiter zu festigen, zu erhalten und zu erneuern.

Mit Stolz können die Schützenschwestern und Schützenbrüder Ihres Vereins BSC Schwichelt auf die 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und hierbei der Mitglieder gedenken, die in der langen Zeit des Bestehens, Verantwortung getragen und den Verein durch gute und schlechte Zeiten geleitet haben. Möge diese beispielhafte Einstellung nicht verloren gehen.



Das der Verein in unserem Jahrhundert zu der heutigen Größe und Bedeutung angewachsen ist, verkörpert beste Schützentradition in der jung und Alt in sportlichem Wettkampf, kameradschaftlichem Geist und Tradition zusammengeschlossen sind.

Aus der Tradition in die Zukunft! Das ist der Aufruf, der Motor für unsere Schützen, der bei gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen das Schützenherz höher schlagen läßt und uns immer wieder Kraft gibt weiterzumachen.

Der KSV Peine wünscht allen Mitgliedern des Bürgerschützen - Corps Schwichelt e.V. weitere Jahrzehnte voller Harmonie, echter Kameradschaft, sportlichen Ehrgeiz und Treue zum Schützenwesen. Diese Tradition muß erhalten bleiben und an unsere Jugend weitergegeben werden.

In diesem Sinne wünsche ich diesem Jubiläumsfest viele schöne Stunden voller Harmonie, die allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben möge.

Peine, im November 1999

**Manfred Konczak**  
Kreisschützenmeister  
1. Vorsitzender des KSV Peine



Liebe Schwicheldterinnen und Schwicheldter!

Das Bürger - Schützen - Corps feiert seinen 50. Geburtstag. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Das Bürger - Corps gründete sich nach dem zweiten Weltkrieg, anknüpfend an die Tradition des Kriegervereins, damit seine Mitglieder, genau wie die Junggesellen, am Schützenfest teilhaben konnten. 1949, vor 50 Jahren wurde der erste König des Bürger - Corps - Hermann Brandis - ausgeschossen.

Von Anfang an sollte jedem Mitglied des BSC Gelegenheit gegeben werden, am Ausschießen der Bürgerscheibe teilzunehmen - ungeachtet seiner finanziellen Möglichkeiten. Da viele durch den Krieg ihre ganze Habe verloren hatten, gab es damals schon 300,- DM für den König (100l Bier kosteten 100,- DM), sodaß beim Schwicheldter Bürger - Corps der König immer ehrlich ausgeschossen werden konnte.

Das Bild des BSC hat sich im Laufe der 50 Jahre ein wenig gewandelt. Ist auch heute noch das Ausschießen des Königs und das Feiern des Schwicheldter Schützenfestes ein wichtiger Aspekt beim BSC, so ist es bei weitem nicht mehr der einzige. Heute steht das Sportschießen zunehmend mehr im Vordergrund. Das BSC hat unter seinen 240 Mitgliedern etwa 60 aktive Sportschützen, die sich auch in Wettkämpfen mit anderen Vereinen messen. Dieser sportliche Bereich konnte besonders nach 1965 weiter ausgebaut werden, als das BSC den Schießstand wieder übernehmen konnte.

Das BSC blickt auf eine sehr stabile Vereinsgeschichte zurück. Es gab in diesen 50 Jahren nur zwei erste Vorsitzende: Wilhelm Brendecke bis 1976 und seit Februar 1976 Günter Lüttgerding.

Das BSC ist immer auch ein Stück Dorfgemeinschaft gewesen, anknüpfend an die Tradition anderer Vereine, die durch den zweiten Weltkrieg unterbrochen worden war. Das BSC hat immer erfolgreich Neubürger integriert, eine ganz wichtige Grundlage für das Gemeinschaftsleben - sowohl in einer Zeit, in der viele Menschen durch den Krieg alles verloren hatten und eine neue Heimat finden mußten, als auch heute, wo immer mehr Mobilität von den Menschen erwartet wird und Wohnungswechsel immer häufiger nötig werden. Auch heute wird diese Tradition im BSC noch groß geschrieben. Auch heute werden Neubürger aufgenommen und in das BSC sowie in die Dorfgemeinschaft integriert. Das BSC steht damit seit 50 Jahren für eine aktive Dorfgemeinschaft.

Ich wünsche mir, daß das auch in Zukunft so bleibt. Dem BSC wünsche ich für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und allzeit „Gut Schuß“.

*Ute Alheid*

Nichts ist besser geeignet, die Verschmelzung  
der widerstrebenden Elemente zu fördern,  
als gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Aufgaben.

Bismarck, Rede im Herrenhaus am 15.01.1867



Lieber Günter, sehr geehrter Vorstand, liebe Schützenkameraden!

Euer Bürgerschützencorps Schwicheltdt e.V. bekräftigt diese Aussage.  
Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, euch zum 50-jährigen  
Jubiläum zu gratulieren und gleichzeitig nochmals Dank zu sagen  
für die rat- und tatkräftige Unterstützung, die wir anlässlich der  
Gründung unseres Schützenvereins Dalchau e.V. 1991 erfahren haben.

Mit solch einem Partnerverein konnten unsere gegenseitigen Besuche  
nur zu kameradschaftlichen und heiteren Ereignissen werden. Es wa-  
ren jedoch nicht nur Schützentreffen; mit der Partnerschaft unse-  
rer Vereine haben wir eine Brücke zwischen altem und neuem Bundes-  
land - zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt - geschaffen, die  
mittlerweile 8 Jahre hält. Ich bin frohen Mutes, dass sie auch in  
der Zukunft Bestand haben wird.

Für das nächste halbe Hundert wünschen wir euch weiterhin soviel  
Gemeinschaftssinn, Freude, Tatkraft und Erfolg!

*Marie-Luise Siebert*

Gründungsvorsitzende des Schützenvereins Dalchau e.V.

## In Protokollen, Fotoalben und Schriftstücken gestöbert



Karl Wittenberg (Kaletto), 1939 der letzte Junggesellenkönig vor dem Krieg. Von rechts nach links: Karl Nordmeyer, Wilhelm Brendecke, Marga Brandes, König Karl Wittenberg, Wilhelm Friehe

1948 Die Junggesellschaft Schwicheldt – dort vor allem Hermann Warneboldt und Karl Brandes, damals führende Junggesellen – versuchten eine Beteiligung der verheirateten Bürger am ersten Schützenfest nach dem Kriege zu erreichen. Aber viele waren just aus der Gefangenschaft zurück und unentschlossen, die Zeit war einfach noch nicht reif dafür.

1949 Erst jetzt konnten etliche gestandene Schwicheldter Männer überzeugt werden. Sie nahmen am Schützenfest teil und schossen natürlich auch einen König aus – damals noch mit dem Luftgewehr, denn KK war noch verboten -, und zwar in „Roesemanns Mergelkuhle“, weil im Schießstand noch Flüchtlinge wohnten.

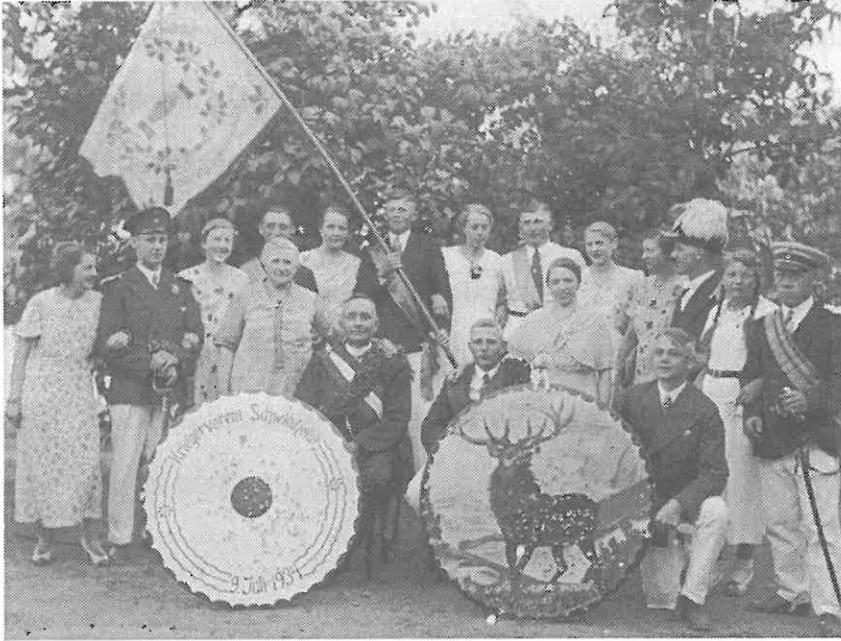
Hermann Brandis wurde der erste Bürgerkönig nach dem Kriege.

Dieses Ereignis betrachten wir heute als die Gründung unseres Bürger-Schützen-Corps'.



Stolze Junggesellen, schon immer Träger unseres Schützenfestes (30er-Jahre) – v. links Karl Schäfer, Hermann Brennecke, Karl Thiel (1. Vorsitzender) – hintere Reihe zweiter von rechts: Hermann Schäfer





Kriegerverein Schwicheltdt – in dieser Tradition stehen wir

1950 Erst ein Jahr später fand dann die sogenannte Gründungsversammlung statt. Aber wie bei vielen Dingen im Leben, so war auch die Gründung des Bürger-Corps' (heute Bürger-Schützen-Corps) mehr ein Prozess als ein einmaliger Akt. So gab es laut Protokoll eine erste Versammlung am 22. Mai 1950, auf der sich von den anwesenden 93 Schwicheltdern spontan 34 per Unterschrift und durch Bezahlung von 3,- DM bereiterklärten, in das zu gründende Bürger-Corps einzutreten.

Am 3. Juni 1950, also nur zwei Wochen später, fand dann im Gasthaus Wittenberg die eigentliche Gründungsversammlung statt. Sie war wieder vom Bürgermeister Wilhelm Brendecke einberufen worden.

Zweck der Gründung eines Bürger-Corps' sei, so führte er u. a. aus, an die alte Tradition des Kriegervereins Schwicheltdt anzuknüpfen und sich neben den Junggesellen, die schon immer Träger des Schützenfestes

waren, an diesem zu beteiligen. „Dadurch sei jedem Bürger, ob Flüchtling oder Einheimischer, die Gelegenheit gegeben, in geschlossener Formation und in volksgemeinschaftlichem Sinne am Schützenfest teilzunehmen und sich am Ausschießen der Bürgerscheibe zu beteiligen“. Die dabei entstehenden Unkosten sollten anteilmäßig aufgebracht werden. Ein eventueller Überschuss stehe dem König zu, damit er nach seiner Proklamation den Mitgliedern einen Umtrunk kredenzen kann. „Auch habe so jeder Bürger die Möglichkeit, die Königswürde zu erringen, ohne seine eigenen Mittel in Anspruch zu nehmen“.

67 weitere Schwicheldter bezahlten 3,- DM und traten jetzt ein.

In den Vorstand wurden einstimmig gewählt:

- |                             |   |                   |
|-----------------------------|---|-------------------|
| 1. Vorsitzender             | : | Wilhelm Brendecke |
| 2. Vorsitzender             | : | Wilhelm Rode      |
| Schriftführer und Kassierer | : | Max Bohnert       |
| Beisitzer                   | : | Hans Detlefsen    |

Als Schießaufsicht wurden Wilhelm Rode und Otto Schaab bestimmt. Ihren Anordnungen war Folge zu leisten. „Bei vorkommenden Zweifelsfällen entscheiden sie auch – in Gemeinschaft mit dem Vorstand – über die Zuerkennung der Königswürde“.

Fahnenträger wurden Max Roland, Fritz Hoppe und Ludwig Riefe.

Kurz darauf am 12. Juni 1950 fand dann das Schützenfest mit dem Königsschießen statt. Weitere fünf Schwicheldter machten dabei mit, so dass jetzt 106 Schützen dem Bürger-Corps Schwicheldt angehörten.

Bürger - Corps Lehrmeister.

Hiermit werde ich die unten  
 verzeichneten Bürger - Corps in  
 der Verwaltung des Bürger - Corps in  
 Leisnisch als Lehrmeister  
 anzuweisen, am 22/7. 18

Unterzeichn.

Unterzeichn.

3- Unruhe 15. ✓

3- Lehrmeister R. ✓

3- Lehrmeister K. ✓

3- Lehrmeister R. ✓

Diese waren:

1. Brandis, Hermann
2. Brendecke, Wilhelm
3. Betz, Hans
4. Albrecht, Karl
5. Albrecht, Hans
6. Baum, Alfons
7. Bohnert, Max
8. Borsum, Heinrich
9. Brandes, Karl
10. Brendecke, Heinrich
11. Brennecke, Hermann
12. Brennecke, Albert
13. Brendecke, Otto
14. Beimes, Kurt
15. Buchholz, Konrad
16. Buchholz, Wilhelm
17. Depenau, Otto
18. Ellner, Hermann
19. Evers, Heinrich
20. Fischer, Karl
21. Ernst, Willi
22. Fidelak, Karl
23. Frühling, Willi
24. Giesecke, Richard
25. Gillar, Alfons
26. Gornetzki, Heinrich
27. Friedrich, Hermann
28. Detlefsen, Hans
29. Barnetzki, Johann
30. Buchholz, Louis
31. Bockenkamp, Walter
32. Dr. Hilgendorff
33. Hollemann, Herbert
34. Hulke, K. U.
35. Freitag, Bruno
36. Hundertmark, Otto
37. Holland, Albert
38. Heuer, Fritz
39. Gremmels, Adolf
40. Gottwald, Hermann
41. Hillebrecht, August
42. Hoppe, Fritz
43. Klages, Wilhelm
44. Knackstedt, Ewald
45. Kluge, Oswald
46. Kruse, Hermann
47. Kolshorn, Fritz
48. Klusmann, Robert
49. Kunze, Heinrich
50. Künnemann, Heinrich
51. Kielhorn, Karl
52. Kilisch, Hans
53. Lüttgerding, Karl
54. Leinemann, Hugo

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 55. Löhmann, Heinrich   | 81. Springer, August    |
| 56. Lehnert, August     | 82. Schäfer, Hermann    |
| 57. Lehnert, Hans       | 83. Schäfer, Karl       |
| 58. Lehnert, Heinz      | 84. Schridde, Albert    |
| 59. Leinius, Hermann    | 85. Schmidt, Hermann    |
| 60. Lampersbach, Willi  | 86. Sürle, Hermann      |
| 61. Mill, August        | 87. Schaab, Otto        |
| 62. Müller, Alfons      | 88. Vogt, Adolf         |
| 63. Müller, Erich       | 89. Vollmer, Wilhelm    |
| 64. Mau, Wilfried       | 90. Willscher, Eduard   |
| 65. Buchholz, Otto      | 91. Wyzick, Wilhelm     |
| 66. Meyer, Richard      | 92. Walter, Emanuel     |
| 67. Dr. Matthisson, Leo | 93. Streiber, Ernst     |
| 68. Nordmeyer, Karl     | 94. Warnebold, Hermann  |
| 69. Mescheder, Wilhelm  | 95. Werhahn, Heinrich   |
| 70. Peglow, Erich       | 96. Worsch, W.          |
| 71. Radam               | 97. Weigel, R.          |
| 72. Riefe, Wilhelm      | 98. Wittenberg, Karl    |
| 73. Oehlkers, Hermann   | 99. Wittenberg, Robert  |
| 74. Ohlendorf, Helmut   | 100. Wasserfall, Fr. W. |
| 75. Meyer, Fr.          | 101. Struss, Franz      |
| 76. Riefe, Ludwig       | 102. Weber, Gerhard     |
| 77. Roland, Max         | 103. Bandmann, August   |
| 78. Rode, Wilhelm       | 104. Weber, Heinz       |
| 79. Roesemann, Heinrich | 105. Wulfes, Wilhelm    |
| 80. Raulfs, Otto        | 106. Krause, Edmund     |

Nr. 100 – Herr Wasserfall - war unser evangelischer Pastor.

Von Nr. 67 – Dr. Matthisson – wird berichtet, dass er sich nach der Teilnahme am Schützenfest entschloss, in Schwicheldt als Arzt niederzulassen.

Wie der geneigte Leser wohl schon erkannt hat, traten ins Bürger-Corps auch sehr, sehr viele „Neu-Schwicheldter“ ein, also ehemalige Flüchtlinge. Es war damals in so manchem Dorf nicht selbstverständlich, dass die durch den Krieg Vertriebenen als gleichberechtigte, neue Einwohner aufgenommen wurden. Wohl aber in Schwicheldt!

Weitsichtige Männer – Hermann Warneboldt und Karl Brandes bei den Junggesellen, Wilhelm Brendecke u. a. bei den Bürgern – gaben die Richtung vor. Das Ziel war schnelle Integration der Vertriebenen. Und die gelang auch. Sogar noch heute im Jahre 1999 wird in so manchem Gespräch rückblickend anerkannt, dass damals einige die Grundlage dafür legten, dass sich unsere Dorfgemeinschaft von Anfang an harmonisch entwickeln konnte, über sogenannte „Klassenschranken“ hinweg.





1950 oder 1951: Neue und alte Schwicheldter im Gleichschritt

- BC-Mitglieder 1950 : 106  
Einnahmen beim Königsschießen am 12.6. : 318,- DM  
 (106 Schützen à 3,- DM)  
Ausgaben beim Königsschießen:  
 Versicherung : 8,- DM  
 Tischler Kielhorn (Scheibe) : 18,- DM  
 Malermeister Schäfer (Scheibe) : 22,- DM  
 Scheibengucker (Adolf Vogt) : 5,- DM  
 500 LG-Kugeln : 3,25 DM  
 150 12er – Scheiben : 3,50 DM  
 Leihgebühr LG (Waffen-Kief) : 5,- DM  
 Sonstige Unkosten : 31,25 DM  
 Königsgeld (Überschuss) : 222,- DM
- König 1950: Karl Normeyer („12“ im Stechen)

**Quittung** DM 18,-

Von Firma Bürgercafé Schreber  
Herrn

für Schabe aufräumen

DM achtzehn

Pfg. wie oben

erhalten zu haben, bescheinigt

Sch., den 12. 6. 1950

And. Kielhorn

Curt Rother, Peine 38925

- 1951 • Auf Antrag von Wilhelm Brendecke wird auf der Fastnachtsversammlung des BC's am 5.2.51 der Jahresbeitrag auf 4,- DM erhöht, „um dem Bürgerkönig anlässlich des Schützenfestes eine noch bessere finanzielle Unterstützung gewähren zu können“.

Königsgeld : 300,- DM

1 Fass Bier (55 l, Gastwirt Kurt Buchholz) : 60,50 DM

- BC-Mitglieder 1951 : 110
- Königsschießen am 30.7. : 104 Schützen
- König 1951 : Karl Thiel junior

- Jedes Jahr wechseln die Handwerker:

Stellmacher Borsum (Scheibe) : 20,- DM

Malermeister Kunze (Scheibe) : 25,- DM

- Hermann Brandis und Karl Nordmeyer erhalten für je 15,- DM als ehemalige Könige einen Orden mit Gravur, den sie allerdings bezahlen müssen.

- 1952 • Auf der Versammlung des BC' vorm Schützenfest am 15.7.52 wird der Antrag, ein gemeinsames Frühstück auf dem Zelt einzunehmen, abgelehnt.

- Einstimmig wird beschlossen, den Jahresbeitrag von 4,- DM auf 6,- DM zu erhöhen.

- Folgendes wird ebenfalls einstimmig beschlossen:

a) Schießausschuss: Hermann Brennecke

August Bandmann

Wilhelm Rode

b) Der jeweilige König gehört auch dem Schießausschuss an.

c) Entscheidungen des Schießausschusses während des Königsschießens sind unanfechtbar.

d) Die Preisträger erhalten für den



- BC-Mitglieder 1952: 105  
Königsschießen am 28.7.: 105 Schützen  
König 1952 : Hans Lehnert, „Hans der Flotte“
  
- 1953 • Die BC – Versammlung vom 11.7.53 beschließt, „dem neuen König einen Betrag von 300,- zu seiner persönlichen Verfügung zu stellen mit der Einschränkung, dass der König für das sogenannte Königsbier (100 Liter + 200 Zigarren) auf dem Zelt für die Kameraden des Bürger-Corps’ aufzukommen hat“.
- Es wird beschlossen, im November erstmals einen Königsball abzuhalten.
- BC-Mitglieder 1952: 112  
Königsschießen am 20.7.: 104 Schützen  
König 1953: Adolf Vogt, „Adolf I.“
- Auf der außerordentlichen BC–Versammlung vom 1.11. 53 zur Vorbereitung des 1. Königsballes wird einstimmig beschlossen, „nur Verheirateten mit ihren Damen Zutritt zu gewähren“.  
Aber schon beim ersten Ball hielt man sich nicht daran. Zwei unverheiratete BC-Mitglieder nahmen am Ball teil – ohne Frauen.
- Hermann Brennecke wird zum ersten Chef des Vergnügungsausschusses gewählt. Seine Mitarbeiter kann er selbst bestimmen.
- Abrechnung für den ersten Königsball am 28.11.1953:  
Einnahmen:  
Überschuss vom Königsschießen 1953 : 101,- DM  
Teilnehmerbeitrag (122 Personen) : 366,- DM  
Extra : 11,- DM  
478,- DM

Ausgaben:

Essen à 2,25 : 247,50 DM  
 Getränke Kapelle : 9,50 DM  
 Kosten für Kapelle (5 Personen) : 135,- DM  
 Tanzgenehmigung : 10,- DM  
 Vergnügungssteuer : 12,- DM  
 Leihgebühr für Ausstattung : 12,- DM  
 Portokosten : 2,40 DM  
 : 428,40 DM

Überschuss: 49,60 DM

No 4

Gemeinde: Schwigheldf  
 Stadt: ..... Nr. ....

### Vergnügungssteuerabrechnung

Tag der Veranstaltung: 28. Nov. 3 von 20 bis 3 Uhr  
 Angemeldet von: Hans Müller Bürgervereins Schwigheldf 195...  
 Veranstalter: Kurt Bülteley, Schwigheldf 24  
 Rauminhaber: "Königsball"  
 Art der Veranstaltung: "Königsball"

**1. Kartensteuer**

abgestempelt Stück	zurückgeb. Stück	verkauft Stück	Stückpreis einschl. Steuer DM	Steuersatz 0%	Steuerbetrag je Karte		Steuerbetrag insgesamt	
					DM	Zfr	DM	Zfr

**2. Pauschsteuer**

§ 11 nach einem Vielfachen des Eintrittspreises ..... m Frontlänge, ..... Zfr Einzelpreis, hiervon das ..... fache =  
 ..... DM x Sitze = ..... DM x ..... Tage .....

§ 12 nach der Zahl der Mitwirkenden (bei Musikvorträgen)  
 ..... Mitwirkende x ..... Zfr . . . 290 Zfr . . . 12 -

§ 13 nach der Größe des benutzten Raumes . . . . .

§ 14 nach dem Aufwand . . . . .

**3. Steuer nach der Roheinnahme**  
 (bzw. nach besonderer Vereinbarung) . . . . .

Steuer berechnet durch: Müller  
 (Unterschrift)

Zu zahlender Steuerbetrag  
 + 25% Zuschlag wegen  
 verspäteter Anmeldung  
 bzw. Abrechnung . . . . . 12 -

Insgesamt zu zahlen . . . . . 12 -

Ich erkläre hiermit, daß die Angaben der Wahrheit entsprechen

**Quittung**  
 Vollziehender Betrag ist heute an die Kasse gezahlt.  
 Müller  
 (Unterschrift Dienstleistung)

Nr. 964 Verlag für Kommunalwesen, Jelen (Nachdruck verboten)  
 Binnen 3 Tagen mit der Gemeinde abrechnen, Steuerhinterziehung verwirkt Geldstrafe in unbeschränkter Höhe

# Musikvertrag.

fol. Nr. 2

Zwischen dem Kapellmeister Otto Brendecke, Schmedenstedt  
und dem Bürgerkorps Schwicheldt

ist heute folgendes vereinbart worden:

Brendecke stellt zum Beginn am 28. 11. 53 eine Kapelle  
von 5 Mann, für den Preis von RM. 135,-

in Worten:

Wunder für ein Orchester

Die Musik erhält die übliche Vergütung Anfang 20 Uhr bis 3 Uhr.

Otto Brendecke  
Unterschrift.

Bürgerkorps Schwicheldt  
Unterschrift.

Ausfertig. f. d. Antragst.

45773 \* <sup>16 3</sup>

Gemeinde Schwicheldt

den 25. Nov. 1953

(Behörde)

(Ort)

## Hinausschiebung des Beginns der Gaststättenschlußzeit (Sperrstunde) (Einzel- bzw. Dauerhinausschiebung)

Für das Lokal Gaststätte Kurt Buchholz  
Inhaber Herr Kurt Buchholz  
Schwicheldt, Haupt - Straße 24

wird hiermit auf Grund des § 3 Abs. 2 b der 1. Verordg. SOG  
(zuständige gültige Rechtsvorschrift)

der Beginn der Gaststättenschlußzeit

für die Nacht vom 28. 11. zum 29. 11. 1953 bis 3 Uhr

~~von 10 bis 10 dauernd~~

bis 10 Uhr

unter den umseitigen Bedingungen hinausgeschoben:

Teilnehmerkreis: Bürgerkorps Schwicheldt

Anzahl der Musiker: 5

Höhe des Eintrittsgeldes oder Unkostenbeitrages: - DM

Gesamtlächeninhalt des Veranstaltungsraumes: 200 qm

Verw. Gebühr: 10,- DM

Geb.-Buch-Nr.: 25/53



Otto Brendecke  
(Behörde)  
(Unterschrift)

Für die urheberrechtlich geschützten Musikstücke ist zur Vermeidung des in §§ 37 und 38 Literatururhebergesetz vom 19. 6. 1901 - RGBl. I S. 227 - vorgesehenen Schadensersatzanspruches und einer strafrechtlichen Verfolgung das Ausführungsrecht bei der zuständigen „Gema“, Bezirksdirektion, vor Beginn der Veranstaltung einzuholen.

## Quittung

Hebeliste  
Nr. 25/53 <sup>16 3</sup>

Herr  
Frau

Bürgerkorps Schwicheldt

z. heute an die Gemeindekasse:

	Zeitraum	DM	Pfg.
Grundsteuer A . . . . .			
Grundsteuer B . . . . .			
Gewerbesteuer . . . . .			
Vergnügnungssteuer . . . . .			
Hundesteuer . . . . .			
Wassergeld			
<u>Taggeldbeiträge</u>		<u>10,-</u>	
Beitrag zur landw. Berufsgen. . . . .			
Viehseuchenbeitrag . . . . .			
Handwerkskammerbeitrag . . . . .			
Pachten . . . . .			
Mahngebühren . . . . .			
Insgesamt		<u>10,-</u>	

Schwicheldt, den

Gemeindekasse

F.R.

Kogel

Zu beziehen durch  
W. Freier, Hahn, Münden  
Bestell-Nr. 9009

- 1954 • Kassierer und Schriftführer Max Bohnert verlässt Schwicheldt und gibt deshalb seine Ämter auf. Die BC-Versammlung vom 22.2.54 wählt daraufhin einstimmig den Rechnungsführer der Gemeinde Schwicheldt August Bandmann zu seinem Nachfolger. Er übernimmt einen Kassenbestand von 49,60 DM.
- Auf Antrag von Franz Klimke wird folgendes einstimmig beschlossen:  
Neue BC-Mitglieder sollen „in lustiger und origineller Weise“ geputzt werden. In den dafür gebildeten Ausschuss wählt die Versammlung Willi Kunze, Wilhelm Wulfes und Fritz Gericke.
- Der König wird weiterhin nach dem K.-O.-System ermittelt, d. h. „die Zwölfer stechen“.
- Das Königsschießen beginnt bereits am Sonntag um 16.00 Uhr
- Die Unpünktlichkeit beim Antreten zum Schießen wird bemängelt. Es wird deshalb beschlossen, am zweiten Feststage pünktlich um 9.00 Uhr zum Schießen abzumarschieren, damit es gegen 14.00 Uhr spätestens beendet ist und „die Kapelle zeitig zum Spielen auf dem Zelt für das Kindertanzen zur Verfügung steht“.
- Beim Aufhängen der BC-Scheibe soll nichts ausgeschenkt werden, um Zeit zu sparen.
- Der Antrag Eduard Willschers, den Überschuss vom Königsball zum Ankauf einer Büchse zu verwenden, wird genehmigt.
- BC-Mitglieder 1954: 114  
Königsschießen am 19.7.: 81 Schützen  
König 1954 : Wilhelm Friche, „Wilhelm II.“

„Einiges zur allgemeinen Lage“ (Schützenfest 54):

- „Das Königsschießen musste wegen ununterbrochenen Regens vom Saal der Gaststätte Buchholz aus geführt werden (mit KK!). Es hat guten Anklang gefunden und war im Verlauf sehr spannend“.
- Das Speisezelt war zu klein, nicht alle Teilnehmer bekamen einen Sitzplatz.
- Schausteller und Buden:  
1 Kettenkarussell, 1 Kinderkarussell, 2 Schießbuden, 3 Würstchenstände, 2 Eisbuden, 1 Wurf- und Würfelbude, 1 Spielwarenstand, 1 Süßwarenstand
- Erstmals wurde der König mit einer geliehenen KK-Büchse ausgeschossen (10,- DM Leihgebühr, Waffen-Kief).



Als das heutige Rathaus noch eine Schule war, wurde das Schützenfest auf „BrendeckenHof“ vom Bürgermeister eröffnet.



*No 1*  
**Wilhelm Kief**

BUCHSENMACHERMEISTER

Fachgeschäft für Jagd- und Schießsport

Ruf 1. Bankkonto: Genossenschaftsbank Peine . Postscheckkonto Hannover 55854

Peine, den *13. 7. 54.*  
Rosenthaler Straße 1/2

**Rechnung**

Herrn  
Firma

*Einigungsges.*  
*2. Juni 1954*

	DM	PF
<i>500 Kk 12k</i>	<i>40</i>	<i>--</i>
<i>10 Kk. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.</i>	<i>-</i>	<i>30</i>
<i>2 Rollen Pulver</i>	<i>1.50</i>	
	<i>42</i>	<i>40</i>
<i>10 Kk 12k</i>	<i>-</i>	<i>90</i>
	<i>42</i>	<i>30</i>
		<i>30</i>

*Summe*  
*Peine, den 13. 7. 54.*  
*[Signature]*

Der BC-Vorstand 1954:

1. Vorsitzender: : Bürgermeister Wilhelm Brendecke

2. Vorsitzender : Kamerad Wilhelm Rode

Schriftführer und Kassierer : Kamerad August Bandmann

Beisitzer : Kamerad Walter Bernhard

Der BC-Schießausschuss:

Fahnenträger:

Kamerad August Bandmann

Kamerad Roland

Kamerad Hermann Brennecke

Kamerad Hoppe

Kamerad Wilhelm Rode

Kamerad Ludwig Riefe

## Abrechnung Schützenfest u.

### Einnahme

Beitragsaufkommen lt. Liste (Kd. Nr. 1)	624.- DM
Schiessgeld a. 1. Festtag o. Beleg (2)	38.- "
Schiessgeld a. 2. Festtag o. Liste	40.50 "
Überschuss vom Königsball	49.60 "

752.10 DM

## Königschiessen 1954

### Ausgabe

Höning Wilhelm u. Wilh. Fricke	300.- DM
Für Munition, Scheiben, Kleber (Nr. 1)	43.30 "
Leihgebühr einer Brühse / 2 Tage (12)	10.- "
Für Orden (13)	38.60 "
Für Preise o. vorige Liste	42.50 "
Für Aufst. o. Schützenliste / Forum (14)	18.- "
Für Maled der Königschiessen / Schaf (15)	24.- "
Für Versicherung beim Schiessen (16)	11.- "
Für Pass für 57 K. a. d. Scheibenstand (17)	80.30 "
Für Ausgaben	3.50 "
Überschuss	180.90 "

752.10 DM

geprüft:

L. Müller

I. Vorsitzender

aufgestellt:

H. Andenauer

## Abrechnung für Königsball 1954.

### Einnahme

(1) Unkostenbeitrag v. 114 Pers. à 3.00 DM	342.- DM
(2) Schiessgeld beim Schiessen	20.- "
Überschuss o. Schützenfest	180.90

542.90

### Ausgabe

(1) Für zwei Orden	5.40 DM
(2) Für Musikkapelle	135.- "
(3) Für 114 Bosen à 2.25 DM	256.50 "
(4) Für Bosen u. Getränke Musik	30.- "
(5) Für Tanz Erlaubnis	15.- "
(6) Für Vergünstigungen	12.- "
Überschuss v. Königsball	89.- "

542.90 DM

geprüft:

L. Müller

I. Vorsitzender

aufgestellt:

H. Andenauer

- Teilnehmer beim Königsball vom 6.11.54: 114 Personen  
Das Defizit von 91,90 DM (=20% der Kosten) wird wieder durch einen Teil des Überschusses vom Schützenfest ausgeglichen.
- Erstmals waren auch die drei Junggesellenschäffer Otto Gieselmann, Konrad Dormann und Siegfried Schmidt mit den beiden Schäfferdamen Marlies Künnemann und Anneliese Kunze als Gäste zum Königsball des Bürger-Corps' eingeladen worden. Die Schäfferdamen hatten freien Eintritt.

1955 Aus der Vorstandssitzung vom 13.7.55:

- Am Montag findet das Königsschießen des Bürger-Corps' statt. Abmarsch 8.30 Uhr vom Zelt, Ende pünktlich um 14.00 Uhr.
- „..., das Stechen wird solange fortgesetzt, bis der König ermittelt ist. 3 Schuss kosten wie bisher 0,50 DM“.
- BC-Mitglieder 1955: 108

Königsschießen am 18.7.55, diesmal mit der neu angeschafften KK-Büchse: 74 Schützen

König 1955: Ernst Streiber

14.2. V

**Wilhelm Kief**  
BUCHSENMACHERMEISTER  
Fachgeschäft für Jagd- und Schießsport

Ri 30 . Bankkonto: Genossenschaftsbank Peine . Postcheckkonto Hannover 22000

Peine, den 27.7.55  
Regentaler Straße 1/2

Rechnung  
Herrn  
Firma *Dörgerla Corp  
Schwarzfeld*

	DM	RT
<i>1 K. 12 Linsche</i>	180,-	
<i>1 K. 12 Linsche</i>	10,50	
<i>1 K. 12 Linsche</i>	2,20	
<i>Wang &amp; Co.</i>		
Betrag	192,70	

Peine, den 1. 8. 1955  
*Wang*

Eine KK-Büchse 1955:

192,70 DM

Eine KK-Büchse 1999:

1850,- DM

Aus der Vorstandssitzung vom 12.10.55:

- Hermann Brennecke und Walter Bernhardt bilden den Vergnügungsausschuss.
- Zum Königsball des BC' eingeladen werden auch der Junggesellenkönig und die Schäffer mit Damen.
- „In Schwicheldt wohnende Familien, die Mitglied des Bürger-Corps' sein könnten, können nicht eingeladen werden“.
- Teilnehmer beim Königsball am 12.10.55 : 120 Personen  
Das Defizit zum Königsball 55 (=20% der Kosten) wird mit einem Teil des Überschusses vom Schützenfest ausgeglichen (90,37 DM).

- 1956
- Das Bürger-Corps beschließt die Anschaffung eines einheitlichen Schützenhutes. Man einigt sich auf einen hellgrauen Hut mit grünem Band und seitlich hochstehender Feder.
  - BC-Mitglieder 1956: 114  
Königsschießen am 16. Juli: 75 Schützen  
König 1956: Louis Buchholz

Aus der Vorstandssitzung vom Oktober 56:

- Der Königsball soll am 1.12.56 stattfinden. Daneben wird eine Königsscheibe für Herren und auch eine für Damen ausgeschossen.
- Das Essen besteht aus einer klaren Bouillonsuppe, einer halben Roulade und einem gemischten Gemüse aus Erbsen und Mohrrüben zum Preis von 3,50 DM.
- Von Einladungen an Jugendliche soll „vorerst“ abgesehen werden.
- Es war recht passend, dass der genehmigende Gemeindedirektor und Bürgermeister Brennecke gleichzeitig auch Chef des Bürger-Corps' war und selbst am Königsball teilnahm. Er erlaubte die Verlängerung – und man tanzte bis 04.00 Uhr morgens.

- Teilnehmer beim Königsball am 1.12.56: 94 Personen  
Das Defizit zum Königsball 56 (24% der Kosten) wurde mit dem größten Teil des Überschusses vom Schützenfest ausgeglichen (130,50 DM).

#### 1957 Beschlüsse und Wissenswertes:

- Eduard Willscher und Hermann Brendecke „vollziehen“ ab jetzt die Neuaufnahmen bei der Fastnachtsfeier.
- Der 2. Vorsitzende und Mitglied des Schießausschusses Wilhelm Rode tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Wilhelm Friehe übernimmt dessen Ämter. Seine Wahl erfolgt einstimmig.
- Einstimmig wird Karl Thiel zum Beigeordneten gewählt.
- Eine BC-Schäffergruppe wird gebildet. Ihr gehören Wilfried Schulz als Fahnenträger, Ewald Knackstedt und Gerhard Podworny als Fahnenbegleiter an.
- Innerhalb des Bürger-Corps' wird eine Schießgruppe (bislang 12 Interessierte) gebildet, die sich dann auch an Wettkämpfen innerhalb der Kreisgebietes beteiligen wird. Damit verbunden soll eine Änderung des Vereinsnamens sein von BC in „Bürgerschützenkorps“ (heute: Bürger-Schützen-Corps).
- Auf Einladung des 1. Vorsitzenden Wilhelm Brendecke erläutert Herr Kief, Vorsitzender des KSV Peine, Rechte und Pflichten einer Schießgruppe innerhalb des Kreisschützenverbandes.
  - Mehrheitlich wird beschlossen, dass das Bürger-Corps eine eigene Fahne erhält. Sie soll auf der einen Seite das Wappen der Gemeinde, auf der anderen Seite in grünem Grundton die Embleme der Schützen aufweisen.
  - Man beschließt, ab jetzt „den Umzug der Junggesellen am Schützenfestsonntag mitzumachen“.

- BSC-Mitglieder 1957: 97  
Königsschießen am 21.7.57: 70 Schützen  
König 1957: Bruno Freitag
  - Teilnehmer beim Königsball am 30.11.57 : 66 Personen  
Defizit Königsball 57 (=46% der Kosten) : 224,15 DM  
Ausgleich durch
    - a) Losverkauf : 123,91 DM
    - b) Überschuss vom Schützenfest : 100,24 DM
    - Summe : 224,15 DM
- 1958 • Es wird beschlossen, auf freiwilliger Basis einheitliche Schützenjacken anzuschaffen.
- Karl Thiel erringt die Königswürde. Nur knapp unterliegt im Stechen Werner Oder, der erst 1957 ins BSC eingetreten ist.
  - BSC-Mitglieder 1958: 103  
Königsschießen am 21.7.: 67 Schützen  
König 1958: Karl Thiel

8

**STELLMACHERMEISTER *Heinrich Borsum***

STELLMACHEREI · TISCHLEREI · SARGLAGER

.....An das.....

.....Bürgercorp.s.....

Schwicheldt

Bankkonten: Spar- und Darlehnskasse Schwicheldt 8128  
Genossenschaftsbank Peine,  
Konto-Nr. 320

Schwicheldt, den...16. Aug....1958.

**RECHNUNG**

1 Schützenfest-Scheibe		DM. 18.==	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>24.8.58</span> <div style="text-align: center;"> <p><i>Zahlung erhalten</i></p> <p><i>Heinr. Borsum</i></p> </div> </div>			

50544

Heinrich Borsum: Seit 8 Jahren keine Preiserhöhung

- 1959
- Teilnehmer beim Königsball am 17.1.59: 91 Personen
  - Das BSC (jetzt: Bürger-Schützen-Corps) gewährt zu Schützenfest 59 der Junggesellschaft auf Antrag eine Beihilfe von 50,- DM zwecks Bezahlung der Festkapelle.
  - BSC-Mitglieder 1959: 102  
Königsschießen am 19. und 20.7.: 77 Schützen  
König 1959: Wilhelm Wulfes
- 1960
- Auch 1960 erhält die Junggesellschaft auf Antrag wieder einen Zuschuss in Höhe von 50,- DM zwecks Bezahlung der Schützenfestkapelle.
  - BSC-Mitglieder 1960: 108  
Königsschießen am 17. und 18.7.: 74 Schützen  
König 1960: Werner Oder
  - Für treue Dienste im Bürger-Corps erhalten die Schützenbrüder August Bandmann, Hermann Brennecke und Walter Bernhardt die Ehrennadel des Bürger-Corps' aus der Hand des 1. Vorsitzenden.
  - Teilnehmer beim Königsball am 31.12.60: 87 Personen  
Ausgleich des Defizites durch Spende (50,- DM) und Teil des Überschusses vom Schützenfest (61,15 DM).
  - Auf dem Königsball fand auch wieder ein Schießen statt. Die Königsscheibe der Damen errang Ursel Podworny, die der Herren Albert Holland.
- 1961
- Bürgermeister Brendecke gibt bekannt, das bald wieder mit der Übernahme des Schießstandes in eigener Regie zu rechnen sei. Darauf wird auf Antrag Helmut Gardemins beschlossen, die zu Schützenfest und Königsball erzielten Überschüsse als Rücklage für den Ausbau des Schießstandes zu verwenden.

1  
Fl. 300,-

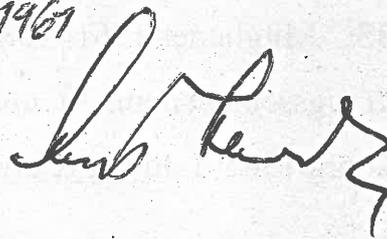
178. Dreihundert Fl.

für Musik

am Königsball

des Bürgerwehrkorps Schwiebelohde  
schaltend.

Schro. vom 1. Jan. 1961



Die Musik wird teurer: 300,- DM (1997/98: 1000,- bis 1600,- DM

- Am 24.7.61 wird der provisorische Schießstand durch einen Beamten der Hildesheimer Polizei und einen Vertreter des Peiner Hochbauamtes abgenommen.  
In diesem Jahr 1999 wurde der Schießstand auch überprüft. Ein Polizist war nicht mehr dabei.
- Das Königsschießen beginnt am Sonntag. Am Montag schießen eventuelle Nachzügler. Ca. gegen 13.00 Uhr beginnt das Stechen.
- Für jede im Rahmen des Königsschießens erzielte „12“ wird der Schütze mit einem Stern ausgezeichnet. Das gilt jedoch nicht für den

Probeschuss und das Stechen. Rückwirkend werden Sterne ab 1950 ausgegeben.

- Peter Hollemann erhält für seine besonderen Verdienste um das Schützenwesen im Bürger-Corps Schwicheldt die Silberne Ehrennadel verliehen.
- Es wird beschlossen, zum Schützenrock dunkelgrüne Schulterstücke zu tragen. Für den Vorstand gelten zusätzlich folgende Abzeichen:

Präsident	:	geflochtene Schulterstücke
Bürgerhauptmann	:	2 goldene Sterne
Schießmeister	:	2 silberne Sterne
übrige Vorstandsmitglieder	:	1 silberner Stern

- BSC-Mitglieder 1961: 108  
Königsschießen am 30. und 31.7.: 62 Schützen  
König 1961: Ludwig Riefe

- 1962
- Teilnehmer b. Königsball am 3.2.62: 94 Personen  
Man erwirtschaftet einen Überschuss von 158,50 DM. Davon stammen allein 110,- DM aus der Tombola.
  - Erstmals wurden zum Königsball der ganze Junggesellenvorstand und die Chargierten mit ihren Damen eingeladen.
  - Der Königsball soll in Zukunft stets Anfang November veranstaltet werden, auch dann, wenn der amtierende König mal nicht anwesend oder verhindert ist.
  - Vorstand und Fahnggruppe werden in ihrer Zusammensetzung wie folgt bestätigt:
    - 1. Vorsitzender und Präsident : Wilhelm Brendecke
    - Bürgerhauptmann : Wilhelm Friehe
    - Kassenwart und Schriftführer : August Bandmann
    - Schießwart : Hermann Brendecke

Beisitzer	:	Karl Thiel und Walter Bernhardt
der jeweilige alte König	:	als Beisitzer und Mitglied im Schießausschuss
Schießausschuss	:	Hermann Brendecke August Bandmann; Wilhelm Friehe
Fahnengruppe	:	Wilfried Schulz G. Podworny, Ewald Knackstedt

- Aus gesundheitlichen Gründen legt August Bandmann das Amt des Schriftführers und Kassierers nieder. Walter Bernhardt wird sein Nachfolger.
- In Würdigung für die fast 10jährige Arbeit im Vorstand wird von diesem beschlossen, Kamerad Bandmann zum Ehrenmitglied des Vorstandes zu ernennen.
- BSC-Mitglieder 1962: 105  
Königsschießen am 15. und 16.7.: 71 Schützen  
König 1962: Werner Behrens, genannt „Werner II.“  
Königsgeld: ab jetzt 325,- DM  
Teilnehmer beim Königsball am 10.11.62: 97 Personen  
Überschuss durch Tombola („Die Tombola bringt’s!“)

- 1963
- Die Mitgliederversammlung des BSC’ vom 2.2.63 beschließt einstimmig, dass der Vorstand über die Verwendung des Erlöses vom Königsball zu bestimmen hat.
  - Den Vergnügungsausschuss bilden Walter Bernhardt und zwei weitere Kameraden.
  - Der Vorstand beschließt, dass der Präsident von allen formellen Angelegenheiten wie Ausrichtung des Schützenfestes und Gestaltung

des Königsballes befreit ist. Dafür treten andere Vorstandsmitglieder ein.

- BSC-Mitglieder 1963: 111

Königsschießen am 21. und 22.7.: 82 Schützen

König 1963: Josef Walter, „Jupp I.“

Teilnehmer beim Königsball am 9.11.63: 121 Personen

- Die Junggesellschaft erhält jetzt 70,- DM Zuschuss zwecks Bezahlung der Schützenfestmusik.

- 1964 • Der seit langem geplante Kauf einer Vereinsfahne wird konkret. Zwei Änderungen am Entwurf muss die Firma Fahnen-Dreyer in Hildesheim noch berücksichtigen:

a) Das Gründungsjahr soll 1950 sein, nicht 1949, wie vorher mitgeteilt.

b) Schwicheldt wird mit „dt“ geschrieben.

- Am 19.7.64 wird die Fahne im Rahmen der Eröffnung des Schützenfestes geweiht. Zur Finanzierung wird in 1965 eine Umlage von 3,- DM je Mitglied erhoben.
- Die Junggesellschaft spendet 100,- DM zur Finanzierung der Fahne.
- Dem Schießmeister Hermann Brennecke werden auf dessen Vorschlag G. Podworny, A. Holland und W. Oder als Schießwarte beigeordnet.
- BSC-Mitglieder 1964: 113  
Königsschießen am 19. und 20.7.: 93 Schützen  
König 1964: Hermann Warneboldt, „Hermann II.“
- Wie schon 1963, so stiftet Altkönig und Kaufmann Josef Walter erneut einen Präsentkorb. Seine Versteigerung (amerikanisch) erbrachte 90,- DM, die dem Sonderkonto

Poststation: Schwichelalt Hildesheim, den 29. April 1964

# Fahnenlieferung

## Hildesheimer Fahnenfabrik Aug. Dreyer

Inhaber: Arthur Domino  
Hildesheim, Bahnhofsallee 10

dem Birger-Schützen-Corps Schwichelalt  
ein-seitige Vereins Fahne in folgender Ausführung:  
Größe: 110 x 120 cm

**Vorderseite:** Fahnenseide moosgrün; Seidenplattstickererei

**Rückseite:** Fahnenseide crem; Seidenplattstickererei do s.o.  
Gewebe- und Eichenzwei gekreuzt, darauf laudend ein  
Adler mit gespreizten Flügeln  
Eckel-Eichenlaubblatt u. Zierbord  
Unter Ortsname: Schwichelalt  
Eckel-Eichenlaubblatt und Zierbord

- 2. Teilige Spitze 18,00
- Fahnenstange: Balisart Spitze: Gold verziert mit Einsatz-Schlitze 44,00
- Fahnen-Gold-Karillierfransen Quasten: keine Emblem 5,00
- Zubehör: Schonbezug wasserfest Gewandstoff Acetate 18,00
- Kennleider: Vorn- u. Hinterrand u. Innenstreifen abgerollt 80,00
- Drei gefittete Erdnoren Schirpen m. Achsenstück Regel u. Goldfranse 11,50
- Tranerrfior aus Seidenrande mit Silberfranse 11,50
- Besondere Bemerkungen: Fahne u. Klammern Messingringe versehen und Messingstange an Oberende anbringen an Oberende 35,50
- für den Preis von DM 44,00
- Zahlort: Hildesheim mit 5 % Sto. 11,50
- Lieferort: Hildesheim

Mit Freytag & Berndt  
August Dreyer  
Schwichelalt 1961  
Hildesheim

Bürgerschützenkorps Schwichelalt, den 27.4.64

Firma Fahnen Dreyer Hildesheim

Postfach 443  
Bahnhofsallee 10

Wir haben heute den uns zugesandten Entwurf für unsere Schützenfahne an Sie zurück geschickt.

Nachstehende Änderungen wollen Sie bitte noch vornehmen:

- 1) Die Jahreszahl (Gründungsjahr) auf der Vorderseite links muß 1950 nicht 1949 heißen.
- 2) Ebenfalls auf der Vorderseite muß der Ortsname Schwichelalt mit "dt" geschrieben werden.

Sonst haben wir keine Veränderungen.

Bitte geben Sie uns umgehend den genauen Preis für die Fahne bekannt.

- An Zubehör benötigten wir:
- 1 Fahnenstange zweiteilig dunkel poliert DM 85,00
  - 1 Fahnen spitze neutral 27,00
  - 1 Tragriemen aus Vornleder 30,00
  - 1 Schonbezug aus Plastik 18,00
  - 1 Tranerrfior 7,50

Ferner teilen wir Ihnen mit, daß unser diesjähriges Schützenfest am 19. Juli stattfindet.

Mit Freytag & Berndt  
Bürgerschützenkorps Schwichelalt  
i. A.

- Auch die Junggesellschaft spendet 50,- DM für den Schießstandbau, ebenso 50,- DM Ex-Vorstandsmitglied Wilhelm Rode. Somit stehen für die Arbeiten am Schießstand 758,94 DM zur Verfügung.
  - Teilnehmer beim Königsball am 7.11.64: 96 Personen.
- 1965
- Das Bürger-Schützen-Corps übernimmt als Nachfolger der ehemaligen Kleinkaliber-Vereins ganz offiziell den ehemaligen Schießstand. Ein neuer Pachtvertrag mit dem Eigentümer Realgemeinde regelt die Pflichten und Rechte.
  - Wilhelm Friehe, Gerhard Podworny, Hermann Brennecke, Julius Spatz und Karl Thiel werden beauftragt, den Neuaufbau zu leiten bzw. auch mit durchzuführen.
  - Das diesjährige Königsschießen beginnt bereits am Samstag (17.7.) und wird nach dem Umzug am Sonntag fortgesetzt. Am Montag ist nur das Stechen bzw. das Schießen einiger Nachzügler. Antreten Montag 11.00 Uhr auf dem Zelt. Schießgeld: 2,- DM (4 Schuss).
  - BSC-Mitglieder 1965: 123  
Königsschießen am 18. und 19.7.65: 97 Schützen  
König 1965 : Hermann Brennecke, „Hermann III. von der Bodenburg“  
Königsgeld: ab jetzt 350,- DM  
Teilnehmer beim Königsball am 27.11.65: 153 Personen  
Überschuss dank Tombola.
- 1966
- Gerhard Podworny berichtet in der Versammlung am 12.2.66, dass 490 Arbeitsstunden in 1965 von 22 Schützenbrüdern am Schießstand geleistet wurden. Außerdem gab es 170,- DM an Geldspenden, Hermann Warneboldt und Wilhelm Friehe spendeten Weidepfähle für die Einzäunung des Schießkanals. Weitere Arbeiten am Dach und in der Deckung seien jedoch noch nötig.

- Erstmals soll ein König der Bürger-Schützen-Söhne ausgesprochen werden, und zwar am Schützenfestmontag. Der BS-Söhne-König erhält eine Königsschärpe in den Farben unseres Dorfes. Beim Schützenfestumzug sollen die Junioren vor dem BSC in möglichst einheitlicher Kleidung (weißes Hemd, kurze Hose, Kniestrümpfe) marschieren.  
18 Jungen nehmen teil. Erster König der Bürger-Schützen-Söhne wird Olaf Stumpf.
- Albert Holland und Gerhard Podworny sollen versuchen, auch die Frauen der Bürger-Schützen für das Schießen zu begeistern. Das gelingt vorübergehend, doch dann „schläft“ die Frauenabteilung wieder ein. Erst 1971 beginnt es richtig.  
Herta Rindert erringt bei der Frauenabteilung die Ehrenscheibe.
- BSC-Mitglieder 1966: 132  
Königsschießen am 17. und 18.7.: 94 Schützen  
König 1966: Herbert Kruthoff, „Herbert I. von den Schraubenwerken“
- Erstmals findet auf dem wieder hergerichteten Schießstand am 17.9.66 abends ein Vergleichsschießen statt. Von jedem Verein beteiligen sich 12 Schützen. Es siegen die Rosenthaler mit 599 Ring vor Equord mit 598. Wir belegen den 3. Platz mit 591 Ring. Die Rosenthaler erhalten eine Urkunde. Aber, so steht es im Protokoll, trotz Schwicheldter Niederlage sei es ein gelungener Abend gewesen.
- An den laut Protokoll ersten Vereinsmeisterschaften beteiligten sich 45 Schützen in drei Altersklassen.
- Im Laufe des Jahres wurden in 110 Arbeitsstunden von 10 Schützenbrüdern folgende Arbeiten vorgenommen:  
1.) Dachreparatur

- 2.) Neudeckung des Daches
  - 3.) Außenanstrich und Beschriftung
  - 4.) Beleuchtungsanlage vom Schießstand zur Deckung
  - Teilnehmer beim Königsball am 26.11.66: 114 Personen  
Überschuss dank Tombola.
  - Zur Schießstandeinweihung am 19.11.66 spendeten Dr. Georg Rühmkorf 100,- DM und Hermann Warneboldt 20,- DM.
- 1967 • BSC-Mitglieder 1967: 135  
Königsschießen am 16. und 17.7.: 93 Schützen  
König 1967: Manfred Rindert  
Königsgeld: ab jetzt 400,- DM  
König der Bürger-Schützen-Söhne: Hinrich Gardemin
- Die Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften ließ sehr zu wünschen übrig.
  - Beim Vergleichsschießen mit dem Bürgerjäger-Korps Peine auf unserem Schießstand gewann Schwicheldt, beim Gegenbesuch in Peine verloren wir.
  - Für die Fahnenabordnung werden drei neue Schärpen in den Farben Rot/Gold angeschafft.
  - Die Verantwortlichen in 1967:
    - Präsident : Wilhelm Brendecke  
(Stellvertreter W. Friehe)
    - Bürgerhauptmann : Wilhelm Friehe  
(Stellvertreter K. Thiel)
    - Schriftführer und Kassenwart: Walter Bernhardt  
(Stellvertreter H. Kruthoff)
    - Schießmeister : Hermann Brennecke  
(Stellvertreter G. Podworny)

Beisitzer : Karl Thiel, Hermann Brennecke  
 Schießausschuss : G. Podworny, A. Holland, W. Oder  
 und der vorjährige König  
 Jugendschießwart : Manfred Rindert

- Teilnehmer beim Königsball am 2.12.67: 117 Personen  
 Überschuss nur dank Tombola, die es jetzt jedes Jahr gibt.
- 1968
- In der Vorstandssitzung vom 9.7.68 legen BSC und Junggesellschaft gemeinsam fest, dass der Schützenfestumzug am Zelt beginnt, zuerst der BSC-König und dann der Junggesellenkönig abgeholt wird.  
 Anschließend marschiert man zum Rathaus.
  - Abmarsch des BSC' am Montag: 12.00 Uhr
  - Manfred Christmann, Chef der Junggesellen, schlägt einen Schießwettbewerb um einen Wanderpokal vor, „um die Kameradschaft zwischen BSC und Junggesellschaft noch weiter zu pflegen“.
- Aus dieser Idee entwickelt sich das Schießen um das „Band von Schwicheldt“, erstmals zu Schützenfest 1969 ausgeschossen zwischen BSC, Junggesellschaft, TSV Rot-Weiß und Männergesangverein, also allen Vereinen, die eine Fahne besitzen.
- BSC-Mitglieder 1968: o. A.  
 Königsschießen am 21. und 22.7.: 100 Schützen  
 König 1968: Karl-Heinz Schröder  
 Königsgeld nur noch 100,- DM  
 König der BS-Söhne: Egbert Kruthoff
  - Teilnehmer beim Königsball am 9.11.68: 118 Personen
  - Das BSC hat auch wieder „die Herren des Vorstandes, den Junggesellenkönig und die Chargierten mit ihren Damen“ zum

Königsball eingeladen.

Von jetzt ab bis heute – 1999 – sind die Junggesellen in großer Zahl immer dabei.

- 1969 • BSC-Mitglieder 1969: 143  
Königsschießen am 20. und 21.7.: 106 Schützen  
König 1969: Otto Bredecke („12“ im 5. Stechen)  
König der BS-Söhne: Hans-Jörg Podworny
- Als erster Verein kann die Chorgemeinschaft das „Schwieldter Band“ an ihre Fahne heften. Sie siegt mit 729 Ring vor dem BSC mit 728.
  - An den Vereinsmeisterschaften beteiligen sich in drei Gruppen 51 Schützen. Die Proklamation der Vereinsmeister soll ab jetzt immer auf dem Königsball erfolgen.
  - Teilnehmer beim Königsball am 8.11.69: 170 Personen
- 1970 • Ab jetzt werden zum Schützenfestauftakt die Könige vom Rathaus abgeholt, nicht mehr von zu Hause. Auch die Fahnenabordnungen der Vereine, die am Schießen um das „Schwieldter Band“ teilgenommen haben, warten nun im Rathaus auf den Festumzug. Der „Sekttempfang“ (auch Sprite, Cola etc.) durch den/die Bürgermeister(in) und die Eintragung der Majestäten ins Ehrenbuch der Gemeinde Schwieldt stimmen alle aufs beginnende Schützenfest bestens ein.
- Antreten des BSC' am Schützenfestmontag: 11.30 Uhr
  - Der Vorstand des BSC' beschließt, dass die Königscheibe, wenn ein auswärtiges Mitglied sie erringt, im Dorf bleiben muss. Den Platz bestimmt der König. Eine eventuelle Anbringung am Rathaus ist möglich.

- Der Vorstand steht dem Wunsch einiger, eine Frauengruppe zu bilden, positiv gegenüber. Doch die Initiative dazu sollte von den Frauen selbst ausgehen.
- In der Deckung am Schießstand mussten, um die Sicherheit der Anzeiger zu gewährleisten, zwei Eisenträger eingezogen werden.
- BSC-Mitglieder 1970: 152  
Königsschießen am 19. und 20.7.: 111 Schützen  
König 1970: Albert Holland („12“ im 4. Stechen)  
Handgeld für den König: 100,- DM  
100 Liter Bier kosten 1970 220,- DM.  
König der BS-Söhne: Heinrich Gornetzki  
Schießen um das „Band von Schwicheldt“: Sieger wurde wieder die Chorgemeinschaft mit 753 Ring.  
Königsball am 7.11.70: 170 Personen

## In Schwicheldt „regierten“ wieder die Schützen



Schwicheldt. Das vergangene Wochenende gehörte in Schwicheldt wieder einmal den Schützen. Auch in diesem Jahr sorgten sie mit einem umfangreichen Programm für das „Fest des Jahres“, an dem die ganze Gemeinde ihren Anteil hatte. Einer der Höhepunkte, von der Proklamation der neuen Könige einmal abgesehen, war am Sonntag der Umzug durch das Dorf. Junggesellenkönig wurde in diesem Jahr Rainer Schäfer, Damenkönigin Frau Stumpf. Der Bürgerkönig mußte am Montagnachmittag erst noch ausgeschossen werden.

- 1971 • Man beschließt, an der Nordseite des Schützenheimes drei Traversen anzubringen, über die zu Schützenfest eine Plane gespannt wird, um so einen Regenschutz zu haben. Auslöser für diesen Beschluss war durchgehend schlechtes Wetter am Schützenfestmontag 1970.
- BSC-Mitglieder 1971: 159  
Königsschießen: 121 Schützen  
König 1971: Erhard Held („12“ im 4. Stechen)  
Beinahe hätte Wolfgang Stock gewonnen; er erzielte eine „11“ im 4. Durchgang.  
König der BS-Söhne: Heinrich Behrens  
Gewinner beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 757 Ring

Aus der Gründungsversammlung „einer Damen-Abteilung im Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt“ vom 4.10.1971:

- Auf Vorschlag von Bürgerhauptmann Wilhelm Friehe wird folgendes u. a. von den Damen beschlossen:
  - 1.) Die Damen-Abteilung ist eine vollkommen selbständige Abteilung innerhalb des BSC' mit einem eigenen Vorstand.
  - 2.) Als Gründungstag wird der 1.10.1971 festgelegt.
  - 3.) Jede Schwicheldterin ab dem 18. Lebensjahr kann Mitglied werden.
  - 4.) Der Jahresbeitrag wird auf 10,- DM festgesetzt.
- Bei der anschließend durchgeführten Wahl wurden einig gewählt:
  - Elfriede Holland als 1. Vorsitzende
  - Inge Goldschmidt als 2. Vorsitzende
  - Dorlie Holz als Kassiererin
  - Brigitte Vollmer (heute: Frau Betz) als Schriftführerin

- Es wird gerügt, dass sich beim Vereinsmeisterschießen in allen drei Gruppen nur 29 Schützen beteiligten.
- Königsball am 08.01.72 1971: 197 Personen

1972 • Auf Vorschlag Norbert Goldschmidts wird in der Fastnachtsversammlung vom 29.01.1972 beschlossen, zum Königsball ist in Uniform zu erscheinen. Die, die keine haben, und die Älteren können wie bisher im dunklen Anzug kommen. Aber schon ein Jahr später wird es wieder jedem freigestellt, wie er erscheinen möchte.

- In der Anzeigerdeckung ist eine zweite Schießbahn hergerichtet worden, so dass nun auf zwei Ständen geschossen werden kann.
- Mitglieder der Damen-Schießabteilung (DSA) brachten im Aufenthaltsraum Fenstergardinen an.
- Es sollen in Zukunft zum Königsball keine Gäste mehr eingeladen werden dürfen, weil zu viele kamen (197).

- BSC-Mitglieder 1972: 164

Königsschießen am 30. und 31.7.: 130 Schützen

König 1972: Manfred Rindert („12“ im 6. Stechen, knapp unterlegen: Werner Behrens mit „11“ im 6. Stechen)

Musikkostenzuschuss an die Jungesellen: 100,- DM

König der BS-Söhne: Wolfgang Rathge

Königin der Damenschieß-Abteilung: Margot Filges

Schießen um das „Band von Schwicheldt“: Sieger war die Jungesellschaft Schwicheldt mit 795 Ring.

Königsball am 11.11.72: 169 Personen

- 1973 • Der Vorstand stellt sich am 27.1.73 zur Wahl und wird wiedergewählt:

1. Vorsitzender : Wilhelm Brendecke  
 Bürgerhauptmann : Wilhelm Friehe  
 Schriftführer und Kassenwart : Walter Bernhardt  
 Schießmeister : Klaus Dieckhoff  
 (Hermann Brennecke †)

- Schießmeister : Klaus Dieckhoff
- Schießwarte : Karl-Heinz Döring, Albert Holland, Werner Oder, Manfred Rindert, Herbert Kruthoff, Walter Bernhardt und Herbert Hollemann
- Jugendschießwart : Manfred Rindert

#### Fahnenabordnung

1974: von links nach rechts

Ewaldt Knackstedt,  
 Wilfried Schulz,  
 Werner Oder,  
 Bürgerhauptmann  
 Wilhelm Friehe



- Im neuen Pachtvertrag mit der Realgemeinde werden für das 0,5 ha große Grundstück 160,- DM Pachtzins vereinbart.
- BSC-Mitglieder 1973: 182  
 Königsschießen am 15. und 16.7.: 136 Schützen  
 König 1973: Heinz Albrecht („12“ im Stechen)

König der BS-Söhne: Dirk Goldschmidt

Königin der Damenschieß-Abteilung: Brigitte Willscher

Sieger b. „Band von Schwicheldt“: Chorgemeinschaft mit 821 Ring

Königsball am 10.11.73: 168 Personen

Der Musikpreis steigt stark an, von 440,- DM in 1972 auf 560,- DM zum Ball 1973. Deshalb wird beschlossen, den Unkostenbeitrag für Essen und Musik etc. von 10,- DM auf 12,- DM anzuheben.

Teilnahmeberechtigt am Königsball sind nur Mitglieder des BSC' und eine Abordnung der Junggesellen mit ihren Damen.

#### 1974 Aus der Jahreshauptversammlung vom 2.2.74

- Herbert Hollemann wird einstimmig zum neuen Schießmeister gewählt. Klaus Dieckhoff hatte sein Amt wegen beruflicher Belastung aufgegeben.
- Für den Vergnügungsausschuss gelten ab sofort neue Regelungen: Er besteht aus fünf Personen und wird für zwei Jahre gewählt. Zwei seiner Mitglieder müssen dem Vorstand angehören. Einer übernimmt den Vorsitz. Herbert Kruthoff und Walter Bernhardt (vom Vorstand), Hermann Mill, Otto Gieselmann und Norbert Goldschmidt (neu gewählt) bilden jetzt den neuen Vergnügungsausschuss.
- Es wird bemängelt, dass in der Vergangenheit immer die gleichen Schützenbrüder sich zum Arbeitseinsatz am Schießstand bereit gefunden haben.
- BSC-Mitglieder 1974: 183  
Königsschießen am 21. und 22.7.: 132 Schützen  
König 1974: Gerhard Mill („10“ im 4. Stechen)  
(ab jetzt wird nur noch auf 10ner-Scheiben geschossen)  
Handgeld für den König: 150,- DM  
König der BS-Söhne: Rainer Kunze

Königin der Damenschieß-Abteilung (DSA): Marianne Mill  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: MGV mit 818 Ring

- Ca. 15000 Schuss KK-Munition werden im Jahr auf dem Schießstand verschossen. Einkaufspreis: 6,3 Pf je Schuss.
- 100 Liter Bier kosten in diesem Jahr 300,- DM.

#### Beschlüsse und Wissenswertes:

- Dieter Berger wird Mitglied des Schießausschusses und übernimmt die Betreuung der Büchsen.
  - Private Gewehre mit eigener Munition dürfen auf dem Schießstand nicht benutzt werden. Das Monopol bleibt beim BSC.
  - 80 Frauen gehören inzwischen der DSA an. Der Platz im Schützenhaus reicht nicht mehr aus. Über eine eventuelle Erweiterung durch einen Anbau wird nachgedacht.
  - Der Zuschuss zu Schützenfest an die Junggesellschaft steigt auf 500,- DM beim BSC und 200,- DM bei der DSA. Nur unter Protest wird gezahlt, zumal dem BSC am Montag Musik nicht zur Verfügung steht.
  - Es wird eine neue erweiterte Haftpflicht- und Unfallversicherung abgeschlossen, um jedes Mitglied des BSC', der DSA und der Junggesellschaft zu Schützenfest und am Schießstand abzusichern.
  - Eine neue KK-Büchse für 672,- DM wird gekauft, die alte in Zahlung gegeben.
  - Königsball am 9.11.74: 141 Personen
- 1975 • Das erhobene KK-Schussgeld von 15 Pf ist dem TSV Rot-Weiß zu teuer. Der Antrag, es auf 10 Pf zu senken, wird abgelehnt. Der leichte Überschuss wird dringend zum Ausgleich anderer Kosten am Schießstand gebraucht.

- Auf Antrag Herbert Kruthoffs wird beschlossen, den Vergnügungsausschuss um zwei Frauen aus der DSA zu erweitern.
  - Der Jahresbeitrag des BSC' wird von 10,- DM auf 12,- DM erhöht.
  - Bürgerhauptmann Wilhelm Friehe, eine große Persönlichkeit, verstirbt – viel zu früh. Karl Thiel wird kommissarisch bis zur nächsten Wahl einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.
  - BSC-Mitglieder 1975: 191  
 Königsschießen am 20. und 21.7.: 120 Schützen  
 König 1975: Alfred Heinecke, „von der Bodenburg“  
 König der BS-Söhne: Karsten Bauer  
 Königin der Damenschieß-Abteilung: Angelika Rybka  
 Sieger beim „Band von Schwicheldt“: MGV mit 825 Ring  
 Königsball am 8.11.75: 141 Personen, davon 15 Junggesellen mit ihren Damen  
 Warmes Essen und Musik: 15,- DM je Person
  - 100,- DM erhält die Junggesellschaft als Geschenk zu ihrem 75jährigen Bestehen.
  - 843,29 DM kostete der zweiseitige Toilettenbau (Plumps-Klosett) einschließlich Lichtanlage.  
 Helfer: G. Podworny, J. Spatz, A. Holland, W. Klonz, D. Berger, K. Thiel und H. Löhmann
  - Das BSC beteiligt sich am 11.7.75 an einem „Jubiläumswettkampf“ der Junggesellschaft (später: Spiel ohne Grenzen, so mal von den Junggesellen ins Leben gerufen).
- 1976 • BSC-Mitglieder 1976: 192  
 Königsschießen am 18. und 19.7.: 108 Schützen  
 König 1976: Bernd Mill, „von der Bahntrasse“ („10“ im 3. Stechen)

König der BS-Söhne: Heinrich Gornetzki

Königin der Damenschieß-Abteilung: Brigitte Betz

- Sieger b. „Band von Schwicheldt“: Freiw. Feuerwehr mit 776 Ring.

### Schießtermine bis Schützenfest 1976

#### 1. Übungsschießen für jeden Bürger-Schützen (im 3-Stellungskampf)

Sonntag, den	2.5.	von	9.00	-	12.00	Uhr	(Coordes - Scotkiewicz)
"	"	9.5.	"	"	"	"	(Berger - Fischer)
"	"	16.5.	"	"	"	"	(Döring - Kruthoff)
"	"	23.5.	"	"	"	"	(Berger - Fischer)
"	"	30.5.	"	"	"	"	(Coordes - Scotkiewicz)
"	"	6.6.	"	"	"	"	(Berger - Fischer)

Nach den Bedingungen des 3-Stellungskampfes wird am 20.6. das "Band von Schwicheldt" ausgeschossen. Die Mannschaftsaufstellung erfolgt über die Vereine.

#### 2. Übungsschießen und Königsschießen auf die Königsscheibe (nur sitzend aufgelegt)

Sonntag, den	13.6.	von	9.00	-	12.00	Uhr	(Döring - Kruthoff) <i>L. H. H. H.</i>
"	"	27.6.	"	"	"	"	(Coordes - Scotkiewicz) <i>L. H. H. H.</i>
"	"	4.7.	"	"	"	"	(Berger - Fischer) <i>H. H. H. H.</i>
<u>Samstag</u>	"	<u>10.7.</u>	"	14.00	-	17.00	" (Berger - Fischer) <i>H. H. H. H.</i>
<u>Sonntag</u>	"	11.7.	"	9.00	-	12.00	" (Döring - Kruthoff) <i>H. H. H. H.</i>

Am 11.7. wird nur noch auf die Königsscheibe geschossen.

#### 3. Zur Erinnerung der wöchentliche Belegungsplan (gilt das ganze Jahr)

jeden Montag	von	19.00	-	22.00	Uhr	Damenschieß-Abteilung
"	Dienstag	"	19.00	-	22.00	" Freiw. Feuerwehr
"	Mittwoch	"	19.30	-	22.00	" TSV Rot-Weiß
"	Donnerstag	"	19.00	-	22.00	" Männer-Gesang-Verein
"	Freitag	"	19.00	-	22.00	" Jungesellschaft

- Der neue Vorstand nach der Wahl auf der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 1976:

1. Vorsitzender : Günter Lüttgerding

Bürgerhauptmann : Heinrich (Heita) Löhmann

Schriftführer und Kassenwart : Erhard Held

Schießmeister : Dieter Berger

Beisitzer : Herbert Kruthoff, Albert Holland

- Einstimmig beschließt der neue Vorstand, die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder in feierlichem Rahmen auf dem kommenden Königsball zu ehren. Schließlich haben sie sich alle selbstlos in den Dienst der Sache gestellt und am Aufbau des BSC' mitgearbeitet und die Beibehaltung alter Traditionen gepflegt.
- Königsball am 6.11.76: 129 Personen  
Der neue 1. Vorsitzende G. Lüttgerding ehrt Wilhelm Brendecke, Walter Bernhard und Karl Thiel für ihre langjährige Vorstandsarbeit, würdigt ihre Leistung. Jeder erhält ein schönes Erinnerungsgeschenk. Wilhelm Brendecke wird für seine fast 26jährige Amtszeit zum Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenpräsidenten des BSC' ernannt.
- Als äußeres Zeichen der Amtsübergabe überreicht der scheidende 1. Vorsitzende Wilhelm Brendecke das Symbol des Präsidenten, den „Präsidentenwedel“ (Hutfeder), an den neu gewählten Vorsitzenden Günter Lüttgerding.
- Der Schießmeister Dieter Berger nennt die von ihm ausgewählten Mitglieder des Schießausschusses: Karl-Heinz Döring, Karl-Heinz Fischer, Heinz Kordes und als Jugendwart Günter Skotkiewicz. Alle vier werden vom Vorstand bestätigt.
- Das BSC nimmt mit 4 Schützenbrüdern am Kommers anlässlich des 25jährigen Bestehens des BSC' Equord teil. Gastgeschenk: 25,- DM
- Das Stechen um die Königswürde, so wird mit der Junggesellschaft vereinbart, beginnt am Montag um 10.00 Uhr mit den Junggesellen, um 10.30 Uhr folgen die Damen und ab 11.30 das BSC.
- Die freiwillige Feuerwehr ist Ausrichter des „Spiel ohne Grenzen“. Dafür stellt das BSC die Räumlichkeiten am Schießstand zur Verfügung.



Die Damenschieß-Abteilung 1977  
BSCler noch in den alten "Heuwender-Jacken"

- 1977 • Das BSC richtet in diesem Jahr am 9.7.77 das „Spiel ohne Grenzen“ aus. In der Sitzung vom 24.5. werden die Aufgaben verteilt. Neben den BSC-Vorstandsherren übernehmen auch Damen der DSA teilverantwortlich Bereiche bei der Durchführung. Sehr gute Spielideen, die auch umgesetzt und Wirklichkeit werden, hat Hansi Betz. Der Tag wird ein Erfolg, auch finanziell.
- Einstimmig wird beschlossen, dass verstorbene Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes nach mindestens fünfjähriger Tätigkeit (=langjährig) mit Kranz und gedenkenden Worten geehrt werden.
  - Eine Abordnung des BSC' nimmt an der Fahnenweihe des BSC Mehrum teil und überreicht einen Fahmennagel.
  - Die Versicherung wird erweitert und umfasst jetzt auch die BS-Söhne.
  - In diesem Jahr legt das BSC zum Volkstrauertag den Kranz am Ehrenmal nieder. Der 1. Vorsitzende Günter Lüttgerding hält die Rede. Er bittet um rege Beteiligung. Die Schützenbrüder treten in Uniform mit schwarzer Krawatte an.
  - Jugendwart G. Skotkiewicz (=Schotte) teilt mit, dass alle Eltern von BS-Söhnen schriftlich ihre Erlaubnis zum Schießen gegeben haben.
  - BSC-Mitglieder 1977: 198  
 Königsschießen am 18.7.77: 112 Schützen  
 König 1977: Jürgen Dröse „von der Molkerei“  
 König der BS-Söhne: Oliver Stock  
 Königin der Damenschieß-Abteilung: Hertha Rindert  
 Sieger beim „Band von Schwicheldt“: MGV mit 786 Ring  
 Königsball am 29.10.77: 120 Personen

- 1978 • Laut Beschluss der letzten JHV erscheinen ab jetzt die Schützenbrüder zur JHV in Uniform (soweit vorhanden) mit allen Ehrenzeichen.
- Der BSC-Vorstand beschließt, allen Schwicheldter Vereinigungen (also auch Parteien) den Schießstand gegen Entgelt zu überlassen, sofern der Anlass mit einem Schießen verbunden ist.
  - Eine Abordnung des BSC' besichtigte die Schießstände in Stederdorf, Hohenhameln und Arpke. Man will Vorstellungen entwickeln, um den Ausbau des Schützenheimes voranzutreiben.
  - Für die inzwischen große Schar der BS-Söhne, jetzt meistens betreut von Otto Gieselmann, wird ein zweites Luftgewehr angeschafft.
  - Zum Thema „Ausbau des Schützenhauses“ berichtet der 1. Vorsitzende Günter Lüttgerding über ein Gespräch mit Herrn Kief. Aus diesem war zu entnehmen, dass durch einen Beitritt zum Deutschen Schützenbund (Kreisverband Peine) kaum Hoffnung auf Zuschüsse besteht.
  - Der neue Vorstand nach der Wahl am 21.11.1978

1. Vorsitzender	: Günter Lüttgerding
Bürgerhauptmann	: Heinrich Löhmann (Stellvertr. 1. Vorsitz.)
1. Beisitzer	: Albert Holland
2. Beisitzer	: Otto Gieselmann (Herbert Kruthoff †)
Schriftführer und Kassenwart	: Erhard Held
Schießmeister	: Dieter Berger
Vergnügungsausschuss	: Hermann Mill, Wolfgang Schnack Norbert Goldschmidt
  - Die JHV beschließt mit großer Mehrheit, dunkelgrüne Schützenjacken anzuschaffen.

- Seit längerer Zeit werden Rücklagen gebildet und Zuwendungen örtlicher Vereine erbracht für den Ausbau des Schießstandes. Alle helfen mit:

Die Junggesellen spenden 200,- DM, die SPD 350,- DM, die Junge Union ebenfalls, die Damenschießabteilung spendet den gesamten Erlös ihres „Spiels ohne Grenzen“: 2500,- DM. Der Ortsrat überreicht 300,- DM.

- BSC-Mitglieder 1978: 202

Königsschießen am 17.7.: 115 Schützen

König 1978: Günter Lüttgerding „von der Deponie“ („10“ im 4.

Stechen, knapp gewonnen gegen Norbert Goldschmidt mit einer „9“)

König der BS-Söhne: Christian Dröse

Königin der Damenschieß-Abteilung: Margot Filges

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: MGV mit 810 Ring

Königsball am 4.11.78: 130 Personen

- 1979 • Der Vorstand bestätigt den auf 6 Mann erweiterten Schießausschuss:

K.-H. Döring, W. Fischer, H. Coordes, H.-G. Skotkiewicz, K.

Adickes, K. Spatz

- Das BSC kauft von der Schützengilde Peine eine gebrauchte Rückholanlage für die beiden KK-Bahnen. Sie erweist sich als sehr robust und funktioniert auch heute –1999 – noch gut. Die Schützengilde hat seitdem schon eine weitere neue anschaffen müssen.

- Den Vorsitz im Vergnügungsausschuss übernimmt Otto Gieselmann (Vorstand). Weiter gehören dazu A. Holland (Vorstand) und die auf der HV gewählten Bürgerschützen.

- Auf Vorschlag Otto Gieselmanns beschließt der Vorstand, zum Saisonende ein Abschlussschießen für den erweiterten Vorstand durchzuführen.
- Inzwischen gibt es auch BS-Töchter. Sie werden von der DSA betreut. Für alle - BS-Söhne-Könige und BS-Töchter-Königinnen – werden vier neue Schärpen gekauft.
- Der 1. Vorsitzende Günter Lüttgerding lädt zu einer Gesprächsrunde ins Bürgerhaus am 4.10.79. Vertreter der DSA, der Realgemeinde, der gesamte Ortsrat und der BSC-Vorstand diskutieren den Sachstand zum Ausbau des Schießstandes.

Ergebnisse:

- 1.) Die Rosenthaler sind nicht unbedingt an einer gemeinsamen Anlage mit Schwicheldt interessiert.
- 2.) Wir Schwicheldter sollten besser den Ausbau unseres eigenen Schießstandes an dem schönen Platz „Unter den Eichen“ vorantreiben.
- 3.) Heiner Almeling für die Realgemeinde signalisiert Entgegenkommen.
- 4.) Die Finanzierung erscheint noch nicht gesichert. Man kommt überein, mit konkreten Erörterungen zu warten.
- 5.) Die Stadt Peine stellt einen Zuschuss von 15750,- DM in Aussicht, obwohl nach den städtischen Sport-Förderrichtlinien der Schießsport damals als nicht förderungswürdig eingestuft war. Doch Wilhelm Brendecke, ehemaliger 1. Vorsitzender des BSC' und jetzt 1. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Peine und Mitglied im mächtigen Verwaltungsausschuss der Stadt Peine, konnte seine Kollegen überzeugen, dass es trotzdem geht.  
(Anmerkung: Gute Beziehungen schaden nur dem, der keine hat.)

- Zum Thema „Sterne auf den Schulterstücken“ wird folgendes beschlossen:  
Der alte Beschluss wird aufgehoben. In Zukunft gilt:
    - 1. Vorsitzender : 3 goldene Sterne auf geflochtenen Schulterstücken
    - Bürgerhauptmann : 2 goldene und 1 silberner Stern
    - Schießmeister : 3 silberne Sterne
    - Schriftführer und Kassenwart : 3 silberne Sterne
    - Beisitzer : 3 silberne Sterne
    - Schieß- und Vergnügungsausschuss : 2 silberne Sterne
 Beim Ausscheiden aus den Ämtern verbleibt jedem ehemaligen Amtsträger für seine Verdienste ein Stern.
  - BSC-Mitglieder 1979: 195  
Königsschießen: 111 Schützen  
König 1979: Franz Klimke „der Glöckner“  
König der BS-Jugend: Frank Skotkiewicz  
König der BS-Knaben: Daniel Rühmkorf  
Königin der BS-Jugend: D. Cubuk  
Königin der BS-Mädchen: Kerstin Mill  
Königin der Damenschieß-Abteilung: Kerstin Mill  
Sieger b. „Band von Schwicheldt“: Freiw. Feuerwehr mit 817 Ring.  
Königsball 1979: Defizit trotz Tombola
  - Auf Vorschlag von König Franz Klimke beschließt der BSC-Vorstand, dass alle Alt-Könige eine Krone auf den Schulterstücken bzw. auf den Kragenspiegeln tragen.
- 1980 • Interessierte aus dem BSC, der DSA und von den BS-Söhnen werden dem Kreisschützenverband (KSV) gemeldet.

- Der verdiente Schießmeister Dieter Berger gibt aus persönlichen Gründen sein Amt zurück. Otto Gieselmann übernimmt kommissarisch bis zur nächsten Wahl dessen Posten.  
Otto bleibt ab jetzt 14 Jahre Schießmeister und leistet enorm viel in diesem Amt.
- Günter Lüttgerding übernimmt auch den Vorsitz im Vergnügungsausschuss, den bislang O. Gieselmann inne hatte.
- Jugendschießwarte werden Konrad Kratzberg und Herbert Rathge für die BS-Söhne, Waltraud Wagner für die BS-Töchter.
- BS-Mitglieder 1980: 191  
Königsschießen am 21.7.: 103 Schützen  
König 1980: Friedrich Filges, „Friedrich mit dem Feuerstuhl“ („10“ im 3. Stechen, gewonnen gegen Wolfgang Schnack mit einer „9“)  
König der BS-Jugend: Frank Mill  
König der BS-Knaben: Carsten Friedrich  
Königin der BS-Mädchen: Heike Schulz  
Königin der BS-Schülerinnen: Anja Künnemann  
Königin der Damenschieß-Abteilung: Elfriede Holland  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 849 Ring  
Königsball am 1.11.80: 92 Personen  
Trotz Tombola Verlust!
- In diesem Jahr spendet der OKD Nasdala zum dritten Mal 50 l Bier zur JHV des BSC. Der 1. Vorsitzende G. Lüttgerding hat anscheinend einen „guten Draht“ zum obersten Verwaltungschef des Landkreises.
- In 1980 wurden 23000 Schuss KK-Munition „verballert“, davon 5000 von den Damen.
- Beschlossen wird, dass Bürgerschützen nach Vollendung des 65. Lebensjahres beitragsfreie Mitglieder sind.

- Der Beschluss der JHV von 1978, den Schießstand „Unter den Eichen“ auszubauen, wird aufgehoben. Man will sich statt dessen am Bau eines Schießstandes in der geplanten Schulsportanlage Rosenthal beteiligen, aber gleichzeitig den Schießstand „Unter den Eichen“ renovieren und erhalten. Die vorläufige Strategie heißt: zweigleisig verfahren, denn der Stadtdirektor übt (finanziellen) Druck aus. Er favorisiert die gemeinsame Anlage an der Schule.
  - Positiver Nebeneffekt: Die Vorstände des Rosenthaler Bürgervereins und des Schwicheldter BSC' vereinbaren, um sich besser kennenzulernen und vorhandene Vorurteile abzubauen, sich gegenseitig zu den jährlichen Königsfrühstücken einzuladen. Noch heute – 1999 – tun wir das. Es hat sehr zum guten, normalen Nebeneinander der Dörfer beigetragen.
- 1981
- Es wird für die Zukunft in Erwägung gezogen, dass am Schützenfestmontag zuerst die Damen, dann die Bürgerschützen und zuletzt die Junggesellen mit dem Schießen beginnen. Dadurch ergäbe sich die Möglichkeit eines gemeinsamen Essens auf dem Zelt.
  - Der zugesagte Zuschuss über 15.750,- DM ist nun in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Peine für 1983/84 vorgesehen.
  - Mit den Junggesellen wird folgendes vereinbart:
    - 1.) Am Schützenfestmontag führen die Junggesellen, um Zeit zu sparen, nur noch ein Stechen durch.
    - 2.) Gegen 17.00 Uhr soll am Montag in einem gemeinsamen Umzug Junggesellen- und Bürgerscheibe weggebracht werden (heute: bunter Umzug).
    - 3.) Die Junggesellen wollen sich verstärkt bemühen, dass die Kinder zu Schützenfest besser berücksichtigt werden.

- BSC-Mitglieder 1981: 184  
zur JHV erschienen: 41 (meistens 35-50)  
Königsschießen am 20.7.81: 100 Schützen  
Königsgeld: 250,- DM
- König 1981: Dieter Dröse, „mit der ondulierten Silberlocke“  
König der BS-Söhne: Björn Nordmeyer  
Königin der BS-Mädchen: Angela Döring  
Königin der BS-Schülerinnen: Sonja Gieselmann  
Königin der Damenschieß-Abteilung: Margot Majewski  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: DSA mit 886 Ring  
Königsball am 7.11.81: 130 Personen
- Der 1. Vorsitzende hat in diesem Jahr zur JHV beim OKD Nasdala  
75 l Bier „locker gemacht“.
- Vorstand und Ausschüsse des BSC' nach der Wahl am 17.11.81

Vorstand:

1. Vorsitzender : Günter Lüttgerding  
Bürgerhauptmann : Heinrich Löhmann  
(Stellvertretender 1. Vorsitzender)  
Schriftführer und Kassenwart : Erhard Held  
1. Beisitzer : Albert Holland  
(Stellvertretender Bürgerhauptmann)  
2. Beisitzer : Ernst Oehlkers  
(Stellvertretender Schriftführer)  
Schießmeister : Otto Gieselmann  
Jugendwart : Frank Konrad Kratzberg  
Der jeweilige König

Vergnügungsausschuss:

- Norbert Goldschmidt Brigitte Betz  
Hermann Mill Hennchen Mill

Wolfgang Schnack  
dazu vom Vorstand:

Günter Lüttgerding                      A. Holland

Schießausschuss:

Schießmeister                              : Otto Gieselmann

Jugendwart                                 : Franz Konrad Kratzberg

Schützen                                     : Heinz Coordes, Karl Adickes,  
Wolfgang Fischer, Klaus Spatz,  
Walter Friedrich, Herbert Rathge,  
Richard Wagner, Dieter Berger,  
Werner Fischer

- 1982 • Auf Vorschlag von Karl Adickes wird beschlossen, für die amtierende Majestät eine Königs-Plakette anzuschaffen, die jährlich weitergegeben und am Revers getragen wird. So muss der König auswärts nicht immer die Schärpe(n) tragen.
- Das Malen der Königsscheibe kostet wie im Vorjahr 250,- DM. 1950 waren dafür 22,- DM zu bezahlen.
  - Die Stadt Peine hat eine Bank gestiftet. Sie wird am Schießstand aufgestellt.
  - Material für 2000,- DM wurde am Schießstand verbaut.
  - Eine Abordnung der BSC-Vorstandes mit ihren Frauen ist wie 1982 schriftlich zur Fastnachtsfeier der Junggesellschaft am 30.1.83 eingeladen worden. Man kommt überein, die Einladung wieder anzunehmen, um das freundschaftliche Verhältnis zu den Junggesellen zu pflegen, auch wenn die Altersunterschiede fraglich erscheinen lassen, wie sich das weiterentwickeln wird.
  - BSC-Mitglieder 1982: 186  
Königsschießen: 109 Schützen

# Bürger-Schützencorps-Schwicheldt

\*\*\*\*\*

## Schießtermine im Jahre 1982

					Aufsicht
So. 9. Mai	9.00-12.00 Uhr	}	Übungsschießen für Band von Schwicheldt Nadelschießen	FischerW., Spatz Coordes, Adickes Adickes, Rathge FischerW., Spatz	
So. 16. Mai	9.00-12.00 Uhr				
So. 23. Mai	9.00-12.00 Uhr				
So. 30. Mai	9.00-12.00 Uhr				
So. 6. Juni	9.00-15.00 Uhr		Schießen um das Band von Schwicheldt Vereine werden benachr.		Gieselmann
So. 13. Juni	9.00-12.00 Uhr	}	Übung für Königsschei- be, Schießen auf Königsscheibe	Berger-Spatz FischerW. Rathge Coordes, Friedrich FischerW., Rathge Friedrich, Adicke	
So. 20. Juni	9.00-12.00 Uhr				
So. 27. Juni	9.00-12.00 Uhr				
So. 4. Juli	16.00-18.00 Uhr				
Sa. 10. Juli	16.00-18.00 Uhr				
So. 11. Juli	9.00-12.00 Uhr	}	Nur auf Königs- scheibe	FischerW., Rathge Gieselm., Friedri	
So. 11. Juli	15.00-18.00 Uhr				
So. 1. Aug.	9.00-12.00 Uhr		Übung u. Nadel		Spatz, Friedrich
Sa. 7. Aug.	15.00-18.00 Uhr	}	Plakettenschießen anschließend 17.00 Uhr Stechen	Adickes, Spatz Berger, FischerW. Gieselm., Coordes	
So. 8. Aug.	9.00-12.00 Uhr				
So. 8. Aug.	14.00-17.00 Uhr				
So. 15. Aug.	9.00-12.00 Uhr	}	Übung und Nadel	Spatz, Rathge Berger, Adickes Rathge, Coordes Berger, Adickes	
So. 22. Aug.	9.00-12.00 Uhr				
So. 29. Aug.	9.00-12.00 Uhr				
So. 5. Sep.	9.00-12.00 Uhr				
So. 12. Sep.	9.00-12.00 Uhr	}	Ehepaar- Schießen	Coordes, Rathge Gieselm., Adickes	
So. 12. Sep.	14.00-18.00 Uhr				
So. 19. Sept.	9.00-12.00 Uhr	}	Nadel u. Vereinsmeister	Berger, Spatz Coordes, Friedrich Berger, FischerW.	
So. 26. Sept.	9.00-12.00 Uhr				
So. 3. Okt.	9.00-12.00 Uhr				
So. 10. Okt.	9.00-12.00 Uhr		Schießen d. Besten		Gieselmann
So. 17. Okt.	9.00-12.00 Uhr	}	Vereinsmeister	Berger, Friedrich Coordes, Adickes	
So. 24. Okt.	9.00-12.00 Uhr				

Neu im Schießprogramm in diesem Jahr ist ein Ehepaarschießen am 12. September. Näheres dazu wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.

### Schießen mit dem Luftgewehr

\*\*\*\*\*

Im Schießjahr 1981-82 hat eine Luftgewehrmannschaft der Herren und 2 Mannschaften der Damen an den Rundenwettkämpfen auf Kreisebene teilgenommen.

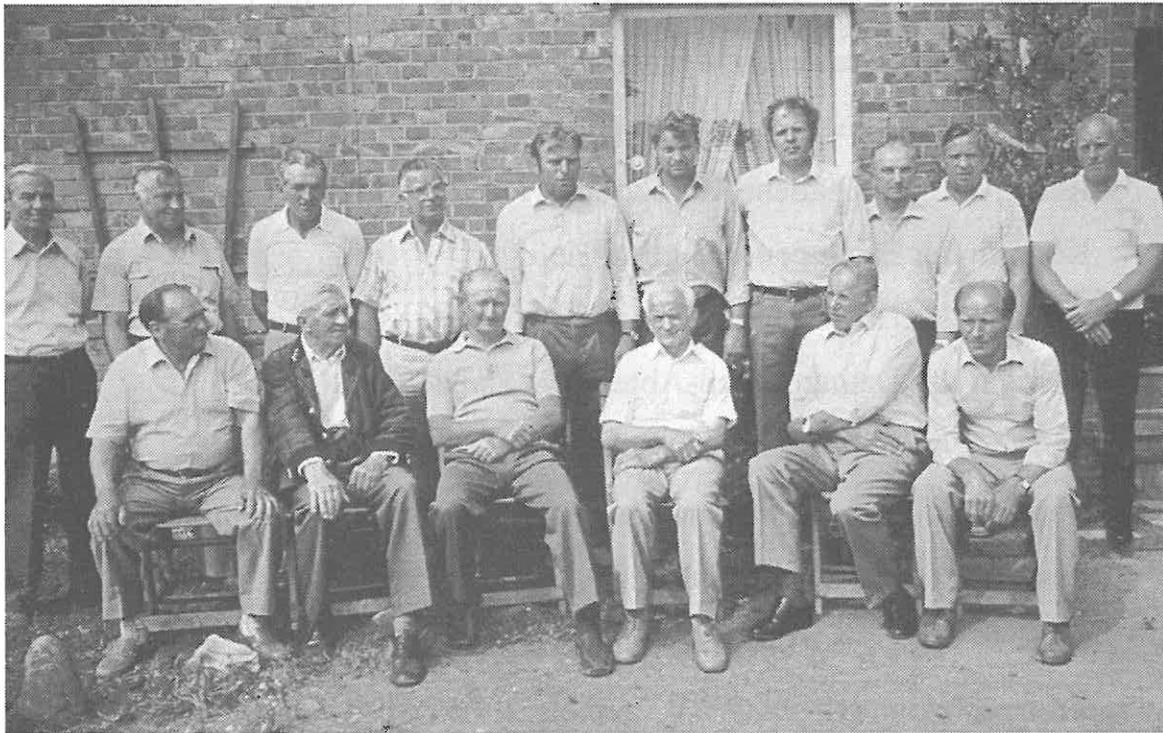
Im Schießstand werden nun 3 Rückholanlagen für Luftgewehr installiert, um den interessierten Schützen die Möglichkeit zu geben, mit dem Luftgewehr zu üben. Als Schießtag ist der Mittwoch vorgesehen.

für Schüler und Jugend von 16.00-18.00 Uhr und  
für Damen und Herren im Anschluß daran.

Wir hoffen, daß diese Möglichkeit angenommen wird und wir in diesem Jahr 2 Mannschaften melden können, außerdem können Leistungsabzeichen geschossen werden. (Deutscher Schützenbund, Niedersachsen-Nadel)

Für den Vorstand des  
Bürger-Schützen-Corps

*O. Gieselmann*



### *Könige des Bürgerschützencorps Schwicheldt*

1949	Hermann Brandis	1966	Herbert Krutthoff †
1950	Karl Nordmeyer †	1967	Manfred Rindert
1951	Karl Thiel	1968	Karl-Heinz Schröder
1952	Hans Lehnert	1969	Otto Brendecke †
1953	Adolf Vogt †	1970	Albert Holland
1954	Wilhelm Friehe †	1971	Erhard Held
1955	Ernst Streiber	1972	Manfred Rindert
1956	Louis Buchholz	1973	Heinz Albrecht
1957	Bruno Freitag †	1974	Gerhard Mill
1958	Karl Thiel	1975	Alfred Heinecke
1959	Wilhelm Wulfes †	1976	Bernd Mill
1960	Werner Oder †	1977	Jürgen Dröse
1961	Ludwig Riefe †	1978	Günter Lüttgerding
1962	Werner Behrens	1979	Franz Klimke
1963	Josef Walter	1980	Friedrich Filges
1964	Hermann Warneboldt	1981	Dieter Dröse
1965	Hermann Brennecke †	1982	Karl Adickes

König 1982: Karl Adickes, „Karl der Fuchs“ („10“ im 3. Stechen, knapp gewonnen gegen Werner Behrens mit einer „9“)

König der BS-Jugend: Ingo Bauer

König der BS-Knaben: Kai Skotkiewicz

Königin der BS-Jugend: Gudrun Held

Königin der BS-Mädchen: Heidi Borowski

Königin der Damenschieß-Abteilung: Hannchen Mill

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 885 Ring

- Das erstmalige gemeinsame Essen aller am Schützenfestmontag kam sehr gut an. Nur Musik fehlte.
  - Über 50 Mitglieder des BSC' und der DSA sind seit 1980 dem Kreisschützenverband (KSV) gemeldet. G. Lüttgerding und K. Adickes vertraten diese Mitglieder auf der diesjährigen Delegiertenversammlung.
  - Königsball am 6.11.1982: 110 Personen  
Essen: 16,50 DM      Eintritt: 7,50 DM      Musik: 780,- DM
  - Wieder hat ein Vergleichsschießen mit Rosenthal stattgefunden. Der Vorsitzende G. Lüttgerding betont, dass solche Veranstaltungen zu einem gesunden „Nebeneinander“ beitragen.
  - Karl Adickes hat sich in 80 Stunden zum Schießsportleiter ausbilden lassen. Der Vorstand gratuliert. Er ist der erste. Otto Gieselmann will folgen.
  - Schießmeister Otto Gieselmann entwickelt jede Menge Aktivitäten. Der Schießplan für 1982 zeigt es.
- 1983 • Der Schießstandsachverständige Herr Grote nahm unseren Schießstand ab. Es ist alles in Ordnung, auch die Blenden sind hoch genug.

In diesem Jahr 1999 hat Herr Grote festgestellt, drei Steinreihen fehlen. – Die Vorschriften ändern sich eben.

- Auch die Schützenscheibenrohlinge werden teurer. Im letzten Jahr zahlte das BSC dafür 56,50 DM. (1950: 18,- DM). Ab sofort lässt Ernst Oehlkers die Scheibe in seiner Firma von einem Lehrling herstellen. Das kostet – über Ernst – nichts.
- Aus beruflichen Gründen scheidet Klaus Spatz aus dem Schießausschuss aus. Joachim Weise tritt für ihn ein.
- Der 1. Vorsitzende G. Lüttgerding berichtet in der Außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 11.5.83 über Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Stadt und neue Überlegungen, ob eine Beteiligung am Rosenthaler Schießstand noch ratsam ist. Zum Beispiel sollen sich die Vereine mehr an den laufenden Kosten beteiligen (hohe Folgekosten!). Auch die Selbstbeteiligung an den Baukosten soll höher werden. Außerdem: Sowohl Schwicheldter als auch Rosenthaler sind nicht mehr unbedingt an einem gemeinsamen Schießstand interessiert (lieber gut nebeneinander, auch wenn Stadtdirektor Boss das ganz anders sieht). Es wird ohne Gegenstimme beschlossen, nun beschleunigt die Planungen für den Ausbau und Anbau unseres Schießstandes „Unter den Eichen“ („Lage ideal“) voranzutreiben und den für uns bereitliegenden Zuschuss in Höhe von 15750,- DM von der Stadt Peine – baureife Planung vorausgesetzt – anzufordern.
- BSC-Mitglieder 1983: 183  
Königsschießen am 18.7.83: 114 Schützen  
König 1983: Kurt Beimes, „Tscherkassy-Kurt I.“  
König der BS-Jugend: Volker Mill  
König der BS-Knaben: Arnd Lüttgerding  
Königin der BS-Mädchen: Ulrike Roshop

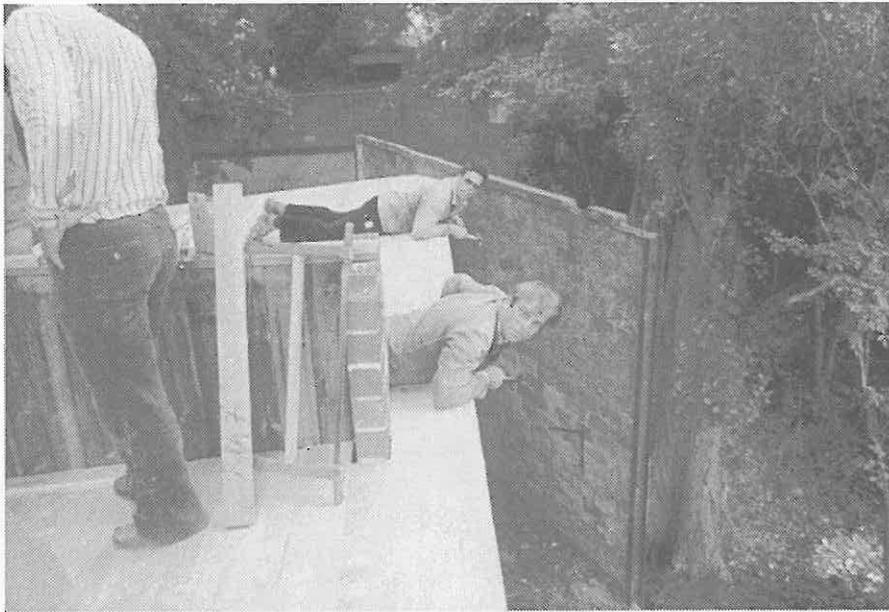
Königin der Damenschieß-Abteilung: Hilde Brandes  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 891 Ring  
Königsball am 5.11.83: 116 Personen  
Überschuss dank Tombola

- OKD Nasdala spendiert dem BSC zur JHV wieder 50 l Bier.
- Die JHV beschließt eine eigene Satzung, das BSC wird ein eingetragener Verein (e. V.). Warum? Als lose Vereinigung sind wir nicht rechtsfähig, jedes Mitglied kann juristisch voll belangt werden, beim e. V. gehen die Forderungen an den Verein.

Hintergrund dieser Entscheidung ist der tödliche Unfall auf einem Peiner Schießstand vor zwei Jahren und die vielen Baumaßnahmen am und um den Schießstand herum.

- 1984 • Gerhard Podworny erläutert am 1.2.84 die von ihm erstellten Bauunterlagen (Berechnungen, Bauzeichnungen etc.) in einer Vorstandssitzung. Aus seiner Sicht könne es losgehen, sowie der Schnee weg ist. Und das Bauen begann tatsächlich im zeitigen Frühjahr.
- Insgesamt 2250 Arbeitsstunden leisteten dann die Mitglieder von März 84 bis Mai 85. Eine phantastische Leistung, denn 105 verschiedene Bürgerschützen und einige Damen von der DSA halfen mit. Sogar zwei Nichtmitglieder waren vom 1. Vorsitzenden Günter Lüttgerding „dienstverpflichtet“ worden. Kostenlos natürlich. Die Kunst der BSC-Führung, die damals gelang, bestand darin, im Dorfe eine Stimmung zu erzeugen, dass man „da unten am Schießstand“ auch (mal) helfen musste, entweder mit Material, Geld oder Arbeitsleistung, wenn man nicht ein Außenseiter im Dorf sein wollte.





Schwicheldter Schießstand in sieben Wochen erweitert

## Eigenleistung half Kosten sparen

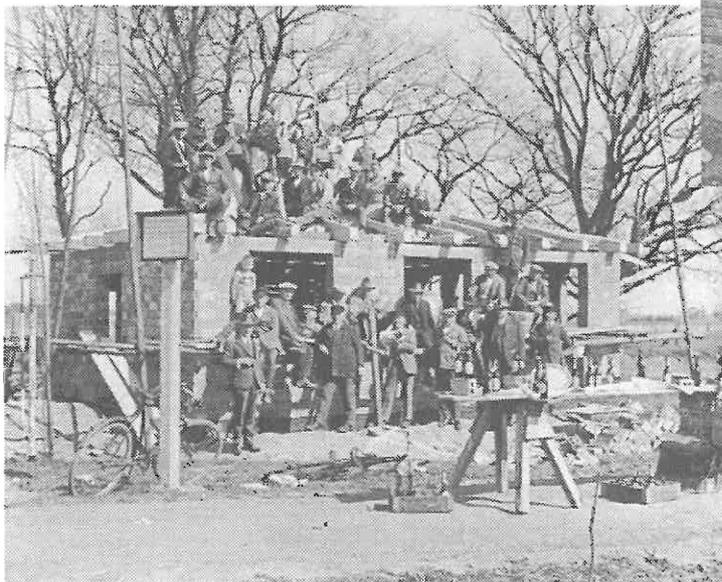
**Peine-Schwicheldt (gb)**

Ein Richtfest im eigentlichen Sinn wollte das Schwicheldter Bürgerschützencorps (BSC) bei der Modernisierung und Erweiterung seines Schießstandes „Unter den Eichen“ nicht feiern, denn, so Bürgercorps-Vorsitzender Günter Lüttgerding, eine zünftige, offizielle Einweihung mit allen Helfern und Spendern und „einigen freundlichen, schnell arbeitenden Herren der Stadtverwaltung“ stehe im Herbst auf dem Programm. Dennoch ließen es sich die Helfer nicht nehmen, den Anbau im inoffiziellen Rahmen zu richten.

Die Damenschießabteilung spendierte da-

zu ein kleines Frühstück. Bauplaner Gerhard Podworny, der in seinem Richtspruch an die Erstellung des alten Schießstandes vor fünfzig Jahren erinnerte, wünschte dem Bau, er möge „dem Bürger zum Nutzen, der Gemeinde ein Heim“ sein, in dem der Geist der Gemeinschaft blühe.

Als Bauwerk des ganzen Dorfes sieht denn auch BSC-Vorsitzender Lüttgerding den Schießstand. Nach nur sieben Wochen habe man die Anlage richten können aufgrund einer „großartigen Eigenleistung“ der Bürgerschützen unter Mithilfe der Junggesellschaft und anderer Bürger.



- Erhard Held ist nicht nur ein guter Schriftführer und Kassenswart. Auch als Maurer und vor allem als Tischler (Inneneinrichtung) zeigt er Talent.
- Für die Junggesellen bot ihr Chef Heiner Gornetzki an, die Platte des Anbaus (90m<sup>2</sup>) zu betonieren und auch die Kosten hierfür zu übernehmen.  
15 Junggesellen kamen zum Arbeitseinsatz, leisteten 90 Stunden, 1000,- DM kosteten Kies und Zement.
- Dieter Flöge, Inhaber der Fa. becker + flöge spendet sehr großzügig in bar und stellt sämtliche Beleuchtungskörper im neu errichteten LG-Schießstand zur Verfügung. Die Finanzierung des Anbaus wird dadurch noch sicherer. Als e. V. haben wir den Status „Gemeinnützigkeit“, Dieter Flöge erhält deshalb eine Spendenbescheinigung. Sie erleichtert ihm das Spenden etwas.
- Die Ziegelei Brakemeier spendet 2500 Steine und räumt für eine noch größere Anzahl einen Vorzugspreis ein.
- BSC-Mitglieder 1984: 184  
Königsschießen am 16.7.84: 110 Schützen  
König 1984: Wolfgang I. Schnack, „der Schläuchner“  
König der BS-Jugend: Gert Kunze  
König der BS-Knaben: Jens Wagner  
Königin der BS-Mädchen: Birgit Fischer  
Königin der DSA: Ruth Wittenberg  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 914 Ring  
Königsball am 10.11.84: 110 Personen  
Kapelle: 1140,- DM (Trotz teurer Musik Überschuss dank Tombola!)

Aus der JHV vom 20.11.84

- Der „1. Vorsitzende G. Lüttgerding betont, dass das Jahrhundertbauwerk „Unter den Eichen“ den Wohnwert der

Gemeinde nachhaltig verbessert hat. 15100,- DM hat letztlich die Stadt Peine als Zuschuss gegeben.

- Die Realgemeinde verzichtet für drei Jahre auf ihre Pacht. Für zwei weitere Jahre - 1987-88 – verzichtete sie auf eine Pachtzinserhöhung, obwohl die Stadt inzwischen viel mehr Grundsteuer fordert. Das ist ihr Beitrag zu den Baukosten.
- Der Ortsrat spendet erneut, diesmal 200,- DM.
- Albert Holland scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Für seine mehr als 20jährige, verdienstvolle ehrenamtliche Vorstandstätigkeit verleiht ihm der 1. Vorsitzende einen Ehrenteller.
- Der Vorstand nach der Wahl am 20.11.84:
  - 1. Vorsitzender : Günter Lüttgerding
  - Bürgerhauptmann : Heinrich Löhmann
  - Schatzmeister (bisher : Erhard Held
  - Schriftführer und Kassenwart)
  - Schriftführer : Joachim Weise
  - Schießmeister : Otto Gieselmann
  - 1. Beisitzer : Ernst Oehlkers
  - 2. Beisitzer : Richard Wagner
  - Der jeweilige König
- Vergnügungsausschuss:
  - Norbert Goldschmidt Brigitte Betz
  - Hermann Mill Hennchen Mill
  - Wolfgang Schnack
  - dazu vom Vorstand:
  - Günter Lüttgerding

Schießausschuss:

Otto Gieselmann

Karl Adickes

Franz-Konrad Kratzberg

Wolfgang Fischer

Joachim Weise

Herbert Rathge

Richard Wagner

Dieter Berger

Heinz Coordes

Werner Fischer

- 1985 • Auf Initiative Heinz Bodes – Rosenthaler Nachbar und Bürgerschütze, seinerzeit Kreisoberinspektor, heute Amtsrat beim Landkreis – war es dem 1. Vorsitzenden G. Lüttgerding möglich, sogenanntes „vagabundierendes, restliches zu vergebendes Geld“ ohne den sonstigen bürokratischen Aufwand zum BSC nach Schwicheldt zu lenken. Gewinn: 3000,- DM. Hoch lebe die gute Nachbarschaft!
- Otto Gieselmann und Gerhard Podworny zu Ehren werden im Mai auf dem Schießstandgelände zwei junge Eichen gepflanzt, dem ersten für seine Leistungen als „Polier und erster Vorarbeiter des Unternehmens Anbau“, dem zweiten als „Architekten des BSC“, wie der 1. Vorsitzende Günter in seiner Laudatio erklärte. Die Eichen werden auf die Namen „Otto“ und „Potti“ getauft.
  - König Wolfgang Schnack lädt zu seinem Königsfrühstück erstmals in den neuen Schießstand ein. Das ist ab sofort ein Privileg der Majestäten, dass der Schießstand ihnen für Königsabendbrot und/oder Königsfrühstück kostenlos zur Verfügung steht. Bis zu 100 Personen können so bequem untergebracht werden.
  - Auch die jeweiligen Schäfferdamen können den Schießstand gegen Entgelt von 35,- DM benutzen (Stand 1985). Privatpersonen können die Räume nicht zur Verfügung gestellt werden.



*Insgesamt 145 Helfer des Schwicheldter Bürgerschützen-Korps leisteten 5000 Arbeitsstunden*

## Startschuß für Schießstand fiel bereits vor zwei Jahren

Schwicheldt (dk) „Was lange währt, wird endlich gut“. Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende Günter Lüttgerding des Bürger-Schützen-Korps Schwicheldt, seine Rede anlässlich der Einweihung des neuen Schießstandes. Schon 1979 seien Zuschüsse, aus der städtischen Sportförderung bewilligt worden. Trotzdem konnte der Bau noch nicht finanziert werden.

Verhandlungen mit den Rosenthalern wurden aufgenommen, um eventuell einen gemeinsamen Schießstand zu bauen. Dieses Vorhaben wurde später jedoch wieder verworfen. „Eine gemeinsame Anlage wäre für das Verhältnis zwischen den beiden Dörfern sicher auch nicht dienlich gewesen“, meinte Günter Lüttgerding. Der Startschuß zu dem insgesamt rund 100 000 Mark teuren Bauprojekt wurde 1984 gegeben, genau 50 Jahre nach der Eröffnung der alten Schwicheldter Schießsportanlage.

Besonders beachtlich sei, daß rund 75 Prozent der Baukosten durch Spen-

den und Eigenfinanzierung abgedeckt werden konnten, fand der Vorsitzende. Von 145 Helfern wurden rund 5000 Arbeitsstunden geleistet. „Wer von den Mitgliedern nicht mindestens einmal mitgeholfen hatte, hatte schon fast ein schlechtes Gewissen“, sagte Lüttgerding. Selbst über 70jährige Senioren hätten sich an dem Ausbau beteiligt. „Mit dem Luftgewehrstand, dem Gruppenraum und den sanitären Anlagen ist ein Haus für die Dorfgemeinschaft, aber kein Dorfgemeinschaftsraum entstanden“, meinte der Vorsitzende.

Für die beiden „antreibenden, leisen Motoren“, den Architekten Gerhard Podworny und den Bauführer Otto Gieselmann, wurde hinter der Anlage je eine Eiche mit ihrem Namen gepflanzt.





- Heiner Gornetzki – Junggesellenchef – schenkt dem Schießstand 1 Öltank und 2 Ölöfen.
- Karl-Heinz Döring hat eine neue Einnahmequelle für den Verein entdeckt: Er sammelt die Messinghülsen und das Blei in den Kugelfängen. Erlös: 180,- DM. Diese Tätigkeit behält Kalle bis 1997 bei. Jährlicher Erlös im Durchschnitt: 75,- DM.
- Die behördliche Bauabnahme des Anbaus war am 15. Juli. Nur das Fehlen eines Feuerlöschers wurde bemängelt. Sonst war alles bestens.
- BSC-Mitglieder 1985: 187  
Königsschießen : 106 Schützen  
König 1985: Karl-Werner Nordmeyer, „der Ferkelkönig“  
König der BS-Jugend: Bernd Lüttgerding  
König der BS-Knaben: Frank Kratzberg  
König der BS-Mädchen: Petra Gieselmann  
Königin der DSA: Gudrun Wolters  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: DSA mit 915 Ring  
Königsball am 26.10.85: 99 Personen

#### Aus der JHV vom 19.11.85

- Der OKD spendet wieder 50 l Bier. G. Lüttgerding meint, dazu habe er auch guten Grund, denn alle Schwicheldter leiden unter „seiner Mülldeponie“.
- Der Schießstandanbau ist fertig, weitere Dankesworte in viele Richtungen werden gesprochen
  - Der Landkreis hat 4000,- DM Zuschuss gewährt. Hinzuzurechnen sind die 3000,- DM auf einen Tip Heinz Bodes hin.
  - Graf Ulrich von Hardenberg stellte Maschinen für verschiedene Arbeiten „samt Mohrchen Tessmer“ zur Verfügung und spendiert zur Einweihung ein Schwein.

- König Karl-Werner Nordmeyer „legt ein Ferkel drauf“.
- Es gab Spenden Schwicheldter Geschäftsleute, der Kreissparkasse und der Volksbank.
- Stellvertretend für alle Helfer würdigt Günter Lüttgerding Gerhard Podworny, den Architekten des Anbaus, und Otto Gieselmann, den Polier des Unternehmens.

Hier zeigte sich, so der Vorsitzende, was ein Dorf erreichen kann, wenn alle zusammenarbeiten.

- Ewald Knackstedt (22 Jahre Fahnenbegleiter) und Wilfried Schulz (28 Jahre Fahnenträger) werden durch den 1. Vorsitzenden mit einem Ehrenteller geehrt.
- 1986
- Die nun guten Anlagen am Schießstand müssen gepflegt werden. Außenchef (Büsche, Hecken, Rasen auch im Schießkanal) wird Walter Friedrich, Innenchef Otto Gieselmann. Jeder erhält eine Jahrespauschale von 400,- DM. Im Vergleich zur zu leistenden Arbeit ist das nur eine Anerkennungsgebühr, denn heute – 1999 – kostet die Pflege des Schützenheimes 1320,- DM im Jahr.
  - Zwei Tage dauerten die Einweihungsfeierlichkeiten (18.-20.4.86). Abordnungen örtlicher und auswärtiger Vereine kamen, dazu Vertreter aus der Politik. Alles klappte reibungslos. Als Missklang muss jedoch das Nichterscheinen der Schwicheldter Junggesellen angesehen werden. Sie waren beleidigt darüber, so laut Brief, dass nur ihr Vorstand eingeladen worden war. Aber Platzmangel bei der Vorausplanung führte zu dieser Entscheidung des BSC’.
- Anmerkung: Letztlich kamen weniger als angenommen. 20 weitere Junggesellen hätten noch Platz gehabt.
- BSC-Mitglieder 1986: 188
  - Königsschießen am 21.7.86: 99 Schützen

König 1986: Helmut Jose, „Sachte, der Manager“ („10“ im 4. Stechen, knapp gewonnen gegen Karl Brandes mit einer „9“)

König der BS-Jugend: Bernd Tessmer

König der BS-Knaben: Michael Spatz

Königin der BS-Mädchen: Katja Oehlkers

Königin der DSA: Marlies Bartscht

Sieger b. „Band von Schwicheld“: Freiw. Feuerwehr mit 906 Ring

Königsball am 1.11.86: 82 Personen

Aus der JHV vom 18.11.86:

- König „Sachte, der Manager“ bemängelt das Fehlen der jüngeren und älteren Mitglieder, ein Erscheinungsbild, das er auch in anderen Vereinen festgestellt hat.
- Der Jahresbeitrag wird bei nur einer Gegenstimme von 20,- DM auf 30,- DM erhöht.
- Der OKD Nasdala spendiert wieder 300,- DM für Bier.  
Zimmermeister H. Walkling aus Rosenthal 50,- DM.
- Die Sportler unter den BSC-Schützen melden Erfolge bei den Rundenwettkämpfen:
  - a) Die 1. Mannschaft belegte in der Kreisliga von 21 Mannschaften den 6. Platz. Beste Schützen: Harald Spatz und Konrad Kratzberg  
Harald hat das Talent seines Vaters Julius geerbt. Der war im Krieg Bordschütze in einem Sturzkampfbomber (Stuka). Julius wurde nie abgeschossen.
  - b) Die 2. Mannschaft belegte in der 2. Kreisklasse von 22 Mannschaften den 9. Platz. Bester Schütze: Otto Gieselmann
- Gerhard Podworny erhält für seine langjährige Zeit als stellvertretender Schießmeister und Fahnenträger einen Ehrenteller überreicht.

Am Schießstand war ihm, dem Architekten zu Ehren, bereits eine Eiche gepflanzt worden (Pottis Eiche).



#### Unsere Frauen – oft mit auf dem Schießstand

- 1987 • Am 8.5.87 findet die Schießstandeinweihung in Rosenthal statt. Das BSC wurde eingeladen, eine Abordnung nimmt an der Feier teil.
- Statt eines warmen Essens auf dem Festzelt (Terminprobleme) lässt sich auf Initiative des Bürgerhauptmanns Heita Löhmann das BSC am Schützenfestmontag 100 Portionen Gulaschsuppe vom Schlachter Boenisch auf den Schießstand bringen. Die Aktion ist ein voller Erfolg und soll beibehalten werden.
  - Das Finanzamt hat unsere Kassenbücher geprüft. Dank guter Führung der Bücher durch den Schatzmeister Erhard Held war diese Angelegenheit in einer halben Stunde erledigt.



- Zur Restaurierung der Kriegervereinsfahne haben sich dankenswerterweise Ria Adickes und Tochter angeboten. Nachträglich kann gesagt werden, dass sie diese schwierige Arbeit mit großer Sachkenntnis ausgeführt haben. Die Kriegervereinsfahne war verschollen. Otto Gieselmann hat sie – sie lag etwas versteckt auf Heiner Almelings großem Hausboden – unversehrt und gut verpackt wiedergefunden. Heiners Opa war der letzte 1. Vorsitzende des Kriegervereins in der „Kameradschaft Schwiecheldt“.
- Fast alle Wappen für die Schützenjacken sind inzwischen verkauft.
- BSC-Mitglieder 1987: 186  
Königsschießen am 20.7.: 107 Schützen  
König 1987: Karl-Heinz Döring, „Kalle aus dem Weidengrund“ („10“ im 4. Stechen, gewonnen gegen Heiner Almeling mit „9“)



Vor dem 2. Stechen. Einer von denen wird der neue Bürgerkönig.



Vor dem 4. Stechen. Hans-Jürgen war schon. Kalle oder Heiner?

König der BS-Jugend: Thomas Schnack

König der BS-Knaben: Florian Rose

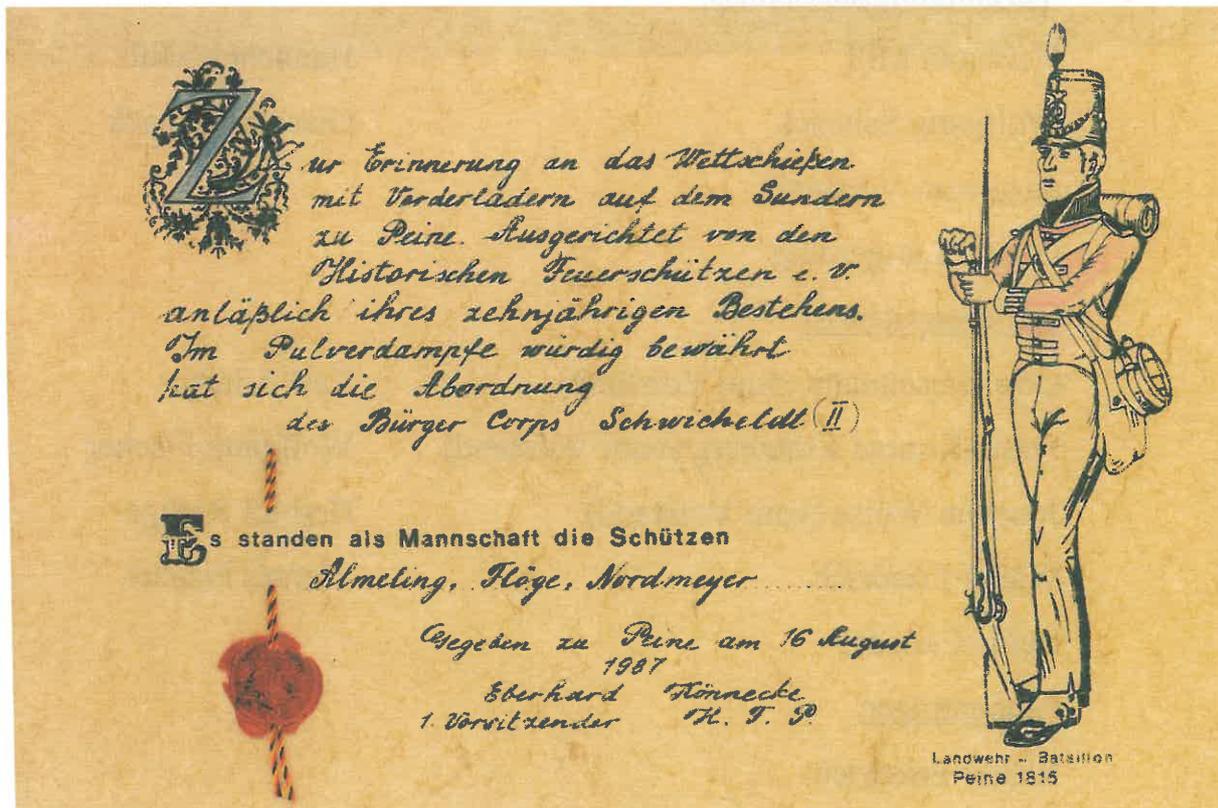
Königin der BS-Mädchen: Imke Kratzberg

Königin der DSA: Ingrid Willscher-Richter

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 897 Ring

Königsball am 7.11.87: 110 Personen

- Dr. Joachim und Ute Alheid – unsere heutige Bürgermeisterin – schenken dem BSC die alte Schützenscheibe von Wilhelm Leinius und 100,- DM für deren Restaurierung. Das Ehepaar Alheid hatte von Leinius' Erben das Grundstück gekauft und zu der alten Scheibe ihnen fremder Leute keine rechte Beziehung. Das BSC dankt und der Vorstand beschließt, sie aufarbeiten zu lassen. Heute hat die Scheibe einen Ehrenplatz im Schießstand.
- Das Bauen –der alte Raum des Schießstandes wird erweitert und total neu gestaltet – hält das BSC in Atem. Nur ein Vergleichsschießen mit Equord fand in diesem Jahr statt.
- Dieter Flöge spendet erneut einen namhaften Betrag für den weiteren Ausbau. Das BSC dankt! Das hilft, denn inzwischen sind 47.687,- DM für Material ausgegeben worden.
- Einige BSCLer nehmen erstmals am Turnier der „Historischen Feuerschützen“ nahe Peine auf dem Sundern teil. Sie sind begeistert.
- Erhard Held scheidet nach 9 Jahren Schriftführer – und 12 Jahren Schatzmeistertätigkeit aus dem Vorstand aus. Als Dank für die geleistete Arbeit wird ihm ein Ehrenteller überreicht. In seiner Laudatio auf Erhard zitiert Günter einen Finanzbeamten: „Grüßen Sie Ihren Schatzmeister, ich wünschte, es gäbe mehrere davon im Kreis Peine.“



Vorderladerschießen: 1987

- Vorstands- und Ausschussmitglieder nach der Wahl am 17.11.87:

Vorstand:

1. Vorsitzender	:	Günter Lüttgerding
Bürgerhauptmann	:	Heinrich Löhmann
Schatzmeister	:	Hans-Georg Möller
Schriftführer	:	Joachim Weise
Schießsportleiter	:	Otto Gieselmann
Jugendleiter	:	Franz-Konrad
Kratzberg		
1. Beisitzer	:	Ernst Oehlkers
2. Beisitzer	:	Karl Brandes (Richard
Wagner†)		
Der jeweilige König	:	Karl-Heinz Döring
1987		

- Vergnügungsausschuss:

Hermann Mill		Hannchen Mill
Wolfgang Schnack		Giesela Schnack

dazu vom Vorstand:

Günter Lüttgerding

Schießausschuss:

Otto Gieselmann (vom Vorstand)		Karl Adickes
Franz-Konrad Kratzberg (vom Vorstand)		Wolfgang Fischer
Joachim Weise (vom Vorstand)		Herbert Rathge
Walter Friedrich		Werner Fischer
Heinz Coordes		

Fahnenträger:

Walter Friedrich		
Karl Adickes		Hermann Theune

- Ernst Oehlkers, gelernter Tischler und Innenarchitekt, leitet die Ausbaurbeiten des alten Schießstandteils. Es sind im Wesentlichen seine Pläne, die Wirklichkeit werden. Ernst ist Planer, Vorarbeiter und erster Tischler zugleich.
- Noch immer ist man dem BSC sehr zugetan: Walter Friedrich besorgt zwei lange dicke Träger fast zum Herstellerpreis (201,- DM). Dr. O. Alheid spendet 200,- DM, Helmut Marx 50,- DM.

1988



Am Schwicheldter Schießstand wurde zu Ehren Dieter Flöges eine Eiche gepflanzt. Er hatte die Modernisierungsmaßnahmen finanziell großzügig gefördert. Foto: Erbe

2500 Arbeitsstunden für die Dorfgemeinschaft

## Schießstand wurde modernisiert

**Peine-Schwicheldt (di)**  
Das Bürgerschützenkorps Schwicheldt hat den alten Teil des Schießstandes gründlich modernisiert und damit einen Beitrag für die Dorfgemeinschaft geleistet. 65 Mitglieder faßten mit an und brachten es in sechs Monaten zusammen auf 2500 Arbeitsstunden.

Der Vorstand, so Vorsitzender Günter Lüttgerding, verstand sich als „tolles Team“ und ließ es an Kameradschaft nicht fehlen. Stellvertretend für alle Helfer nennt Lüttgerding seinen Vorstandskollegen Ernst Oehlkers. Als gelernter Innenarchitekt wirk-

te er bei Planung und Gestaltung wesentlich mit. Sicher habe er allein Hunderte von Stunden in den Dienst der gemeinsamen Sache gestellt.

Das Vorhaben, so Günter Lüttgerding weiter, hätte nicht verwirklicht werden können, wenn nicht der Peiner Geschäftsmann Dieter Flöge großzügige finanzielle Unterstützung gewährt hätte. Auch dank seiner Mithilfe sei es jetzt möglich gewesen, das Freizeitangebot in Schwicheldt wesentlich zu erweitern. Zu Ehren Flöges wurde am Schießstand eine Eiche gepflanzt.

- Nur eine „kleine“ Einweihungsfeier mit 65 Personen (alle Helfer, insgesamt geleistet 1100 Stunden) findet im Rahmen eines Eröffnungsschießens am 15. Mai 1988 statt. Dabei erfolgt auch eine weitere große Ehrung: Zu den beiden Eichen von Otto Gieselmann und Gerhard Podworny wird auch eine für Dieter Flöge gepflanzt. Sein Name, so Günter in seiner Ansprache, steht für Kapital: insgesamt 15000,- DM fürs BSC.
- Neben dem vielen Bauen hatte man auch noch Zeit für Dinge, die nichts mit dem Schießen zu tun haben: Im März 87 besichtigten 31 BSCler das Mehrumer Kraftwerk. Am 1. Juli 88 fuhren 53 Personen zum sehr lange vorher geplanten Landtagsbesuch. Beide Veranstaltungen waren informativ, irgendwie schön und gelungen, allerdings sehr aufwendig und teilweise undankbar (manche halten nicht ihr Wort trotz Unterschrift) in der Vorbereitung. Insofern würde man heute – 1999 – ,wo sowieso in unserem Schießstand, bei der Nachbarschaftspflege und im Schießsport kreisweit viel mehr angeboten wird, andere Prioritäten setzen.
- Neue Erfolge bei den Rundenwettkämpfen:  
Die 1. LG-Mannschaft mit Konrad Kratzberg, Harald Spatz, Georg Beck und Hans-Jürgen Dröse erringt in der Kreisliga den 1. Platz und steigt in die Regionalliga auf.  
Harald Spatz war der beste Schütze der ganzen Liga. Bei den Wettkämpfen trägt er stets eine spezielle becker + flöge – Schießbrille.
- BSC-Mitglieder 1988: 190  
Königsschießen am 17.7.: 93 Schützen  
König 1988: Olaf Stumpf, „der Rechtsverdrehler“ (einzige „10“ im 2. Stechen)  
König der BS-Jugend: Björn Nordmeyer

König der BS-Knaben: Torsten Tessmer

Königin der BS-Mädchen: Anja Künnemann

Königin der DSA: Ulrike Maurischat

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 916 Ring

Königsball am 17.10.88: 105 Personen



Die 1. LG-Mannschaft steigt in die Regionalliga auf

1989 Endlich waren die Vorbereitungen abgeschlossen. Es startet der becker + flöge – Pokal (2 Wanderpokale), gestiftet vom Inhaber der Firma Dieter Flöge und ausgestattet mit einem jährlichen Preisgeld von 800,- DM für Schwicheldt und 1500,- DM auf Kreisebene.

Dass das BSC in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert, ist Zufall, wird aber als Aufhänger für den Pokal verwendet.



**Die Gewinner** des ersten von Dieter Flöge gestifteten Wanderpokals auf Kreisebene stehen jetzt fest. An dem Schießen haben sich insgesamt 37 Mannschaften aus dem Kreisschützenverband beteiligt. Den Sieg und damit den Pokal sicherte sich das Bürgerschützencorps Equord. Das Foto zeigt von links die erfolgreichen Schützen bei der Siegerehrung in Schwicheldt: Axel Bussius, Hans Dieter Langenhan, Sponsor Dieter Flöge und Gerhard Kment.

#### 40 Jahre Bürgerschützencorps Schwicheldt

### Equord mit den besten Schützen

37 Mannschaften / Kameradschaftspflege wichtig

1989

Peine-Schwicheldt (dip)  
40 Jahre Bürgerschützencorps Schwicheldt — das ist mehr als nur eine schlichte Feier. Die Schwicheldter Schützen nahmen dies zum Anlaß, ein Pokalschießen durchzuführen. 37 Mannschaften aus dem Kreisschützenverband Peine folgten der Einladung, den ersten „Becker- und Flöge-Pokal 1989“ auszuschießen.

„Wir sind eigentlich alle Gewinner“, resümierte BSC-Vorsitzender Günter Lüttgerding bei der Pokalübergabe. Die Kameradschaft zwischen den verschiedenen Vereinen sei gepflegt worden, das sei neben dem Wettbewerb ein wichtiger Aspekt. Lüttgerding lobte seine Vorstandsmitglieder für die hervorragende Arbeit vor und hinter den Kulissen.

Am besten gezielt haben in diesem Mannschaftswettbewerb die drei Schützen aus Equord mit 211,5-Teilern (Durchschnitt: 35-Teiler), gefolgt vom SV Ölsburg mit 344-Teilern. Dritter wurde der MTV Peine (365-Teiler). Zum Vergleich: 1 261,5-Teiler benötigte der BV Rosenthal

II zum 37. Rang.

Dieter Flöge, Sponsor des Pokalschießens, freute sich über die unerwartet hohe Beteiligung. Diese Tatsache mache ihn stolz, sagte das BSC-Vereinsmitglied und: „Dieser Pokal soll ein Symbol für die Vergangenheit sein. Vor 40 Jahren war das Vereinsleben noch schwer. Heute leben wir in Sicherheit, Besitz und Freiheit.“

Flöge ermöglichte dem BSC Schwicheldt durch insgesamt 20 000 Mark Spenden nicht nur den Umbau des Schützenhauses am Kanal. Er stiftete den Wanderpokal des Schießwettbewerbs und stellte für die ersten 10 Plätze 1 500 Mark Preisgelder zur Verfügung. Ein Betrag, der künftig jährlich neben den 800 Mark für den örtlichen Bürgerpokal gestiftet werden soll.

„Wir sind das viertgrößte Unternehmen in der Brillenbranche in der Bundesrepublik und haben einen gewissen Werbeetat, der uns solche Ausgaben ermöglicht“, erklärte Flöge, um damit auch seine Heimatverbundenheit zu zeigen.

BSC feiert 40. Geburtstag: 1989

## Schwicheldter schießen ersten Wanderpokal aus

Peine-Schwicheldt (wi)

Das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt feiert in diesem Jahr sein 40jähriges Bestehen. Mit einem Veranstaltungsreigen soll dieser Geburtstag gebührend gefeiert werden. Zum Auftakt findet an diesem Wochenende ein Pokalschießen statt. Das Hauptprogramm folgt dann anlässlich des Schützenfestes, das für den 15. bis 17. Juli terminiert ist.

„Der 40. Geburtstag war für unser Vereinsmitglied Dieter Flöge, Inhaber der Firma becker + flöge, Anlaß genug, einen Pokalwettbewerb aus der Taufe zu heben“, erklärt der BSC-Vorsitzende Günter Lüttgerding gegenüber der PAZ. Geplant ist, diese Veranstaltung, an der sich alle Schwicheldter Bürger und Bürgerinnen (ab 16 Jahren) beteiligen können, jährlich zu wiederholen.

Auf den Sieger wartet nicht nur der neue Wanderpokal sondern auch ein Reisegutschein. Insgesamt werden Preise im Werte von 800 Mark ausgeschossen.

Wer nun seine Treffsicherheit unter Beweis stellen will, kann dies am Samstag (15. April) von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag (16. April) von 9 bis 13 Uhr beim „1. becker + flöge-Pokalwettbewerb“ im Schützenheim „Unter den Eichen“ tun. Die Siegerehrung wird der BSC-Vorsitzende am Sonntag um 17 Uhr vornehmen.



- Das BSC hatte diesmal das Drei-Dörfer-Schießen zwischen Handorf, Rosenthal und Schwicheldt ausgerichtet. Es war rundum gelungen. Schwicheldt gewann, auch die Finanzen wurden aufge bessert. Vor allem aber wurden menschliche Beziehungen geknüpft bzw. erneuert.
- Zum 40. BSC-Jubiläum wird eine schöne Jubiläumsscheibe ausgeschossen. An Hand von alten Bildern wurde der Schießstand, wie er 1949 ausgesehen hat, von unserm Scheibenkünstler Günter Hermann gemalt.  
Gewinner – die beste Teiler-Zehn gewann – wurde der 1. Vorsitzende Günter Lüttgerding.
- BSC-Mitglieder 1989: 193  
Königsschießen am 18.7.: 104 Schützen  
König 1989: Franz-Konrad Kratzberg („10“ im 5. Stechen gegen Heita Löhmann mit „8“)  
König der BS-Knaben: Jasper Betz  
Königin der BS-Mädchen: Monika Rathge  
Königin der DSA: Doris Mollus  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: Junggesellschaft  
Königsball am 4.11.1989: 99 Personen
- Der Schießstand erhielt einen neuen Ölofen für 700,- DM. 350,- DM davon übernahm die CDU-Schwicheldt.  
Manche fragen des öfteren, wieso wir immer noch so antiquiert heizen, es gäbe doch Moderneres. Das mag sein, aber uns reicht es, „Ofenmeister“ gibt es bei uns genug. So ist es am billigsten, so bleiben wir sparsam. Das ist inzwischen ein Gebot der Zeit und hat unser Finanzminister Eichel auch gesagt.

- Der Vorsitzende berichtet in seinem Rechenschaftsbericht auf der JHV von sehr vielen, fast zu vielen Aktivitäten bzw. Veranstaltungen: Glücksscheibe, Freibierscheibe, Oldi-Plakette, Ehepaarschießen, Volksbankpokal, Frankoniapokal, Drei-Dörfer-Schießen, diverse Vergleichsschießen, Schießen der Besten, Königsball, Schützenfest, becker + flöge - Pokal. Das alles muss organisiert und durchgeführt werden. Günter mahnt, es sei eigentlich schon zu viel geworden.
  - Zu Ehren Ernst Oehlkers' und Heita Löhmanns werden auf der JHV am 21.11.89 zwei Eichen gepflanzt, dem ersten für seine Leistungen im Bereich Holz und Gestaltung, dem Heita – immerhin Obermeister der Schlosserinnung – für alles, was am Bau und am eigentlichen Schießstand mit Metall zu tun hat. Die Eichen werden auf den Namen „Ernst“ und „Heita“ getauft. –Gekostet haben sie nichts, das städtische Gartenamt hat sie uns geschenkt.
  - 32 gute Stühle und Tische wurden angeschafft. Jetzt ist der vordere Raum komplett.
  - Am 11. Dezember waren das BSC per Bus mit 40 Mitgliedern bei Härke in Peine. Es war informativ, zu essen und zu trinken gab es, die Stimmung war auch gut, also alles rundum schön. Einige wollten zum Schluss gar nicht in den Bus einsteigen, wollten noch etwas bleiben.
- 1990 • Verschiedene Investitionen werden im Laufe des Jahres vorgenommen, u. a.:
- Geschirr und Bestecke für 36 Personen werden angeschafft (2. Wahl von Helbsing, billiger dank Gisela Schnack). Die DSA beteiligt sich an den Kosten.
  - Ein Rasenmäher wird gekauft.

- Für die KK-Rückholanlage werden zwei neue Zugseile gekauft.
- Im LG-Schießstand wird eine Holztrennwand eingebaut.
- BSC-Mitglieder 1990: 213
  - Königsschießen am 15.7.90: 86 Schützen
  - König 1990: Karl Thiel, „mit dem geilen Erpel Ferdinand“
  - König der BS-Söhne: Gregor Betz
  - Königin der BS-Mädchen: Miriam Brendecke
  - Königin der DSA: Gerda Kunze
  - Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 875 Ring
  - Königsball am 11.11.1990: 106 Personen
- Vorstands- und Ausschussmitglieder nach der Wahl am 20.11.90:
  - Vorstand:
    - 1. Vorsitzender : Günter Lüttgerding
    - Bürgerhauptmann : Heinrich Löhmann
    - Schatzmeister : Hans-Georg Möller
    - Schriftführer : Joachim Weise
    - Schießsportleiter : Otto Gieselmann
    - Jugendleiter : Franz-Konrad Kratzberg
    - 1. Beisitzer : Ernst Oehlkers
    - 2. Beisitzer : Karl Brandes
    - Der jeweilige König : Karl Thiel jun.
  - Vergnügungsausschuss:
    - Norbert Goldschmidt Hermann Mill
    - Günter Lüttgerding (vom Vorstand) Schnack Wolfgang
    - Hannchen Mill (DSA) Giesela Schnack (DSA)
  - Schießausschuss:
    - Otto Gieselmann (vom Vorstand) Karl Adickes
    - Franz-Konrad Kratzberg (vom Vorstand) Wolfgang Fischer
    - Joachim Weise (vom Vorstand) Herbert Rathge

Walter Friedrich

Werner Fischer

Georg Beck

Dieter Dröse

Erwin Gieger

Wolfgang Görlich

Fahmenträger:

Walter Friedrich

Wolfgang Görlich

Erwin Gieger

Fahmenträger (Historische Fahne):

Herbert Rathge

Gerald Heller

- 1991
- Die Musik zu Schützenfest ist wieder teurer geworden. Das BSC entspricht dem Wunsch der Junggesellschaft und zahlt 350,- DM.
  - Wilhelm Brendecke wurde am 24.6. 80 Jahre alt. König Karl Thiel und der Vorsitzende überbrachten einen Blumenstrauß.
  - Für die LG-Stände wurde eine elektrische Rückholanlage für knapp 2000,- DM angeschafft.
  - Im Schießstand wurden ein CD-Player und neue Lautsprecher in den Decken installiert. Einbau: Bernhard Bolte – wie 1987 schon, wie immer, wenn es um Elektrik und Beschallung geht.
  - In Zukunft, so wird mit den Junggesellen abgemacht, wird auch der Bürgerkönig mit seinen Gästen nach dem Königsabendbrot mit Musik abgeholt.
  - BSC und DSA kaufen zwei Gewehrschränke für je 2265,- DM. Das nun erfordert wieder weitere Ausgaben für mehrere Türsicherungen (Forderung des Sachverständigen und der Versicherung).
  - 2 neue KK-Gewehre werden angeschafft, 2 alte in Zahlung gegeben. Zuzahlung: 1600,- DM. Otto hat gut verhandelt.
- Ein teures Jahr! Aber man muss mit der Zeit gehen und den Mitgliedern was bieten.

- BSC-Mitglieder 1991: 217  
Königsschießen am 22.7.91: 90 Schützen  
König 1991: Günter Schreiber, „von der Pechschwarte“ („10“ im 3. Stechen gegen Egbert Kruthoff mit einer „9“)  
König der BS-Söhne: Christian Weise  
Königin der DSA: Margarete Nordmeyer  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 896 Ring  
Königsball am 9.11.91: 107 Personen
- Tradition und Nachbarschaft wurden gepflegt bei Vergleichsschießen gegen Mehrum, Equord und Rosenthal in unserm Schießstand. Wir gewannen dreimal.
- Am 8. Dezember erhält das BSC Besuch aus dem Osten. 25 Dalchauer (bei Magdeburg) Schützenschwestern und –brüder kommen per Bus und sind einen Tag lang unsere Gäste.



Marie Luise Siefert, Chefin des SV Dalchau, und Günter verstehen sich gut.

Dalchau östlich von Magdeburg ist der Ort, wo Karl-Werner Nordmeyer und Heiner Almeling ihren Großbetrieb gepachtet haben (1999: zum Teil Eigentum). Über sie liefen die ersten Kontakte, denn dort sollte nach der „Wende“ auch ein Schützenverein gegründet werden. Wir wurden um Rat gefragt und halfen gern. Inzwischen ist es eine Vereinspartnerschaft geworden.

- 1992 • Der Antrag, einen Telefonanschluss für den Schießstand einzurichten, wird mehrheitlich abgelehnt. Wenn wir da unten sind, soll uns nicht jede(r) erreichen können.
- Der becker + flöge - Pokal entwickelt sich prächtig. 48 Mannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet nahmen teil. Auch Dieter Flöge ist mit der Entwicklung zufrieden.



**Zum vierten Mal** veranstaltete das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt ein Schießen um den „Becker & Flöge-Pokal“. 50 Mannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet beteiligten sich daran, sieben mehr als 1991. Marlis Lutz (rechts) erzielte den besten Teiler. Hans-Jürgen Kobbe (Mitte) ist Mitglied der erfolgreichsten Mannschaft, dem SV Abbensen. Platz zwei erreichte die Mannschaft Groß Bülten III, dritter wurden die Schützen von Ölsburg II. Links im Bild die Juniorchefin des Sponsors, Katja Flöge.

BZ v. 8.5.92

Foto: privat

Na, wird Katja mal die Chefin?



unten: Vor dem 2. Stechen (1992)

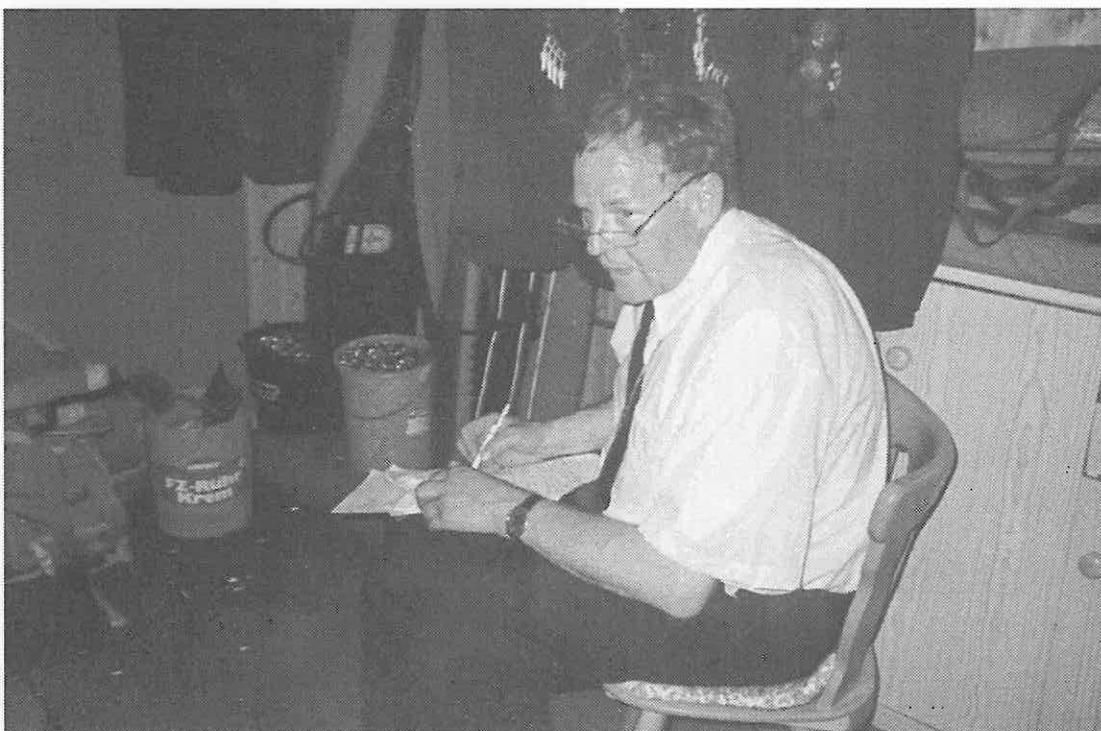
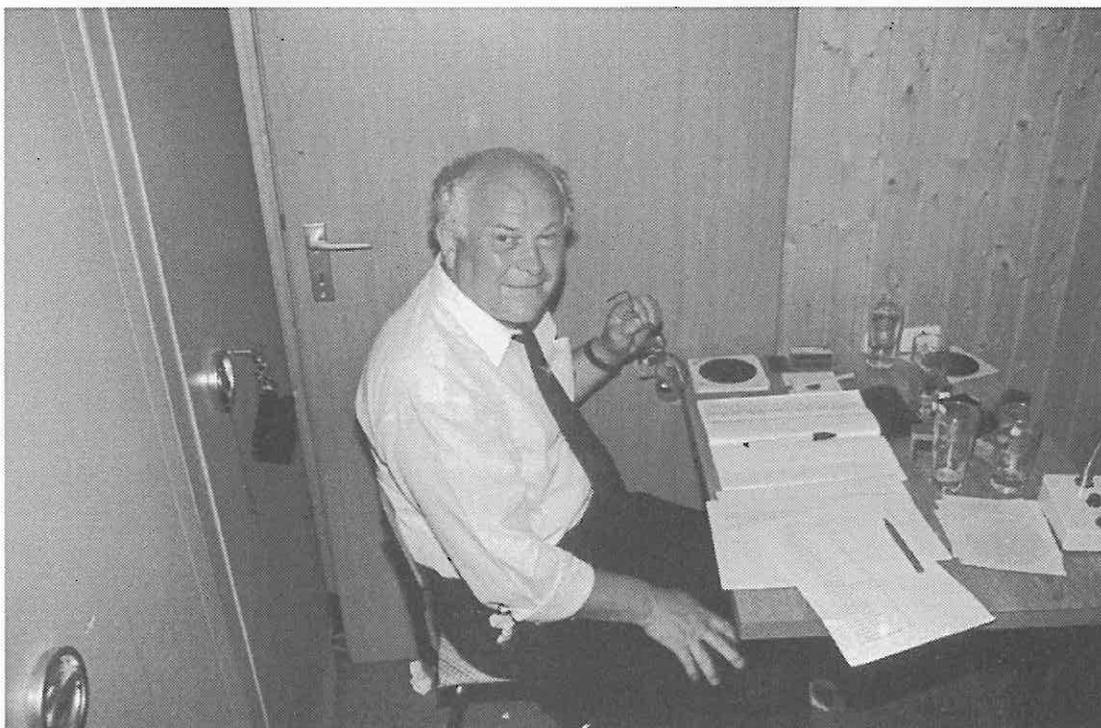


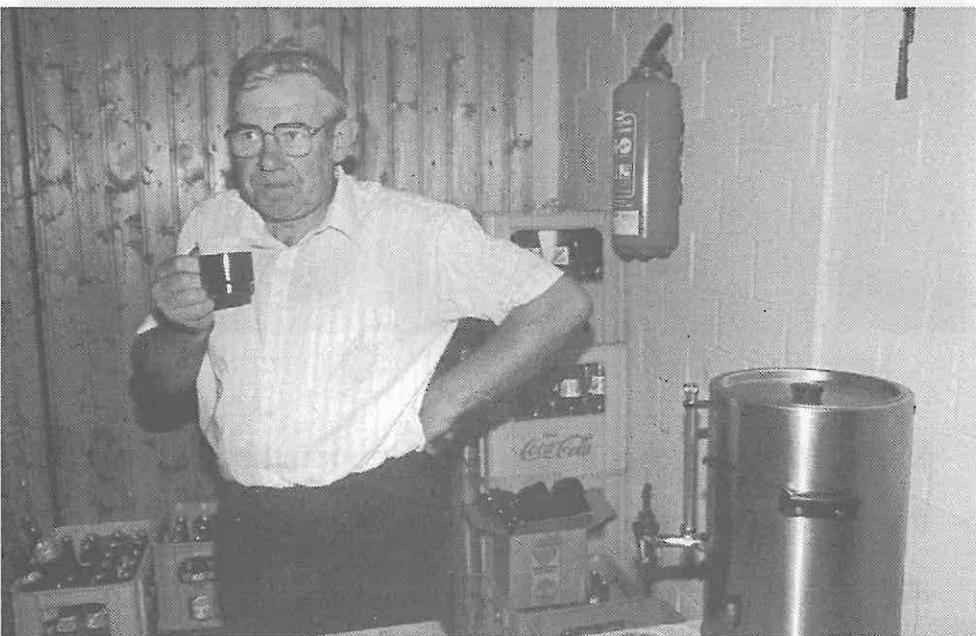
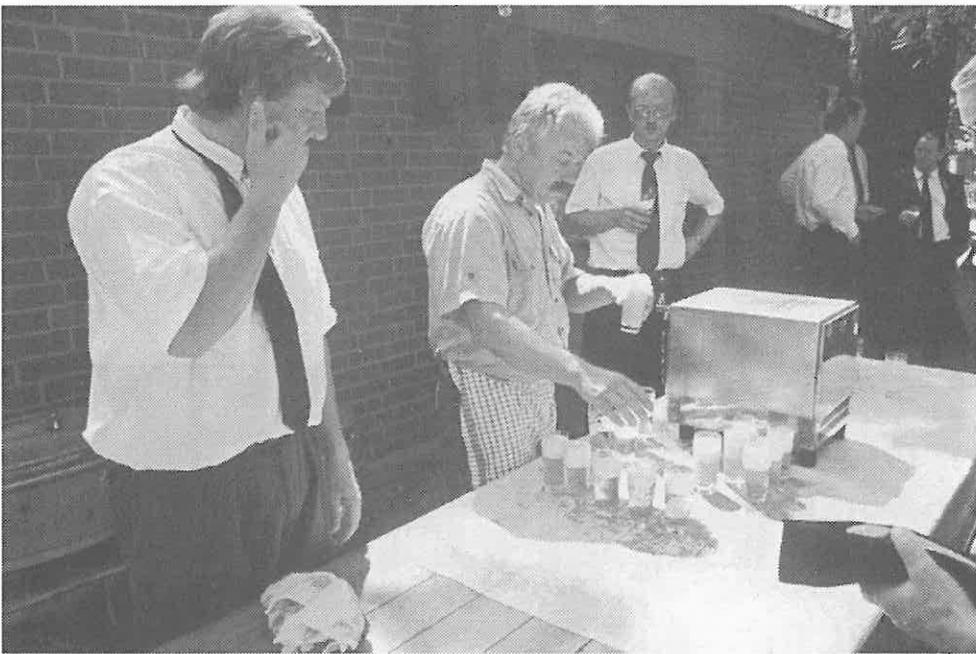
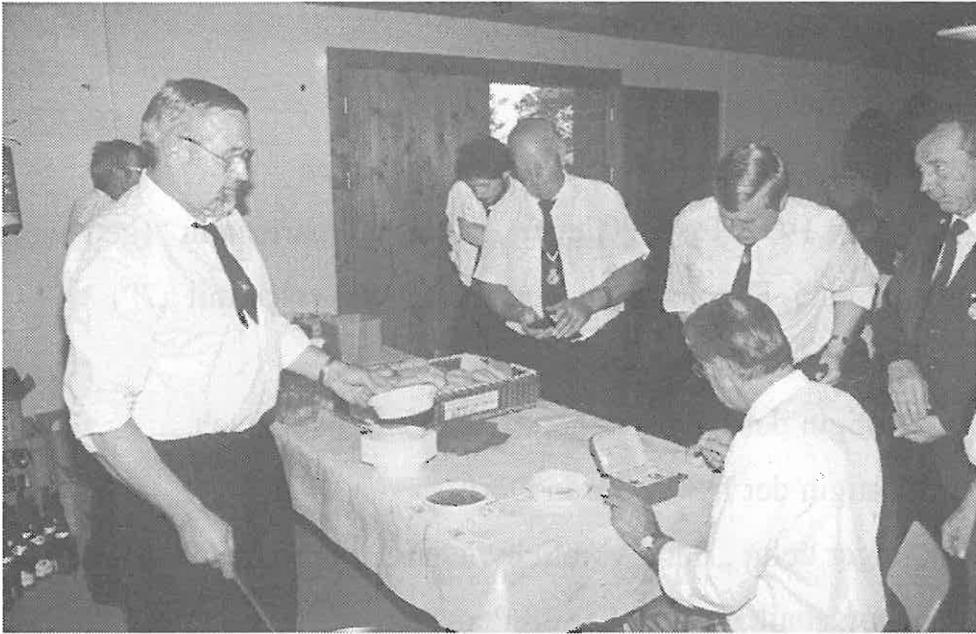
oben: Vor dem 3. Stechen  
unten: Vor dem 4. Stechen. Jupp Lang, Erwin Gieger und Axel Maurischat. Jupp ist Favorit.



Der neue Bürgerkönig: Erwin Gieger

Schützenfest 1992: Einige müssen arbeiten





- BSC-Mitglieder 1992: 214  
Königsschießen am 20.7.92: 96 Schützen  
König 1992: Erwin Gieger, „vom Stadtgartenamt“ (gewonnen mit „9“ im 5. Durchgang gegen Axel Maurischat mit „7“)  
König der BS-Söhne: Henner Almeling  
Königin der BS-Mädchen: Nina Hawrilkewitsch  
Königin der DSA: Gerda Döring  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 905 Ring  
Königsball am 7.11.92: 88 Personen

- 1993 • Einstimmig wird für den KK-Ansitzraum ein Rauchverbot beschlossen. Die Stand- und Schießaufsicht darf auch nicht alkoholisiert sein.



Katja Flöge, Dieters jüngere Tochter, nimmt beim becker + flöge Pokal die Preisverleihung vor. Aha, das wird wohl mal die zukünftige Chefin der Firma.

- Eine Abordnung nimmt am 21.5. am Kommerz anlässlich des 100. Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr teil. Gastgeschenk: 100,- DM
- Gegen den neuen Satzungsentwurf des Kreisschützenverbandes, der eine Mitgliedschaft aller BSCler verpflichtend vorsieht, hat der Vorsitzende schriftlich Einspruch eingelegt. Wir werden auch in Zukunft nur die Sportschützen dem KSV melden. Wie wir reagierten auch andere Vereine, denn die Peiner Forderung treibt uns die Mitglieder aus den Vereinen.
- BSC-Mitglieder 1993: 207  
 Königsschießen am 19.7.93: 87 Schützen  
 König 1993: Hans-Georg Möller, „unser Mundstock von Schwicheldt“ („10“ im 3. Stechen gegen Graf Ulrich von Hardenberg mit „9“)  
 König der BS-Söhne: Karl-Christian Brandes  
 Königin der BS-Töchter: Henrike Almeling  
 Königin der DSA: Yvonne Gornetzki  
 Sieger beim „Band von Schwicheldt“: Freiwillige Feuerwehr  
 Königsball am 6.11.93: 106 Personen  
 12 Gäste aus Dalchau feierten mit uns. Es gefiel ihnen.
- Vorstands- und Ausschussmitglieder nach der Wahl am 16.11.93:  
Vorstand:

1. Vorsitzender	: Günter Lüttgerding
Bürgerhauptmann	: Karl Brandes
Schatzmeister	: Herbert Richelmann
Schriftführer	: Joachim Weise
Schießmeister	: Franz-Konrad Kratzberg
Jugendleiter	: Hartwig Oder
1. Beisitzer	: Otto Gieselmann

2. Beisitzer : Karl Thiel jun.

Der jeweilige König : Hans-Georg Möller

- Vergnügungsausschuss:

Günter Lüttgerding (vom Vorstand) Wolfgang Schnack

Erwin Gieger

Helga Gieger (DSA) Giesela Schnack (DSA)

- Schießausschuss:

Otto Gieselmann (vom Vorstand) Karl Adickes

Franz-Konrad Kratzberg (vom Vorstand) Bernhard Bolte

Joachim Weise (vom Vorstand) Axel Maurischat

Walter Friedrich Werner Fischer

Dieter Dröse Ernst Oehlkers

Burkhard Hinse

Vertreter des Jugendleiters: Carsten Friedrich

Fahnenträger: Walter Friedrich

Erwin Gieger Wolfgang Görlich

Fahnenträger (Historische Fahne): Günter Brandes

Thomas Jakomet Gerald Heller

- Einige Veränderungen in Vorstand und Ausschüssen gab es.

Ehrungen stehen deshalb an:

a) Hermann Mill und Norbert Goldschmidt gehörten exakt 20 Jahre dem Vergnügungsausschuss an und gestalteten auch viele Jahre den lustigen Teil der Fastnachtsversammlung (das „Einwiegen“). Günter überreicht jedem einen Ehrenteller.

b) Wolfgang Fischer und Herbert Rathge, beide jüngst verstorben, gehörten ebenfalls mehr als 10 Jahre dem Schießausschuss an. Auch sie werden mit einem Zinnteller geehrt, der den Ehefrauen übergeben wird.



Jahreshauptversammlung 1993: Der alte Vorstand



oben: Der neue Vorstand ab 1993  
unten: Königsball 1993 - Kettenhunde (Könige) an die Theke

- c) Hans Möller war 6 Jahre Schatzmeister. Er ist inzwischen Geschäftsführer des Verkehrsverbandes Peine und beruflich sehr belastet. Auch er erhält als Dankeschön einen Ehrenteller.
  - d) Otto, Heita und Ernst, für deren Verdienste ums BSC bereits Eichen gepflanzt wurden, erhalten ebenfalls je einen Ehrenteller und die silberne Verdienstnadel des Kreisschützenverbandes. Otto war 14 Jahre Schießmeister, Ernst 12 Jahre Beisitzer und Heita 18 Jahre Bürgerhauptmann.
  - Hartwig Oder, unser technisch und auch sonst sehr talentierte neue Jugendleiter, hat zwei Gewehre restauriert, die er dem Verein schenkt. Sie erhalten einen Ehrenplatz im Schützenhaus.
- 1994
- Auswärtige Volksbänker, die sich bei uns auf dem Schießstand sehr wohl fühlen, wollen dem BSC beitreten. Der Vorstand ist einstimmig dafür, betont jedoch, dass jedoch im Falle eines Falles die Königsscheibe im Dorfe bleiben muss.  
Aber wie sich im Nachhinein herausstellt, suchen die nur eine gelegentliche schießsportliche Heimat. Die haben sie nun bei uns.
  - 54 Mannschaften – neuer Rekord – nahmen am becker + flöge – Pokal teil.
  - BSC-Mitglieder 1994: 231  
Königsschießen am 25.7.: 80 Schützen  
König 1994: Günter III. Brandes, „der Dorfhistoriker“ („10“ im 3. Stechen)
- Kai Rindert*
- König der BS-Söhne: ~~Karl-Christian Brandes~~
  - Königin der BS-Töchter: Adrienne Carstens
  - Königin der DSA: Ilse Reese
  - Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 917 Ring
  - Königsball am 5.11.94: 91 Personen

Schützenfest 1994: Unter den alten Eichen ist es schön





- Änderungen bei den Verantwortlichen im Verein – wir sind ein e. V. – müssen dem Registergericht gemeldet werden. Das macht wie immer Ex-König und Notar Olaf Stumpf.
- Die Fäkalienbeseitigung erledigten bisher Landwirt Karl Brandes und Graf Ulrich von Hardenberg – kostenlos. Doch die Behörde – der Landkreis – zwingt uns jetzt, ein Entsorgungsunternehmen zu beauftragen. Neue Kosten pro Jahr: 500,- DM. Die Begründungen der Landkreisbeauftragten überzeugen uns ganz und gar nicht. Kostentreibender Bürokratismus ist das!
- Eine Armbrust wurde angeschafft. Sie erlaubt uns offiziell, bereits Kinder ab 8 Jahren unter (strenger) Aufsicht schießen zu lassen. Eigentlich ulkig, denn ein Luftgewehr ist weniger gefährlich als eine Armbrust.

- 1995
- Ab diesem Jahr, so wird beschlossen, steigt das Königsgeld wieder auf 300,- DM. Das ist wenig, wenn man bedenkt, dass es bereits in den 50er Jahren genauso hoch war.
  - Durch den Tod Herbert Rathges und das Ausscheiden Gerald Hellers fehlen zwei Fahnenbegleiter für die „Historische Fahnen“, nur Alt-König Günter Brandes bleibt über. Zu seinen neuen Fahnenbegleitern werden Friedhelm Franke und Burkhard Hinse ernannt.
  - Karl Thiel sen., Bürgerhauptmann a. D., wird 80 Jahre. Als Geschenk wurde ihm eine bepflanzte Schale überreicht.
  - BSC-Mitglieder 1995: 222  
Königsschießen am 17.7: 85 Schützen  
König 1995: Heinrich Löhmann, „Schmied von Schwicheldt“ („10“ im 8. Stechen, knapp gewonnen gegen G. Meissner mit einer „9“)

## Königsrede 1995

(Eine typische Königsrede des 1. Vorsitzenden)

Die Königsscheibe im 47. Jahr,  
sie war heiß begehrt,  
sie zu erringen rechnet sich jeder zur Ehr.  
Doch wer? Doch wer?

86 traten an, 69 waren im Stechen,  
gingen ins Rennen,  
doch einer konnte nur gewinnen.

Waren es diesmal die Schützen draußen  
an den Tischen unter den Eichen?  
Ja! Aber die meisten mußten bald wieder weichen.

Waren es die von den langen Tischen?  
Es sah so aus, sie bewiesen Stärke.  
Aber nur im Trinken, mit Härke.

Gieselmanns Otto liebt diese Scheibe,  
den Keiler inmitten seiner Schweineschar.  
Diese Scheibe hätte er gern.  
Jeder gönnt sie dir, Otto, ja!  
Aber auch drei Zehen im Stechen reichten nicht,  
was gegen deine Nerven spricht.

Auch Herbert Riechelmann,  
bester Schütze beim Schwicheldter Band,  
schaute auf die Scheibe gebannt,  
doch dann entschied er: „Nee,

ich bleibe lieber beim Reh.“

Auch Karl Brandes meinte:

„Momentan - nein!

Lieber mal in Polen ein Schwein.“

Ernst Oelkers meinte:

„Ne Scheibe, das wäre die Krönung  
für die Bahnhofstraße.“

Sie war auch hervorragend geschmückt.

Aber leider nur Masse, nicht Klasse.

Hat alles nichts genützt.

Wolfgang Stock schießt bei Magdeburg

einen Keiler nach dem anderen,

sozusagen zum Üben.

Aber heute hier - wieder daneben.

Ein Keiler ist halt einfacher zu erlegen.

„Mensch Achim“, sagte Anneliese Weise,

„der Keiler als Wappentier für unser Haus...“

Achim zwei Zehnen, dann nervös, schoß ne 9 - raus.

Holger Behrens - Hauptmann A. D.

dem Schießsport verpflichtet: ne 9

Holger, o weh, o weh.

Dieter Flöge: er konzentriert sich, legt an,

schießt - die zweite Zehn.

Fast glaubt er's selbst nicht.

Aber er hatte ne becker-Brille auf,

konnte gut seh'n.

Heiner Almeling, seit Jahren Titelaspirant und immer heiß,  
ging abends als Gast zur Hochzeit,  
schießt morgens ne 9 - so'n Scheiß!  
Aber Heiner, das weiß doch jeder,  
mit Restalkohol im Blut `nen Rehbock - ja,  
aber auf den König ist's ein Fehler.

Hartwig Oder meinte lässig: „Ich schoss  
40 Ring und ne 10 hinterher,  
liegt am Basiswissen.“  
„Donnerwetter“, meint Chritoph Reese,  
„das raff ich nicht, kann den König vergessen.“  
Doch auch Hartwig freute sich zu früh,  
die Nerven, sie flattern.  
Nur wer die im Griff hat,  
kann den Titel ergattern.

Gerhard Brendecke sprach:  
„Flotte Worte und gute Politik,  
die liegen mir sehr.  
Schwiegermutter baut unser zweites Haus,  
'ne Scheibe müsste endlich her.“  
Gerhard legt an, will sich freun,  
aber - nur ne neun.

Diese Gedanken betrafen Christoph, Karl, Hartwig, sonstige und Herbert den  
Jäger,  
die ersten wollten die Scheibe, Herbert diesmal weniger.

Keiner aber sprach von Heita,  
dem heutigen Sieger.  
Plötzlich, mancher hat's geahnt,  
aber keiner so richtig bedacht,  
schoß sich Althauptmann Heita  
zurück zur Bürger-Corps - Macht.

Wahrhaftig ein hartes Ringen.  
Erst im 8. Stechen konnte  
er den großartigen Jo Meißner bezwingen.

Im 8. Stechen allein `ne 10. Das war  
unser König. Souverän, souverän!  
Die Konkurrenz lag am Boden - Nervenflattern.  
Nur mit Nerven ist der Titel zu ergattern.  
Es war die einzige in dieser letzten Runde.  
Sie brachte den Sieg. Nun ist sein Name  
für ein Jahr in aller Munde.

Unsere neue Majestät  
Heinrich I., Kapellmeister und „Schmied von Schwicheldt“,  
er soll leben hoch, hoch, hoch.  
Gemahlin Erika, seine ganze Familie,  
sie sollen leben hoch, hoch, hoch.

Und nun, Scheibenkieker trabe an  
und nagele die Scheibe an!

König der BS-Söhne: Alexander Proft

Königin der BS-Töchter: Julia Thiel

Königin der DSA: Irene Schröder

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 900 Ring

Königsball am 11.11.95: 117 Personen

- Zum 8. Mal hintereinander gewann das BSC das Drei-Dörfer-Schießen mit exakt 999 Ring. Handorf folgte mit 998, Rosenthal mit 986 Ring. Die Abstände werden geringer, wie man sieht. Hinzuzufügen ist, dass wir auch das 9. Mal den „Pott“ gewannen (mit 1000 Ring) und der Pokal nun endgültig uns gehört. Handorf hatte ihn mal gestiftet.
  - Günter zitiert auf der JHV genüsslich Zeitungsberichte, in denen vom „Diktat der leeren Kassen“ bei den Kommunen die Rede ist. Wir können uns glücklich schätzen“, so fährt der Vorsitzende fort, „dass wir Eigentümer unseres Schießstandes sind und gesunde Finanzen haben. Deshalb sollten wir immer so arbeiten, dass wir uns eine breite finanzielle Basis erhalten.“
  - Noch eine Erfolgsmeldung: Den 1. Preis bei den „Historischen Feuerschützen“, eine schöne große Schützenscheibe, gewannen für das BSC Hans-Jürgen Schieb, Gerdi Willscher und Alt-König Günter Brandes. Die Scheibe hat seitdem im Schießstand einen Ehrenplatz.
  - Den Wanderpokal, gestiftet von Peines 1. Bürgermeister Ulrich Biel, konnte das BSC für ein Jahr nach Schwicheldt holen. 20 Mannschaften nahmen teil, wir gewannen. Unsere Mannschaft: Ex-König Günter Brandes, Walter Friedrich, Burkhard Hinse und Franz-Konrad Kratzberg.
- 1996 • Der 1. Vorsitzende überreicht Franz-Konrad Kratzberg die Verdienstnadel in Silber des KSV Peine. Der Vorstand gratuliert.

- Eine vom Vorsitzenden gut vorbereitete Abstimmung im Vorstand bringt endlich das gewünschte Ergebnis: Bei nur 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme wird beschlossen, endlich in den Schießstand einen Telefonanschluss legen zu lassen. Herbert Riechelmann erledigt das – kostenlos. Herbert arbeitet bei der Telekom.

Heute- 1999 – greift so mancher schnell mal zum Hörer im Schießstand oder telefoniert dorthin, sehr viel sogar Karl Brandes. Der aber stimmte damals dagegen. Interessant, wie wir uns – wir alle! – mit der Zeit verändern.

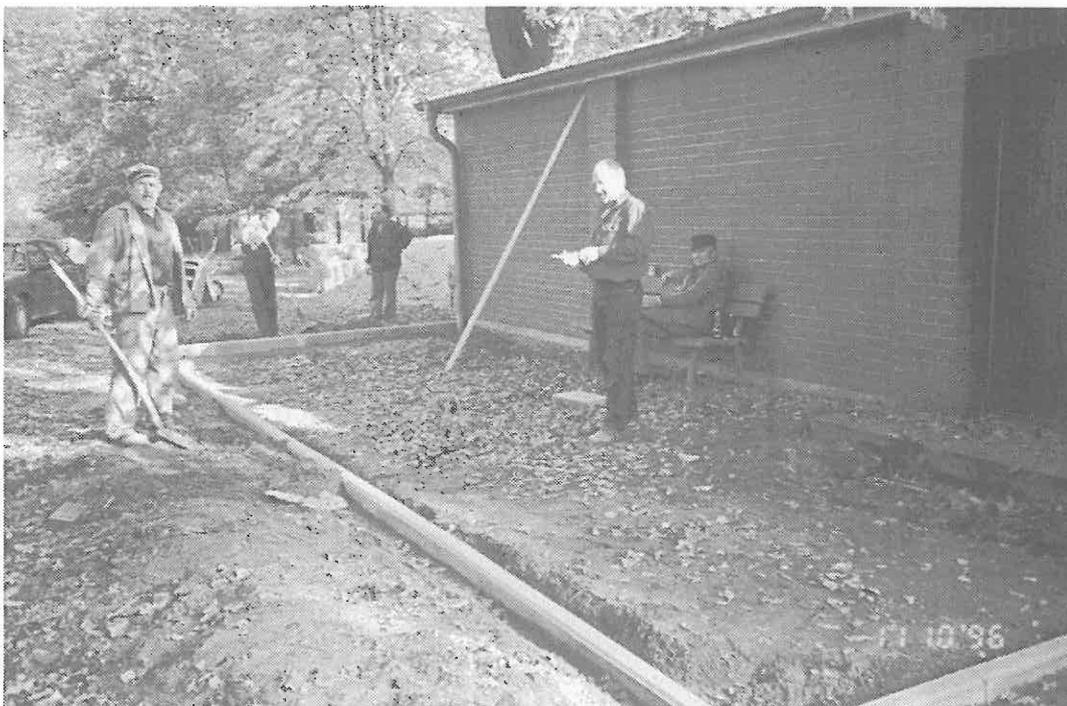
- BSC-Mitglieder 1996: 222  
Königsschießen am 21.7.: 92 Schützen  
König 1996: Friedrich Busch, „von Stullen Teiche“ („10“ im 4. Stechen, ganz knapp gewonnen gegen Dieter Flöge mit einer guten „9“)  
König der BS-Söhne: Dennis Bartoniek  
Königin der BS-Töchter: Annika Sock  
Königin der DSA: Ulrike Kruthoff  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: DSA mit 909 Ring  
Königsball am 9.11.96: 106 Personen

#### Aus der JHV vom 22.11.96

- Man muss mit der Zeit gehen: Für 3500,- DM wird eine elektronisch auswertende Teilermaschine angeschafft. Außerdem werden zwei CO2-Gewehre gekauft, die alten Diana-LG gibt Schießmeister Konrad Kratzberg in Zahlung.
- Am Festakt anlässlich des 100. Bestehens des TSV Rot-Weiß Schwicheldt nimmt eine Abordnung des BSC' teil.
- Schatzmeister Herbert Riechelmann teilt mit, dass die jährlichen Festkosten für den Schießstand um 1900,- DM auf 5900,- DM gestiegen sind. Laut Vertrag zwischen BSC, DSA und Junggesellen

werden diese aufgeteilt im Verhältnis 50:30:20.

Der Vertrag, 1988 mal geschlossen und jährlich von allen drei Vereinen kündbar, bewährt sich. Er sichert finanzielle Freiheit, zwingt zu anständigem Umgehen miteinander, auch wenn das Verhältnis besonders zu den jungen Leuten nicht immer ganz spannungsfrei ist.



- Unter den Eichen wurde kräftig gepflastert und gerüttelt. 2000,- DM betragen die Materialkosten. Die Akteure waren Karl Thiel, Günter Lüttgerding, Erwin Gieger, Kalle Döring, Walter Friedrich, Hartwig Oder, Axel Maurischat, Klaus Götzl und Burkhard Hinse.
- Stabwechsel beim Vergnügungsausschuss:  
Wolfgang Schnack (18 Jahre) und Günter Lüttgerding (19 Jahre) prägten das Geschehen bei den Königsbällen und zweimal bei den vom BSC ausgerichteten „Spielen ohne Grenzen“. „Dank Eurer kaufmännischen Grundhaltung wurden sehr gute Überschüsse erwirtschaftet, die Investitionen an anderer Stelle ermöglichten“, betonte Bürgerhauptmann Karl Brandes in seinen Dankesworten. Beide erhielten einen Ehrenteller. Giesela Schnack – acht Jahre dabei – trat ebenfalls zurück. Sie wurde von der DSA geehrt. Nachfolger wurden Karl Thiel (Chef), Egbert Kruthoff und Kurt Hollemann.
- Vorstand und Ausschüsse nach der Wahl am 22.11.96:  
Vorstand:

1. Vorsitzender	: Günter Lüttgerding
Bürgerhauptmann	: Karl Brandes
Schatzmeister	: Herbert Richelmann
Schriftführer	: Joachim Weise
Schießmeister	: Konrad Kratzberg
Jugendleiter	: Hartwig Óder
1. Beisitzer	: Otto Gieselmann
2. Beisitzer	: Karl Thiel jun.
Der jeweilige König	: Friedrich Busch
- Vergnügungsausschuss:

Karl Thiel (vom Vorstand)	Egbert Kruthoff
Erwin Gieger	Kurt Hollmann
Helga Gieger (DSA)	

Schießausschuss:

Otto Gieselmann (vom Vorstand)	Karl Adickes
Hartwig Oder (vom Vorstand)	Bernhard Bolte
Joachim Weise (vom Vorstand)	Axel Maurischat
Walter Friedrich	Werner Fischer
Dieter Dröse	Ernst Oehlkers
Günter Brandes	Burkhard Hinse
Friedhelm Franke	Jürgen Bartoniek

Fahnenträger:

Walter Friedrich	
Erwin Gieger	Burkhard Hinse

Fahnenträger (Historische Fahne):

Günter Brandes	
Thomas Jakomet	Friedhelm Franke

Wie die Übersicht zeigt, sind viele Helfer nötig, um das umfangreiche schießsportliche Angebot übers Jahr bewältigen zu können.

- Joachim Weise und Günter Lüttgerding kündigen nach ihrer Wiederwahl an, dass dies ihre letzte Amtszeit wird, in drei Jahren werden sie zurücktreten. Ab und zu einen oder zwei auszuwechseln, so Günter dazu, also ein fließender Übergang im Vorstand, sei gut für den Verein. Außerdem wären in drei Jahren Achim 15 Jahre und er 24 Jahre im Amt.
- 1997 • Die schießsportlichen Angebote werden immer reichlicher. Schatzmeister Herbert Richelmann, auch begeisterter Jäger, organisierte für die Vorstandsmitglieder ein Tontaubenschießen. Eine interessante Erfahrung, denn das Treffen war trotz Schrotladung wesentlich schwerer als bei uns auf dem Schießstand. Jetzt kann man

auch besser verstehen, warum einige Jäger so oft vorbeischießen.



- Dieter Flöge ist begeistert über den Jahr für Jahr großen Erfolg seines becker + flöge – Pokals auf Kreisebene (sein Pokal auf Ortsebene war wieder abgeschafft worden, wurde nicht genügend angenommen). Deshalb setzt er „eins drauf“: Neben 1500,- DM Preisgeld für die besten 10 Mannschaften bekommt ab diesem Jahr der beste Schütze 500,- DM extra. Die gewann Gebhard Gohla von der Schützengilde Peine.
- Die Schützengilde Peine feierte ihr 400jähriges Bestehen. Mit 14 Schützen marschierten wir mit durch Peine. Es hat Spaß gemacht. Auch die anschließende gute Betreuung eines jeden eingeladenen Vereins hat uns beeindruckt.
- BSC-Mitglieder 1997: 222  
Königsschießen am 21.7.: 93 Schützen

## Schießstandordnung

Grundsätzlich gelten für den Schießbetrieb die Regeln der  
„Schieß- und Standordnung des Deutschen Schützenbundes“  
(Ausgabe 2/78), wie im Luftgewehrstand im Original ausgehängt.

- 1 Für den Kleinkaliber-Ansitzraum gilt absolutes Rauchverbot, das Hantieren mit offenem Feuer ist darin eingeschlossen. Entsprechende Verbotsschilder sind angebracht worden.
- 2 Entsprechend den Richtlinien der Standordnung des Deutschen Schützenbundes wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Stand- und Schießaufsicht nur von nichtalkoholisierten Personen ausgeübt werden darf.
  - 2.1 Die Weisungen der Schieß- und Standaufsicht sind zu befolgen. Die entsprechenden Personen sind auf der vorhandenen Tafel einzutragen.
  - 2.2 Die von der Standaufsicht vorgenommenen Auswertungen sind gültig und nachträglich nicht korrigierbar.
  - 2.3 Für die Mitglieder des Bürger-Schützen-Corps' und der Damenschießabteilung einschließlich der Jugendabteilungen sowie der Junggesellschaft besteht eine Haftpflichtversicherung. Außerdem sind alle Mitglieder des Niedersächsischen Sportschützenbundes versichert. Für alle anderen Personen, die sich in irgend einer Form am Schießen mit dem Luft- und dem Kleinkalibergewehr beteiligen, ist ein Tagesversicherungsschein von z. Zeit DM 1,50 auszustellen. Entsprechende Formulare wurden allen Vereinen zur Verfügung gestellt. Ausgabe und Rücknahme der Formulare erfolgt durch den jeweiligen Schießmeister des BSC.
- 3 Gemäß Vorstandsbeschlüssen aus den Jahren 1978 und 1986 kann der Schießstand Vereinen und Vereinigungen gegen Entgelt und möglichst in Verbindung mit einem Schießen überlassen werden.

Für private Feiern stehen die Räume jedoch nicht zur Verfügung.

  - 3.1 Zur Zeit werden für die entsprechenden Räumlichkeiten folgende Gebühren erhoben:
    - a) für alle Räume DM 150,-
    - b) nur für den Raum vor dem KK-Stand DM 50,-
    - c) nur für den LG-Raum DM 100,-b) und c) jeweils mit Küchenzeile und Toilettenanlage.
  - 3.2 Die angemieteten Räume sind nach der Benutzung durch Wischen zu reinigen. Da in den Sommermonaten am Sonntag um 9<sup>00</sup> Uhr der Schießbetrieb des BSC aufgenommen werden muß, hat die Reinigung bis 8<sup>00</sup> Uhr zu erfolgen.
  - 3.3 Die Überlassung der entsprechenden Räume ist mit dem 1. Vors. und dem Schießmeister (zur Zeit G. Lüttgerding und F.K. Kratzberg) abzusprechen. Die Eintragung in den aushängenden Kalender ist ohne Absprache (s. Nr. 15) für das BSC nicht bindend.
  - 3.4 Zu Schützenfest gilt folgende Regelung:
    - a) Alle Räume stehen dem Bürgerkönig für sein Königsabendbrot und im nächsten Jahr für sein Königsfrühstück zur Verfügung.
    - b) Erst wenn dieser die Räume nicht nutzt, kann die Damenschießabteilung oder die Junggesellschaft darüber unentgeltlich verfügen.
  - 3.5 Das Ausleihen von Stühlen und Tischplatten mit entsprechenden Böcken ist außerdem, soweit diese nicht im Schießstand benötigt werden, möglich. Pro Stuhl wird DM 1,- berechnet. Zu Schützenfest erfolgt die Abgabe an die Damen und die Junggesellen kostenlos.
- 4 Aus versicherungstechnischen Gründen ist der Kleinkaliber-Ansitzraum verschlossen zu halten. Alle am Schießen beteiligten Vereine haben daher gegen Unterschrift einen entsprechenden Schlüssel erhalten.
  - 4.1 Nach Beendigung des Schießens sind die Schießluken vorschriftgemäß zu verriegeln. Diese Schießordnung erkenne ich an:  
Schlüssel für den Ansitzraum erhalten:

Schwicheldt, im Januar 1997

f. d. Vorstand:

*f. Lüttgerding*



Sieger beim „Band von Schwicheldt“ 1997: BSC Schwicheldt



oben: Der alte König, Friedrich „von Stullen Teiche“, wird abgeholt  
unten: Ehrentanz für den neuen König Peter, gen. „Kommissar Rex“

König 1997: Peter Ende, „Kommissar Rex“ („10“ im 3. Stechen)

König der BS-Söhne: Florian Oder

Königin der BS-Töchter: Sabrina Heindorf

Königin der DSA: Christa Kratzberg

Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 918 Ring

Königsball am 8.11.97: 75 Personen

- Die Dachdeckerfirma Steding/Dornbusch aus Hohenhameln hat durch die vielen Sturmschäden vom 29.6.97 gut verdient. Sie spendet dem BSC 300,- DM. Karl Brandes hat dem Chef Ulli diesen Betrag „aus dem Kreuz geleiert“.
- Bürgerhauptmann Karl Brandes kassiert für „Ordnungswidrigkeiten“ bei Umzügen Geld für 300 Liter Bier.
- Unsere Führungspersönlichkeiten werden immer kompetenter: Hartwig Oder und Carsten Friedrich nahmen erfolgreich am Schießsportleiter-Lehrgang. Der Vorstand gratulierte.

- 1998
- Der Reichsbund wird 50 Jahre alt. Die Feier findet im Schießstand statt. Das muss sie auch, denn momentan – die Gaststätte Buchholz ist geschlossen, Karl Wittenbergs Clubraum zu klein und Karl Thiels neuer Saal („Emmi’s Erbe“) wird erst im Herbst fertig – gibt es keinen größeren Raum in Schwicheldt. Wir vom BSC nehmen mit einer Abordnung teil. Geschenk: 50,- DM
  - Das BSC erleidet einen herben Verlust. Schießmeister Konrad Kratzberg, sehr erfolgreich in seinem Amt, verstirbt nach kurzer schwerer Krankheit.  
Hartwig Oder wird – kommissarisch bis zur nächsten Wahl in 1999 – der neue Schießmeister. Carsten Friedrich – bisher schon Stellvertreter – wird Jugendleiter.

- Für die Jugendarbeit im Verein spendet Dieter Flöge 1000,- DM.  
– Es gibt viele Leute, die etwas mehr Geld haben als der Durchschnittsbürger. Aber nur wenige geben anderen davon etwas ab.
- BSC-Mitglieder 1998: 228  
Königsschießen am 20.7.: 103 Schützen  
König 1998: Hartwig Oder, „Hartwig der Tüftler“ („10“ im 5. Stechen, gewonnen gegen Thomas Jakomet mit einer „9“)  
König der BS-Söhne: Dennis Kruthoff  
Königin der BS-Töchter: Maren Brandes  
Königin der DSA: Heidi Schumann  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 907 Ring  
Königsball am 9.11.98: 170 Personen  
Die „Lollipops“ spielten auf dem Königsball. Es war ein großer Erfolg. Bestimmt war die Neugierde groß auf den ersten Ball im neuen Saal in „Emmi’s Erbe“. Betont werden darf aber auch, dass die neuen Leute im Vergnügungsausschuss mit neuen Ideen einen schönen Ball „hingezaubert“ haben.
- Man muss auch im Ort die Vereinskontakte pflegen: Eine Mannschaft nahm wieder am Boßelturnier des TSV Rot-Weiß teil.
- Die Pappeln an der Kanalseite des Schießstandes wurden auf unseren Wunsch hin, jedoch im Auftrage der Realgemeinde, von der Firma Schwenke/Hämelerwald gefällt. Einige Bäume drohten „beim nächsten Wind“ in den Schießkanal zu stürzen.  
Helfer bei der Aktion: Heiner Schwenke und Karl Brandes mit schwerem Gerät (Fendt-Schlepper etc.), Junggeselle Karl-Christian Brandes, Günter Lüttgerding, Friedel Filges, Erwin Gieger, Kalle Döring, Kurt Döring und Walter Friedrich. Die Aktion ging über zwei Tage – bei Dauerregen.





Schützenfest 1998



- Turnusmäßig war das BSC dran mit der Rede und der Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Volkstrauertag. Eigentlich schade, dass relativ wenige Schwicheldter (75) dabei waren. Aber das beobachtet schon man seit Jahren.

## SCHIESSEN / Sechster Wanderpokal der Stadt Peine

# Gastgeber Schwicheldt nutzte den Heimvorteil

**Peine** (fk). Gastgeber BSC Schwicheldt hat den Heimvorteil genutzt und den zum sechsten Mal ausgetragenen Schützen-Wanderpokal der Stadt Peine gewonnen. Schwicheldt siegte mit einem 1477,9-Teiler vor dem MTV Vater Jahn Peine (1504,5) und der Peiner Schützengilde (1521,7). Titelverteidiger, der Peiner Walzwerker Verein, belegte den siebten Rang (2301,6). Die Einzelwertung gewann Dietmar Heiner vom SV Stederdorf mit einem 66,5-Teiler vor Hartwig Oder (BSC Schwicheldt; 161) und Wolfgang Meyer (TSV Bildung Peine; 162,7).

Erstmals gingen alle 20 eingeladenen Vereine und Korporationen im Kampf um den 1994 von Bürgermeister Ulrich Biel gestifteten Pokal an den Start. Das Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt, das in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert, siegte bereits zum zweiten Mal und braucht nur noch einen Erfolg,

um den Wanderpokal endgültig in die Vitrine stellen zu können.

Biel stellte fest, daß das städtische Wettschießen innerhalb weniger Jahre eine feste Einrichtung in der Stadt geworden ist. Die Resonanz habe sogar alle Erwartungen übertroffen. Der Bürgermeister lobte die hervorragende Organisation der Schwicheldter, die „über eine herrliche Schießanlage verfügen.“ Er rief dazu auf, auch im kommenden Jahr am Wanderpokal teilzunehmen. Ausrichter im Jahr 2000 ist der SV Stederdorf.

Günter Lüttgerding, der Vorsitzende des BSC Schwicheldt, dankte allen Helfern und Schießmeister Hartwig Oder für deren Einsatz. Dem Bürgermeister überreichte er die Nadel des Vereins. „Eigentlich gibt es die für besondere Schießleistungen. Ulli, du bekommst trotzdem eine“, sagte er unter schallendem Gelächter der Schützen.



Die Mannschaft des BSC Schwicheldt siegte bereits zum zweiten Mal. Von links Hartwig Oder, Herbert Riechelmann, Vorsitzender Günter Lüttgerding, Edith Stock und Bürgermeister Ulrich Biel. Es fehlt: Heike Klose.  
Klaus Lehmann

- 1999 • Das Jubiläumsjahr hat begonnen, aber nicht nur bei uns: Die Mehrumer luden uns zum Pokalschießen anlässlich ihres 50. Gründungsjubiläums ein. Eine Mannschaft fuhr hin, eine weitere Gruppe nahm am Kommers am 16.7.99 teil, eine dritte am Umzug.
- Die Rosenthaler luden zum Pokalschießen anlässlich ihres 40jährigen Bestehens ein. Daran nahmen wir auch teil und mit den Damen von der DSA zusammen auch am Schützenfestumzug. Die nahe Nachbarschaft muss besonders gepflegt werden.
  - Die Stederdorfer haben uns zu ihrem Jubiläum (75.) eingeladen, bestimmte andere Vereine auch noch. Doch das wird zuviel. Man kann nicht überall dabei sein. Wir pflegen schon genug Beziehungen.
  - Am 10. April 1999 war das Schießen um den Stadtpokal, den Bürgermeister Ulli Biel gestiftet hat. Wir Schwicheldter waren diesmal Ausrichter – eine Ehre für uns! – und auch Gewinner. Zum zweiten Mal. Toll!  
Unsere Siegermannschaft: Heike Klose, Edith Stock, König Hartwig Oder und Herbert Riechelmann (die „momentan stärkste Truppe“, durch Vorentscheid ermittelt)
  - Die Jubiläumsveranstaltung im November wirft ihre Schatten voraus:
    - Zu Schützenfest wird ein Gruppenfoto geschossen. 104 BSCLer sind drauf.
    - Der Vorstand lässt sich extra ablichten.
    - Der Kampf um die schöne Jubiläumsscheibe – sie zeigt den Doctorhof – wird immer härter. Es entscheiden die beiden besten Teiler (werden addiert). Jeder darf so oft er will von April bis November „draufhalten“. Die Beteiligung ist sehr gut.
    - 400 Jubiläumsnadeln ließ man herstellen. Viele sind schon verteilt – und begehrt. Entwurf: Hartwig Oder

- Otto Gieselmann hatte sich fürs Jubiläumsjahr etwas Feines ausgedacht: Zu Samstag, 10. Juli 99, hatte er alle ehemaligen noch lebenden Könige mit ihren Frauen eingeladen. Fast alle – 25 – kamen. Ein herrlicher Nachmittag, man saß unter den alten Eichen, jeder fand es schön. Natürlich wurde auch eine Scheibe ausgeschossen: König der Könige wurde Wolfgang Schnack (beste Teiler – 10).



**Zum Treffen aller Könige** seit Gründung des Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt im Jahre 1949 hatte der BSC-Vorstand geladen. Fast alle, die noch leben, kamen, begleitet von ihren Frauen. Karl Werner Nordmeyer, inzwischen „Ossi“ mit Wohnsitz hinter Magdeburg, (König 1985) hatte die weiteste Anreise. Karl Thiel senior (Gründungsmitglied, König 1951 und 1958) war mit 84 Jahren der älteste der erschienenen 24 Majestäten. Als Service-Team fungierte nicht ir-

gendwer. Nur Vorstandsmitglieder mit ihren Ehefrauen hatten die Ehre, die Ex-Majestäten bedienen zu dürfen. Höhepunkt des Abends war die Proklamation des Königs der Könige. Wolfgang Schnack (König 1984) errang mit einem 97,01-Teiler diese seltene Würde und damit eine wunderschöne Scheibe. Die Proklamation, verbunden mit einem Rückblick über 50 Jahre Königsschießen, nahm Vorstandsmitglied und Hauptorganisator dieser Feier, Otto Gieselmann, vor.

# Bürgerschützen – Corps – Schwicheldt e.V.

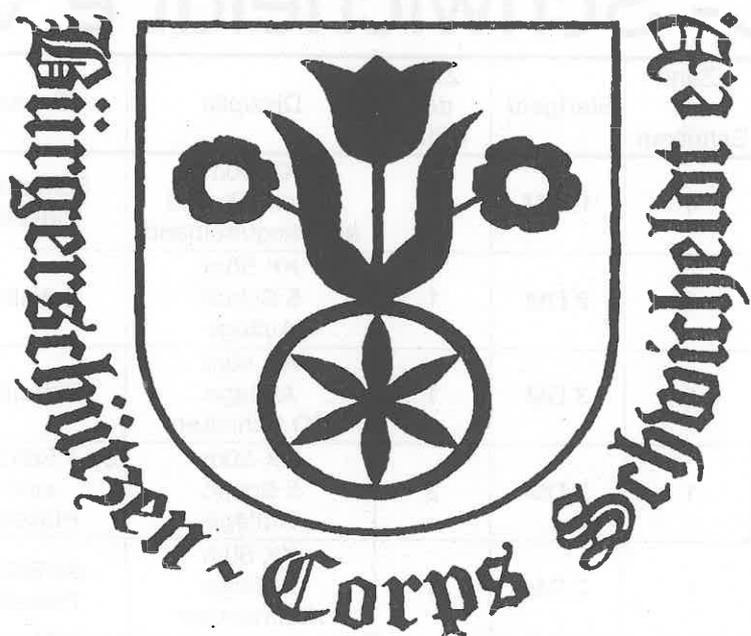
## Schießplan für 1999

Tag	Datum	Uhrzeit	Wettbewerb	Wertung	Standaufsicht	Kantine
So.	21.03.99	10.00-16.00	<b>Ortsratsplakette</b> *	C.Friedrich	A.Maurischat	K.Brandes
So.	28.03.99	10.00-17.00	<b>Drei – Dörfer – Schießen</b> *	B.Hinse H.Oder	G.Brandes F.Franke	O.Gieselmann W.Friedrich
So.	11.04.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	J.Weise	B.Bolte	K.Thiel
Sa.	17.04.99	10.00-17.00	<b>Stadtpokal</b>	H.Oder	E.Gieger	O.Gieselmann
So.	18.04.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	W.Fischer	D.Dröse	G.Lüttgerding
Mo-Fr.	19.04. - 23.04.99	19.00-22.00	<b>becker + flöge Pokal Kreis Jubiläumspokal Kreis</b>			
So.	25.04.99	09.30-12.00	<b>becker + flöge Pokal Dorf</b> *	H.Oder C.Friedrich	A.Maurischat E.Gieger	W.Friedrich
So.	02.05.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe <b>Glücksscheibe</b> *	E.Oehlkers	B.Hinse	H.Riechelmann
So.	09.05.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	B.Bolte	W.Fischer	K.Brandes
So.	16.05.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	H.Oder	K.Adickes	K.Thiel
So.	06.06.99	09.30-12.00	<b>König,Kordel,Nadel,Jub.scheibe</b>	C.Friedrich	W.Friedrich	O.Gieselmann
So.	13.06.99	09.30-12.00	<b>König,Kordel,Nadel,Jub.scheibe</b>	J.Weise	D.Dröse	G.Lüttgerding
So.	20.06.99	09.30-12.00	<b>König,Kordel,Nadel,Jub.scheibe</b>	W.Fischer	B.Hinse	F.Franke
So.	27.06.99	09.30-12.00	<b>König,Kordel,Nadel,Jub.scheibe</b>	A.Maurischat	E.Gieger	B.Bolte
So.	04.07.99	09.30-12.00	<b>König,Kordel,Nadel,Jub.scheibe</b>	G.Brandes	D.Dröse	H.Riechelmann
So.	11.07.99	09.30-12.00	Nur <b>König</b> und Jub.scheibe	E.Oehlkers	F.Franke	K.Brandes
So.	18.07.99		<b>Schützenfest</b>			
Mo.	19.07.99		<b>Bürgerkönigschießen</b>			
So.	25.07.99	09.30-????	<b>Freibierscheibe</b> *	C.Friedrich	E.Gieger	K.Thiel
So.	01.08.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	J.Weise	B.Hinse	O.Gieselmann
So.	08.08.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	G.Brandes	A.Maurischat	G.Lüttgerding
So.	15.08.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	W.Fischer	B.Bolte	H.Riechelmann
So.	22.08.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	E.Oehlkers	D.Dröse	F.Franke
So.	29.08.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	J.Weise	W.Friedrich	G.Lüttgerding
So.	05.09.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	B.Hinse	E.Gieger	K.Brandes
		13.30-17.00	<b>Volksbankpokal</b> *	H.Oder C.Friedrich	F.Franke	Verkauf DSA
So.	12.09.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	B.Bolte	G.Brandes	A.Maurischat
So.	19.09.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe <b>Oldieplakette</b>	H.Oder	K.Adickes	H.Riechelmann
So.	26.09.99	09.30-12.00	Kordel,Nadel,Jub.scheibe	E.Oehlkers	D.Dröse	K.Thiel
So.	03.10.99	09.30-12.00	<b>Vereinsmeister KK</b> Kordel,Nadel,Jub.scheibe	W.Fischer	F.Franke	G.Brandes
So.	10.10.99	09.30-12.00	<b>Vereinsmeister KK</b> Kordel,Nadel,Jub.scheibe	A.Maurischat	B.Hinse	G.Lüttgerding
		13.30-16.30	<b>Ehepaarschießen</b> *	H.Oder	G.Brandes	W.Friedrich
Sa.	16.10.99	15.00-17.00	<b>Schießen der Besten</b>	H.Oder		
So.	17.10.99	09.30-12.00	<b>Vereinsmeister KK</b> Kordel,Nadel,Jub.scheibe	J.Weise	D.Dröse	K.Thiel
So.	24.10.99	09.30-12.00 11 Uhr Meldeschluß	<b>Vereinsmeister KK</b> Kordel,Nadel,Jub.scheibe	E.Oehlkers	B.Bolte	K.Brandes
Sa.	30.10.99	10.00-17.00 15 Uhr Meldeschluß	<b>Mannschafts LG - Jubiläumspokalschießen</b> *	H.Oder C.Friedrich	E.Gieger W.Friedrich	H.Riechelmann O.Gieselmann
Sa.	06.11.99		<b>Königsball 1999</b>			
Mi.	10.11.99	18.00-21.30	<b>Martinischießen LG + KK</b> *	H.Oder		
Fr.	19.11.99		<b>Jahreshauptversammlung</b>			

\* Für Mitglieder der Schwicheldter Vereine TSV MG, DSA, FwF und JG Teilnahme möglich.

Aufgestellt : H.Oder

# 1949 – 1999



## Könige des Bürger – Schützen - Corps

1949 Hermann Brandis	1966 Herbert Kruthoff	1983 Kurt Beimes
1950 Karl Nordmeyer	1967 Manfred Rindert	1984 Wolfgang Schnack
1951 Karl Thiel sen.	1968 Karl - Heinz Schröder	1985 Karl - Werner Nordmeyer
1952 Hans Lehnert	1969 Otto Brendecke	1986 Helmut Jose
1953 Adolf Vogt	1970 Albert Holland	1987 Karl - Heinz Döring
1954 Wilhelm Friehe	1971 Erhard Held	1988 Olaf Stumpf
1955 Ernst Streiber	1972 Manfred Rindert	1989 Franz Konrad Kratzberg
1956 Louis Buchholz	1973 Heinz Albrecht	1990 Karl Thiel jun.
1957 Bruno Freitag	1974 Gerhard Mill	1991 Günter Schreiber
1958 Karl Thiel sen.	1975 Alfred Heineke	1992 Erwin Gieger
1959 Wilhelm Wulfes	1976 Bernd Mill	1993 Hans Möller
1960 Werner Oder	1977 Hans - Jürgen Dröse	1994 Günter Brandes
1961 Ludwig Riefe	1978 Günter Lüttgerding	1995 Heinrich Löhmann
1962 Werner Behrens	1979 Franz Klimke	1996 Friedrich Busch
1963 Josef Walter	1980 Friedrich Filges	1997 Peter Ende
1964 Hermann Warneboldt	1981 Dieter Dröse	1998 Hartwig Oder
1965 Hermann Brennecke	1982 Karl Adickes	

# BSC- Schwicheldt e.V.

Wettbewerb	Zahl der Schützen	Startgeld	Zahl der Sätze	Disziplin	Preise
Ortsratsplakette	4	10DM	1	KK 50m 5 Sch. sitzend aufgelegt/freihand	Schild auf Plakette
Glücksscheibe	1	2 DM	1	KK 50m 5 Schuß Auflage	Scheibe
Freibierscheibe	1	3 DM	1	KK 50m Auflage KO Schießen	Scheibe
Plakettenschießen	1	2 DM	3	KK 50m 5 Schuß Auflage	Je 4 Schützen eine Plakette
Oldieplakette	1	2 DM	1	KK 50m Auflage Kimme/Korn	Go/Si/Bro Plakette
Schießen der Besten	1	/	1	KK 50m 3 Stellung	Scheibe Orden, Go, Si, Bro.
Vereinsmeister	1	2 DM	3	KK 50m 10 Schuß Auflage	2 Klassen Scheibe Vm.Nadeln
Ehepaarschießen	2	5 DM	je 1	KK 50m 10 Schuß Auflage	Wandplakette
Martinischießen	1	3 DM	1 LG 1 KK	LG 10Schuß K.o. KK 4 Schuß K.o.	Je 1 Plakette
Mannschafts- Schießen LG	4	10DM	1	LG 10m 25 Schuß steh. Auflage	Gravur auf Teller 3 Preise
Volksbankpokal	10	6 DM	1	LG 10m 10 Schuß steh. Auflage	Pokal 3 Geldpreise 3 Orden
LG – Pokal	1	1 DM	Unbeg.	LG 10m 10 Schuß steh. Auflage	Pokal und Orden auf JHV
LG – Scheibe	1	1DM	Unbeg.	LG 10m 10 Schuß steh. Auflage	Scheibe und Orden auf JHV
becker + flöge Dorf	1	2 DM	3	LG 10m 10 Schuß steh. Auflage/Teiler	Wanderpokal 3 Orden
KK - Pokal	1	1.50DM	Unbeg.	KK 50m 6 Schuß Auflage	1. Wa.po. Ord 2. kl. Pokal 3. Plakette
Vereinsmeister L.G. ab 50 Jahre	1	3 DM	1	30 Schuß L.G. auf Streifen 3 Streifen auf 10,	Scheibe 3 Nadeln



- BSC-Mitglieder 1999: 232  
Königsschießen am 19.7.: 113 Schützen  
König 1999: Günter Zabel, „der Scheibenträger“ („9“ im 4. Stechen gegen Ismet Cubuk – „Ismet vom Bosphorus“ – mit einer „8“)  
König der BS-Söhne: André Wolters  
Königin der BS-Töchter: Nicole Ascher  
Königin der DSA: Helga Görlich  
Sieger beim „Band von Schwicheldt“: BSC mit 933 Ring
- Obwohl sich im Jubiläumsjahr etliche Verantwortliche sehr viel abverlangen, hatten wir zu Schützenfest auch noch Zeit, Gäste aus dem „Ruhrpott“ aus Gelsenkirchen zu empfangen. 12 Abgesandte kamen und feierten mit uns Schützenfest. Anscheinend gefiel es den „Schalkern“ bei uns, denn einige blieben auch noch am Montag hier. Ein Gegenbesuch wurde vorbesprochen.
- Die Vorbereitungen für Kommers und Königsball anlässlich unseres 50jährigen Bestehens am 5. und 6. November 1999 laufen:  
Vorstandssitzung(en), Telefonate, Besuche, Arbeit allein im stillen Kämmerlein, Einladungen und Briefe schreiben und verschicken.  
Viel Arbeit. Aber alle sind motiviert. Es wird schon klappen!



oben: Der Vorstand 1999

unten: Der erweiterte Vorstand 1999



**BSC-Schwicheidt 1989**



BSC - Schwicheltdt 1999

## Diese Festschrift und Chronik wurde unterstützt von:

- Fa. becker + flöge Optik
- Volksbank Peine
- Kreissparkasse Peine
- Frisörmeister Gerdi Willscher
- Fa. Peter Walter
- Fa. Heinrich Graumann  
Elektro-Heizung-Sanitär
- Fahrschule D. Zimmerningkat
- Fa. Günter Tessmer, Kaffee  
Messe- und Büroservice
- Graf Ulrich von Hardenberg
- Tischlerei Karl Kielhorn
- Maren und Olaf Stumpf
- N. Stockmann, Garten- und  
Landschaftsbau Schwicheldt
- Dr. Heike Lüddeke
- SKT Schwicheldter  
Kraftfahrzeugtechnik
- WL V Landhandel Schwicheldt
- Rollende Glaserei W. Holland
- Fa. Steding/Dornbusch  
Dachdeckerbetrieb in  
Hohenhameln
- Bäckerei Helmut Eckhardt
- Landcafé Emmi's Erbe
- Gaststätte Carl Wittenberg
- Änderungsschneiderei E. Cubuk
- Quelle-Shop Berkmann
- Blumenstübchen Mollus
- Baugeschäft Heinrich Behrens

Ein herzliches Dankeschön im Namen unseres BSC'!

*G. Lüttgerding*

(1. Vorsitzender)

## Impressum

Herausgeber: Bürger-Schützen-Corps Schwicheldt e. V.  
Copyright: BSC Schwicheldt e.V. November 1999  
Redaktion und Layout: Günter Lüttgerding  
Auflage: 400 Stück



Schießstand „Unter den Eichen“